

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 4

Mittwoch, den 22. April 2015

Jahrgang 119

Konstruktive Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung - Ein Erfolgsmodell in Plau am See

War es Zufall? Mit der Wahl von Norbert Reier als Bürgermeister von Plau am See 2001 und einer neuen Zusammensetzung der Fraktionen kehrte Ruhe ein. Es wurde sachlich und ohne Polemik um die Besten Entscheidungen für Plau am See gerungen. Die Arbeit verlagerte sich stark in die Ausschüsse, wo sicher nicht alle der gleichen Meinung waren, aber immer gemeinsame Empfehlungen an die Stadtvertretung gaben. Dadurch mag nach außen der Eindruck entstanden sein, alles wird von den Stadtvertretern abgenickt, aber die Diskussionen hatten zum großen Teil ja schon in den Ausschüssen stattgefunden. Die Verwaltung bekam dadurch die notwendigen Vorgaben für ihre Arbeit. Die Vorgaben wurden in guter und konstruktiver Zusammenarbeit von Verwaltungsspitze und Stadtvertretung umgesetzt ohne Parteilalkül, sondern der Sache wegen für die Bürger. Was brachte diese Zusammenarbeit für die Stadt Plau am See und ihre Bürger? Nur einige Beispiele für unsere erfolgreiche Kommunalpolitik:

Historischer Innenstadtbereich saniert,
Markplatz neu gestaltet,
Burmuseum saniert,
Strandstr. saniert,
Promenade an der Elde,
Mole mit Aussichtsturm,
Bus-Parkplatz,

Integrativer Kindergarten (Kindertagesstätte Alter Wall),

Die Anzahl unserer Einwohner ist entgegen dem landesweiten Trend seit 2001 konstant.

Gewerbesteuereinnahmen stiegen von 2001 bis 2014 von 310 000 € auf 640 000 €

Die Schulden der Stadt wurden im gleichen Zeitraum von 14 Mio. € auf 6.7 Mio. € abgebaut. Das heißt, die Pro-Kopf-Verschuldung halbierte sich auf 1.117 €. Ein Zeichen von Verantwortung

Amt Plau am See



für die nächste Generation und ein Erfolg, an dem die ganze Stadtvertretung intensiv gearbeitet hat.

Aber dieser Erfolg bedeutet keinen Stillstand, im Gegenteil, die Weichen für die Zukunft sind gestellt:

Der Radwanderweg kommt. Wir stehen kurz vor dem Fördermittelbescheid.

Der Bahnhofsvorplatz wird umgestaltet. Die Arbeiten an der Neugestaltung des Kirchplatzes laufen.

Weiter Ausbau des Entwicklungsgebietes Quetziner Str. und Neubau eines Kindergartens mit 120 Plätzen. Zusätzlich Neubauten für alten- und behinderten gerechtes Wohnen sowie Gestaltung des Gustav-Bardey-Platzes (kostenneutral für unsere Stadt)

Vergrößerung Verkaufsfläche des Sky-Marktes um ca. 600m², incl. Vergrößerung des Drogeriemarkt-Sortimentes, um den Wegfall des Schlecker-Marktes auszugleichen.

Ausbau des Burggeländes zu einem Ver-

Aus dem Inhalt

Seite 2/3	5. Stadtvertreterversammlung
Seite 11	Eröffnungsbilanz der Stadt
Seite 13	Bienenmuseum
Seite 17	Bezirksmeister Handball
Seite 18/19 und 24/25	Bürgermeisterwahl
Seite 27	Verabschiedung Fred Hamann
Seite 35/41	Amtliche Mitteilungen
Seite 42/44	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

anstaltungszentrum incl. eines Hauses des Gastes und Bau des Zentrumsplatzes auf dem Gelände der alten Wäscherei.

Tagespflegeeinrichtung im Gebäude des ehemaligen Kindergartens in Karow.

Wir sind der Überzeugung, dass es in den letzten Jahren immer besser gelungen ist, mit den verfügbaren Mitteln Lösungen zu finden, die sowohl der wirtschaftlichen Entwicklung, als auch den Bedürfnissen unserer Bürger entsprechen. Mit allen Entscheidungen wurde die Balance gewahrt, zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten und der Beschaulichkeit unserer Stadt. Das Wohl unserer Bürger und nicht Parteipolitik hatte und hat für die Fraktionen der Parteien in Plau am See oberste Priorität. Die Fraktionsvorsitzenden der in der Stadtvertretung Plau am See vertretenen Parteien: Anke Pohla – SPD; Dr. Uwe Schlaak – Die Linke; Horst-Werner Frommer – CDU

Ein umfangreiches Beschlusspaket



Die Straße nach Schlemmin

In der 5. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 25. März wurde die Wahl des Wehrführers Ronny Ax bestätigt, es folgten seine Vereidigung und Ernennung zum Ehrenbeamten. Einstimmig bestätigten die Stadtvertreter die vereinfachte Umlegung „Plau-Eldeufer V017“, es handelt sich um 34 Flurstücke mit 11 4543 Quadratmetern. Hier waren die Baugrundstücke und die öffentlichen Verkehrsflächen neu geordnet und bereits getätigte Grundstückverkäufe abgewickelt worden. Die Umlegung wurde zuvor mit den 19 Verfahrensbeteiligten in Einzelgesprächen ausführlich erörtert. Die durch die Regelung neu geschaffenen Grundstücksgrenzen orientieren sich an der ausgeübten Nutzung, beseitigen baurechtswidrige Zustände und verbessern auf Grund des Neuzuschnitts der Grundstücke deren bauliche Nutzung. Gemäß des Beschlusses der letzten Sitzung wurde die Zweite Satzung zur Änderung der Kurabgabesatzung für die Stadt Plau am See vom 10. Oktober 2007 verabschiedet, ebenso die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plau am See über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See, da sich der Gemeinde- und Elternanteil für den Hortplatz verringert. Für einen Ganztagshortplatz sind jetzt 64,57 Euro (vorher 65,86 Euro) zu zahlen, für einen Teilzeitplatz (bis 3 Stunden pro Tag) 44,52 Euro (vorher 45,29 Euro). Die Satzung tritt rückwirkend zum 1.1.2015 in Kraft. Der Abwägungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB über die eingegangenen Stellungnahmen der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 7 der



Bürgervorsteher Dirk Tast gratuliert Ronny Ax. Fotos: W. H.

Stadt Plau am See „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ im Ortsteil Karow und der Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 7 wurde einstimmig angenommen.

Ein Investor plant altersgerechtes Wohnen, weshalb ein Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Mühlenberg“ nach

§ 13 BauGB nötig wurde. Der betroffene Bereich umfasst eine Fläche südlich angrenzend an die Grundstücke entlang der Lübzer Straße. Die Zufahrt soll vom Vogelsang erfolgen. Die Art der Nutzung als Allgemeines Wohngebiet, die Grünfläche mit den Baumpflanzungen als Abgrenzung zu den Grundstücken entlang der Lübzer Straße, die Eingeschossigkeit und die offene Bauweise bleiben bestehen. Die anfallenden Planungskosten werden durch den Investor getragen.

Die Stadtvertretung beauftragte die Verwaltung mit der Beantragung der Aufstufung der Verbindungsstraße Schlemmin - Plau am See zum 31.12.2015 in die Baulast (für die Unterhaltung zuständig) des Landkreises Ludwigslust - Parchim. Die Straße wurde am 18.10.1996 eröffnet, sie umfasst 5450 Meter zwischen Schlemmin und Gallberg und ist 3 Meter breit (mit Seitenstreifen 4,25 Meter). Die Kreisstraße K 126 endet aus Lübzkommend in Schlemmin, genau wie die Ortsverbindungsstraße aus Richtung Karbow. Über letztere erstreckt sich ein wachsender Durchgangsverkehr der Gemeinden Kreien und Gehlsbach nach Plau am See. Damit erfüllt die Straße Anforderungen zur Klassifikation einer Kreisstraße, denn der Charakter der Straße entspricht weit mehr einer überregionalen Straße als einer Ortsverbindungsstraße. Auch das Amt Eldenburg Lübzkommend hat seinerseits einen entsprechenden Antrag gestellt. Am 17.7.2014 fand bereits ein gemeinsamer Ortstermin mit dem Landkreis in Schlemmin statt, auf dem allerdings keine Einigung erzielt werden konnte.

Einhellig wurde ein Beschluss zum Ausbau des Radwanderweges um den Plauer See in der Gemarkung Plau in sechs Teilabschnitten mit einer Gesamtsumme von 1 641 720,43 Euro angenommen. Eine Gegenstimme gab es beim Beschluss zur Beteiligung der Stadt Plau am See an der freiwilligen Vereinbarung zum Schutz des Plauer Sees. Dessen Ziel ist die Sicherung des langfristige Nebeneinan-



Blick auf die Straße am Eldeufer



Das Areal am Vogelsang für künftiges altersgerechtes Wohnen.

ders von Natur-/Landschaftsschutz und Erholungsnutzung. Der Bürgermeister führte dazu aus: „Bei der Beurteilung des FFH-Gebietes Plauer See wurde im Monitoring dem See ein guter Zustand als Lebensraum für die Armleuchteralge und für den Fischotter bescheinigt. Um diesen guten Zustand auch weiter sichern zu können, bedarf es einer breiten Mitwirkung unserer Bürger, Urlauber und Gäste sowie einer breiten Zusammenarbeit aller an der Nutzung auf dem Plauer See interessierter Bürger und Vereine. Für die Stadt Plau am See ist es wichtig, zur Aufklärung aller Nutzer mit beizutragen, um negative Einflüsse auf den guten Zustand zu vermeiden und auf die Einhaltung der öffentlichen Vereinbarung mit unseren Möglichkeiten hinzuwirken. Die Einschränkungen bei der Nutzung sind für die weitere Entwicklung des Tourismus überschaubar und auch akzeptabel. Die freiwillige Vereinbarung ist auf der Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes aufgebaut, zu der wir mit der Beteiligung auch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Wenn es uns nicht gelingt, den Zustand des Sees zu erhalten, werden wir in Zukunft mit schärferen Auflagen leben müssen, die dem Tourismus ganz bestimmt nicht gut tun.“ Auch CDU-Fraktionschef Horst-Werner Frommer sprach sich für die Unterzeichnung der Schutzvereinbarung aus: „Unterzeichnen wir nicht, greift der FFH-Managementplan. Tun wir es aber freiwillig, haben wir künftig ein Mitspracherecht.“ Die SPD-Fraktionsvorsitzende Anke Pohla fragte, ob sichergestellt ist, dass alle notwendigen Informationen auch die Touristen erreichen. Die Stadt und das STALU haben dazu die Vorbereitungen getroffen, versicherte Reier.

Im letzten Beschluss ging es um den Ausbau des Busbahnhofs auf dem Bahnhofsvorplatz für den ÖPNV. Die Stadtvertreter hatten bereits am 26.2.2014 diese Baumaßnahme beschlossen, damals mit Kosten von 498 000 Euro.

70 Jahre verheiratet

Das seltene Fest der Gnadenhochzeit konnte kürzlich das Ehepaar Paula und Walter Mrowka in ihrer schönen Plauer Wohnung in Gesundheit feiern. Beide sind 90 Jahre alt. Seit 1954 leben sie in Plau. Während der Bräutigam nach seiner Malerlehre Polizist wurde, war die Braut Verkäuferin und Verkaufsstellenleiterin. Das Jubelpaar erfreut sich an zwei Kindern, 3 Enkeln, 8 Urenkeln und 3 Ururenkeln. In ihrem Heim gratulierte Bürgermeister Norbert Reier zu ihrem Ehrentag. Glückwünsche kamen auch vom Bundespräsidenten, vom Ministerpräsidenten M-V und vom Landrat.

Karl-Heinz Hautke

Seither wurden im Rahmen der Genehmigungsplanung Auflagen von Trägern öffentlicher Belange gestellt, auch erfolgte eine Präzisierung der Beleuchtungsanlage und die Berücksichtigung von Straßenausbaubeiträgen für die anliegenden Grundstücke. Dadurch erhöht sich die Summe auf 580 150 Euro. W. H.

Mitgliederversammlung Heimatverein

Am 25. April findet die diesjährige Mitgliederversammlung des Plauer Heimatvereins im Parkhotel Klüschenberg statt. Diese Veranstaltung ist gleichzeitig die Festveranstaltung zum 25. Jährigen Bestehen des Vereins. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Um 17 Uhr beginnt die Veranstaltung mit der Begrüßung. Im Anschluß wird die Pianistin Christiane Klonz den festlichen Abend einleiten. Nach dem die offiziellen Abhandlungen durchgeführt sind, wird es gegen 19 Uhr ein festliches Buffet geben. Zur Abrundung des Abends gibt es ein buntes Musikprogramm mit der Gruppe Country Buffet. Der Vorstand.

Gegenwart ist wie Erde,

gestorbene Vergangenheit
und wachsende Zukunft zugleich.

Ingeborg Baier



Anzeige

Neu in Plau am See

Vermiete Bau-Kondenstrockner

• mit Gebläse • 20-55 Liter/24 Std.

Anhängerverleih • versch. Größen

Stefan Brandt

Tel.: 0173 / 4 59 11 86

Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau



Ankündigung Sponsorenlauf in der Klüschbergerschule



herzlich willkommen. Feuern Sie Ihre Kinder bzw. Läufer an, wenn es heißt: Laufen miteinander für eine gute Sache! Falls Sie sich angesprochen fühlen und Interesse haben, unseren Sponsorenlauf zu unterstützen, können sie sich gern in der Klüschbergerschule melden, Telefon 038735/40884. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

B. Schulz, Klüschbergerschule

25jähriges Jubiläum

Am 4. November findet in Karow ein Kolloquium zu 25 Jahre Naturpark Nosentiner/Schwinzer Heide statt. Der Natur- und Umweltschutz in M-V kann auf ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Der Naturreichtum ist der wesentliche Grund, warum das Land für Einheimische und Gäste immer beliebter wird. Es ist auch kein Zufall, dass M-V 2014 erstmals vor Bayern die beliebteste innerdeutsche Urlaubsregion geworden ist. Die Landesregierungen leisteten ihren Beitrag dazu, indem sie seit 1990 immer mehr Flächen unter Schutz gestellt haben. Inzwischen sind es gut 34 % der Landesfläche. Dies ist die absolute Spitzenposition in Deutschland.

Dietmar Bartsch in Plau

Der stellvertretende Vorsitzende der Linksfraction im Deutschen Bundestag, Dietmar Bartsch, war am 12. April im Parkhotel Klüschberg in einer Veranstaltung zu Gast, in der es um „Die Entwicklung der Kommunal Finanzen aus Sicht der Stadt Plau am See“ ging. Als Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages stand der Abgeordnete Rede und Antwort.

Im Mai finden die traditionellen Gesundheitstage an der Plauer Klüschbergerschule statt. In diesem Jahr wollen wir den 5. Sponsorenlauf innerhalb dieser Gesundheitstage, die dieses Jahr ganz im Zeichen des Sports stehen, organisieren. Er soll am 12.05.2015 als ganztägiges Projekt bei uns an der Schule auf dem Sportplatz stattfinden. Innerhalb von 45 Minuten werden die Schüler versuchen, so viele Sportplatzrunden wie möglich zu laufen.

Sponsoren können Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte der Familie, Betriebe oder Unternehmen und Organisationen der Region sein. Jeder Läufer sucht sich im Vorfeld Sponsoren, die sich verpflichten, pro gelaufener Runde einen Geldbetrag, z.B. 50 Cent oder einen Festbetrag für alle gelaufenen Runden zu spenden. Die Sponsoren erhalten eine Abrechnung über die gelaufenen Runden und den Sponsorenbeitrag. Dieser wird an den Schulförderverein über-

wiesen oder bar bezahlt.

Das Geld des 4. Sponsorenlaufes wurde in eine mobile Musikanlage investiert. Diese kam im laufenden Schuljahr schon oft zum Einsatz und leistete bei Sportveranstaltungen oder Schulfesten gute Dienste. In diesem Jahr möchten wir das Sponsorengeld für die Anschaffung mobiler Tischtennisplatten nutzen. Da die Platten auf dem Schulhof von unseren Schülern sehr intensiv bespielt werden, denken wir, dass das ganz im Interesse der Schüler ist. Weiterhin würde der Kunstbereich gerne bruchsfähige Bilderahmen anschaffen, um Schülerarbeiten im Haus würdig ausstellen zu können. Wenn alle Schüler einer Klasse beim Sponsorenlauf mitlaufen, erhält diese 40% des erlaufenen Geldes. Die Klasse mit den durchschnittlich meisten Runden erhält 50%. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie somit auch Unternehmungen in den einzelnen Klassenverbänden.

Alle Eltern und Sponsoren sind natürlich

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern. 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 m² NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 295.000 €**

Plau am See / WGH, mod., WF ca. 97 m², 2 WE – ca. 65 u. 32 m², Gew.-EG 65 m², Innenhof, ca. 114 m² Gfl., Gasheiz., Bj. 1769, EnEV-170 kWh (m²a) **KP 150.000 €**

Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) **KP 230.000 €**

Karbow-Vietlube/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - Wohnungsrecht, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**

Zarchlin / ländl. WGS, WF ca. 94 m², vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten und zwei Bauplätze je 1.000 m², Garage, Nebengebäude ca. 100 m², ca. 4.351 m² Gfl., Bj. 1947, EnEV-380 kWh (m²a) **KP 30.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**
Plau am See/Gaarz – für Wohnhaus/ca. 1.500 m² **KP 35.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 3 RW, OG/DG, WF ca. 91 m² – Erdgas., BJ 1998, EnEV- 185,0 kWh (m²a) **KM 450,00 €**

- 1 RW, EG, WF ca. 60 m² – Erdgas., BJ 1998, EnEV- 185,0 kWh (m²a) **KM 250,00 €**

- 1 RW, DG, WF ca. 32 m² – Erdgas, BJ 1900, EnEV- 170,0 kWh (m²a) **KM 230,00 €**

- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh (m²a) **KM 160,00 €**

Plauerhagen: (Garage möglich)

- 4 RW, EG, WF ca. 82 m² – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh (m²a) **KM 250,00 €**

- 3 RW, OG, WF ca. 65 m² – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh (m²a) **KM 240,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof: 5 kg 2,00 Euro
12,5 kg 4,20 Euro
25 kg 8,00 Euro

(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Norbert Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35- 461 79



Anfragen an den Bürgermeister

Bei der Stadtvertretersitzung erkundigte sich Hannes Behrens (Wir leben) nach den Abholzungsarbeiten am Vogelsang und der B 103. Der Bürgermeister erwiderte, dass die Stadt verkehrssicherungspflichtig ist: „Wir mussten deshalb die Weiden abnehmen.“ Gerhard Unger (Wir leben) wollte wissen, warum die Stadtvertreter keine Einladung zum 1. Spatenstich der neuen Kita erhalten haben. Reier stellte klar: „Wir sind nicht Bauherr, das Unternehmen hatte eingeladen. Bei allen städtischen Vorhaben sind selbstverständlich alle Stadtvertreter herzlich eingeladen.“

„Warum verzichtet die Verwaltung in Plau auf freiwillige Wahlhelfer für die anstehende Bürgermeisterwahl am 26. April und verpflichtet statt dessen Angestellte von Stadt und Landkreis?“, fragte Jens Fengler (CDU). Nachdem die Verwaltung im Januar die Plauer aufgerufen hatte, sich als Wahlhelfer zu melden, waren sowohl aus den Reihen der CDU als auch der SPD entsprechende Angebote gekommen. „Ich weiß von einer Mel-

dung, auf die hat die Verwaltung nicht einmal geantwortet“, so SPD-Fraktionschefin Anke Pohla. Die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Henke kündigte eine Auswertung an. Sie gab am 9. April eine Information zu den freiwilligen Wahlhelfern an alle Stadtvertreter. Freiwillige Wahlhelfer sind demnach immer willkommen, denn es werden zur Absicherung der Wahl ca. 70 gebraucht. Bisher wurden alle Meldungen von Freiwilligen berücksichtigt.

Keine Antwort erhielt eine Bürgerin, die wissen wollte, welcher der drei Bürgermeisterkandidaten eine geplante Vorstellungsrunde unter Moderation von Pastor Stephan Poppe abgesagt hat. Dr. Gotthold Hiller (SPD) fragte nach dem Stand des Planfeststellungsverfahrens zur Umgehungsstraße. Norbert Reier antwortete, dass eine Anhörung erfolgt ist, eine Auswertung allerdings noch nicht: „Es sind zähe Verhandlungen, es liegen aber noch keine Ergebnisse vor.“

Uwe Pohla bewegte die Zukunft der Badeanstalt und ob die Pacht bereits

ausgeschrieben wurde. Der Bürgermeister erklärte, dass der Pachtvertrag zum Jahresende ausläuft. Im Tourismusausschuss wurde bereits über die Badeanstalt beraten. Es ging darum, ob das Gebäude, in dem der Rettungsdienst, ein Imbiss und Sanitäranlagen untergebracht sind, saniert werden kann oder ein Neubau nötig wird. Die Stadt hat deshalb eine Studie zur Gestaltung in Auftrag gegeben. Der Planer ist der Ansicht, dass ein neues Gebäude an anderer Stelle besser wäre, denn die Bausubstanz des jetzigen Hauses ist so marode, so dass nur ein Abriss in Frage kommt: „Wir müssen Fördermöglichkeiten ausloten und ein Nutzungskonzept erstellen, denn den Neubau muss die Stadt finanzieren. Der zukünftige Betreiber kann nicht die Abschreibung finanzieren, nur die Betriebskosten.“ Bis 500 000 Euro ist es möglich, Mittel aus der Leader-Förderung zu erhalten. Die Angelegenheit soll weiter in den Ausschüssen beraten werden

W. H.

Plattdesche Weisheit

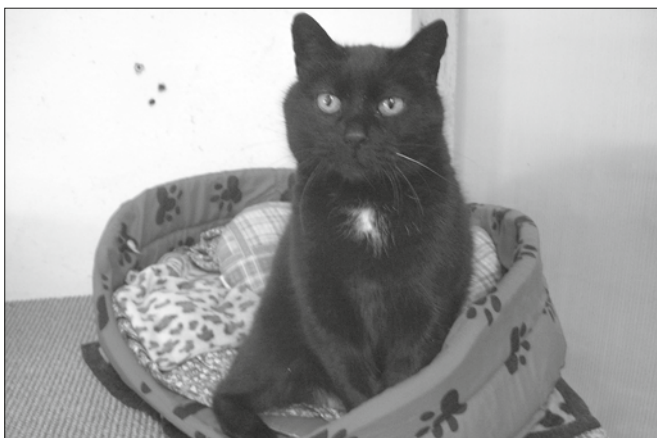
Jeder Minsch hett sin Krux, säd de Wildmoller, öwer min is dat gröttst.

Tiere suchen ein neues Heim

Die zarte Tigerkatze „Annabelle“ wurde mit ihren vier Neugeborenen im letzten Herbst in der TS abgegeben. Ihre Kinder sind bis auf eins alle vermittelt und sie sucht jetzt auch ein neues Zuhause, denn auch sie hat den Aufenthalt in der TS langsam satt. Sie ist noch recht jung, verschmust und natürlich auch kastriert.

„Mohrchen“ ist ein recht ruhiger Kater. Er wurde in Plauerhagen gefunden und lebt jetzt auch mit anderen Artgenossen, von denen er auch langsam genug hat, in der Tierstation. Er sucht dringend ein neues Plätzchen bei Menschen, die noch ein Herz für einen alleinstehenden Kater haben.

Wir hoffen, für beide Tiere eine neue Unterkunft zu finden. Zu melden in der TS Plau am See, Hopfensoll 1, Tel. 038735/44377. Im Internet unter www.tierheim-plau.de finden Sie noch mehr Bewerber. U. Teetz



Südbahn fährt im April

Dank Spenden der Bürgerinitiative fährt die Südbahn zwischen Parchim und Malchow den April über weiter. Damit ist Zeit gewonnen, dass das Energieministerium die neuen Vorschläge der Hanseatischen Eisenbahngesellschaft zum Weiterbetrieb prüfen kann.

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (0387 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Ganzlin – EFH extravagant, 160 m² Wfl., 4 Zimmer, auf 1650 m² **VB 230.000,00 €**
Barkow – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 240 m² Wfl., Garage, 900 m² Grundstück in ruhiger Randlage, zum Krizower See ca. 2500 m, **VB 199.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**
Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m², **VB 49.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH gepflegt mit Nebengebäude und Garage, sonniger Innenhof und Ausbaureserve **VB 65.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH ca. 100 m² Wfl. mit Ausbaureserven im Dach und Stallbereich, Biokläranlage, Garage auf 1335 m² **VB 69.000,00 €**
Goldberg – EFH an der Mildeneritz, teilsaniert, auf ca. 1.600 m² **VB 69.000,00 €**
Wendisch Priborn – EFH gepflegt, 4 Z/EBK, mit Nbg., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**
Serrahn – FH in Golfplatznähe, ca. 45 m², gepfl. Grundstück, 480 m² **VB 42.000,00 €**
Plau am See – EFH Plötzenhöhe ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 350.000,00 €**
Plau am See – Reihen-FH direkt an der Elde ca. 80 m² Wfl. auf ca. 140 m² **VB 225.000,00 €**
Klein Wangelin – EFH teilweise modernisiert, ca. 120 m² Wfl., mit ca. 3000 m² Grundstück, **VB 75.000,00 €**
Twietfort – FH idyllisch gelegen, auf 345 m², ca. 40 m² Wfl., **VB 39.000,00 €**
Tessenow – EFH, Top Zustand, 120 m² Wfl. auf ca. 640 m² **VB 128.000,00 €**
Wendisch Priborn – einfaches Siedlungshaus auf ca. 3400 m² **VB 23.000,00 €**
Wendisch Priborn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**
Bad Stuer – Hotel mit 38 Zimmern, saisonfertig **VB 950.000,00 €**

Zislow – Ferienanlage Baujahr 2010, 6 Einheiten **VB 490.000,00 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund ca. 1167 m² im Seewinkel, voll erschlossen **VB 69.000,00 €**
Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**
Gaarz – Baugrund ca. 1600 m², teilerschlossen **VB 32.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Lübzerstr. 44 – 3 Z/EBK, ca. 65 m², EG, Terrasse **KM 375,00 €**
Uhländstr. 5 – 1 Z/EBK, ca. 32 m², DG **KM 210,00 €**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/Pantry, ca. 40 m², 1. OG **KM 230,00 €**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/Pantry, ca. 42 m², 1. OG **KM 240,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 38 m², EG **KM 240,00 €**
Schulstr. 58 – 1 1/2 Z/EBK, ca. 39 m², DG **KM 290,00 €**
Steinstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 50 m², DG **KM 280,00 €**
Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, möbliert, ca. 55 m² **WM 470,00 €**
Millionenweg 4 – 3 Z, ca. 60 m², 1. OG **KM 280,00 €**
Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG, ca. 47 m² **KM 240,00 €**
Markt 6 – 2 Z/EBK, ca. 54 m² **KM 325,00 €**
Karow – Gutshaus – 3 Z/EBK, 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**
Mühlenstr. 13 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², EG **KM 282,00 €**
Mühlenstr. 13 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², EG **KM 255,00 €**
Burgplatz 4 – 2 Z/EBK, 1. OG, Balkon, ca. 70 m² **KM 360,00 €**
Dr. Alban Str. 24 – 1 Z/EBK, Schlafboden, DG, ca. 34 m² **KM 215,00 €**
Marktstr. 26 – 1 Z/EBK, EG, ca. 33 m² **KM 205,00 €**
Eidenstr. 1 – 1 Z/EBK, ca. 29 m², DG **KM 200,00 €**
Gartenstr. 5 – 4 Z/EBK, ca. 106 m², EG, Terrasse **KM 540,00 €**
Mauerstr. 13 b – 3 Z, Haushälfte ca. 77 m², Terrasse **KM 410,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions- und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Neuigkeiten vom Internetanbieter WEMACOM

Die WEMACOM ist ein Tochterunternehmen des kommunalen Energieversorgers WEMAG mit Sitz in Schwerin. Die 1997 gegründete Telekommunikationsgesellschaft betreibt in Westmecklenburg ein umfangreiches Telekommunikationsnetz für Geschäfts- und Privatkunden. In vielen Gemeinden, u. a. in Plau und Goldberg, besteht ein Richtfunknetzwerk zur Versorgung der Anwohner mit schnellem Internet und Telefon. Das erlaubt es, 24 Stunden am Tag verbunden zu sein. Es gibt keine volumenabhängige Herunterschaltung der Geschwindigkeit. Die Kosten betragen monatlich 25 € bis 49 € brutto zuzüglich einer einmaligen Anschlussgebühr von 75 € (Internet) und 50 € (Telefon). Für den Empfang ist die Installation einer kleinen, unauffälligen Außenantenne notwendig. Bei Mietwohnungen ist ggf. eine werkzeuglose Befestigung über Saugfußhalter und Fensterdurchführungskabel möglich. Die Verteilung zu den Endgeräten innerhalb eines Haushalts erfolgt über Kabel oder WLAN durch einen Router bzw. eine Fritzbox. Beide Geräte sind über die einmalige Anschlussgebühr finanziert und werden dem Kunden zur Nutzung ohne weitere Kosten zur Verfügung gestellt. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate, jedoch können die Parameter wie Geschwindigkeit oder Telefonoptionen zum nächsten Monatsanfang gewechselt werden (auch abwärts). Die Geschwindigkeit beträgt je nach Vertrag 3- 16 Mbit; es sind Ping- Zeiten von 9- 15 Millisekunden möglich. Eine vorhandene Festnetz-Telefonnummer kann problemlos vom dem alten Anbieter übernommen werden. Bei Bedarf ist der Anschluss eines analogen Faxgerätes problemlos möglich. Für den störungsfreien Empfang wird eine Sichtverbindung mit einem der Verteiler empfohlen. Die genauen Standorte befinden sich hier:

Plau: Wittstocker Weg: Schornstein Jugendfeuerwehr Klüschenberg (Einspeisepunkt) Klüschenberg: EFH Sräga Ziegeleiweg; ehem. Schlachtereie Jochmann Schulstr.: Schlauchturm Feuerwehr Gerätehaus Steinstr.: Burgblickcenter; Jugendzentrum Fockenbroock- Str.: Wohnblock Lübz Chaussee: Wohnblock Kuppentiner Weg, Febe Bau GmbH
Ab 1.4.15: Rathaus Plötzenhöhe: Seestr.: Strandhotel; Heizung- Sanitär M. Friebe Seeblick: EFH Fam. Holz Dr. Wilde Str.: EFH Fam. Töbe John- Brinkmann- Str.: EFH Fam. Ahrens Seelust: Herrmann- Niemann Str.: Seehotel Schornstein altes Heizhaus; Seeresidenz Gesundbrunnen

Appelburg: KMG Klinik Silbermühle Millionenweg 2: Wohnblock Meyenburg Chaussee: Erdmann Boote Philosophenweg: EFH Fam. Hackbusch Quetzin: Quetziner Str.: Medelin Krankenhaus August- Bebel- Str.: Gittermast hinter EFH Fam. Schwen Kantor- Ehrich- Str.: Hinter EFH Fam. Madaus Klebe: Plauer Str.: Plau- Metall GmbH; LTA Anlagentechnik GmbH

Kolonie Lalchow: Hauptstr. EFH Fam. Schwager Barkow Dorfstr.: Landgasthof Schmiedestr.: Plauerhagen: (neu ab 1.2.15) Quetziner Str.: Agrarvereinigung MIFEMA, neuer Kuhstall Nord- Ost- Gibel Zislow: Campingplatz Naturcamping Zwei Seen Wald- Seeblick- Camp GmbH

Desweiteren ist folgender Netzausbau für 2015 geplant: zu überarbeitende Verteiler: Sräga, Plötzenhöhe alle, Seelust: Seehotel Heizhaus alter Schornstein wird ersetzt durch mobilen Gittermast auf dem Parkplatz Seelust (neben Kammer Kiosk) Quartal 3: neue Anbindung des Einspeisepunktes Jugendfeuerwehr Wittstocker Weg Schornstein mit Lichtwellenleiter- Kabel für höhere Geschwindigkeiten im kompletten Einzugsbereich: die LWL- Trasse verläuft weiter durch die Innenstadt über Quetziner Str., Medelin Krankenhaus, August- Bebel- Str., weiter auf B103 Richtung Karow. Alle Grundstücksbesitzer direkt neben der Trasse können einen direkten LWL- Anschluss (FTTH) beantragen. Es sind bis 100 MBit/s im Down- und Upload möglich. Details und Preise entnehmen Sie bitte der Website www.wemacom.de/ftth Ein weiterer Verteilerknotenpunkt ist neben der B103 in Höhe Abfahrt Leisten geplant. Die Verteilung zu den Haushalten in Leisten könnte zum Beispiel über die Strassenbeleuchtung erfolgen. Hier besteht noch Abstimmungsbedarf. Weiterhin gibt es Überlegungen, Quetzin über einen weiteren Verteilerstandort auf dem alten Wasserturm zu versorgen. Durch die vielen Bäume dort ist die Sichtverbindung zu den Häusern über die bewährte Richtfunktechnik schlecht möglich. Es gibt aber eine andere Funk- Technik, die damit gut zurecht kommt. Dafür müssten Lizenzen für spezielle Frequenzen beantragt und über die Anschlüsse finanziert werden. Die Mindestanzahl für eine Armortisierung beträgt 20 angeschlossene Haushalte. Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich bitte an der Wemacom Hotline 0385/20220402 oder bei den Servicepartnern vor Ort: Fa. P&S GbR: Hr. Udo Pries 038735/ 45553 oder Fa.

SystemAnalyse.IT: Hr. Ole Zimmermann 0176/ 555 87 123

Burmeisterwalen in Mäckelborg

Fritz Reuter sin Vadding wir Burmeister in Stenmagen (Stavenhagen). Hei wir nich blot ein gauden Burmeister sunnern uk ein vörbildlichen Landwirt. Hei brugte (braute) uk vörzüglichen Bir. Paul Krüger wir 15 Jor Burmeister in Nibramburg (Neubrandenburg). Sin Nachfolger is noch in dei dörtiger (dreißiger) Joren un wir Kabarettist. Ik kann mi vörstellen, dat dei Sitzungen upgelockert un nich langwilig verlopen warden.

Uk in Plau am See un in dei Nawerstadt Lübz steit uns ne Burmeisterwal in't Hus. In beiden Urtschaften stan sik Jung un Old gegenöwer. Ob ein Generationswessel sik anbanen ward, warden wi sein (sehen). Jeder Inwaner het dei Möglichkeit, sin Stimm awtaugäwen. Ob hei dat 100prozentig nutzen ward? Lüd, wäst (seid) nich glikgültig, gäwt jug einen Ruck un gat (geht) tau Wal. Ji hewwt den'n ganzen Sünddag Tid!

Wirtschaftlich stan beide Städte gaud dor. Aenners mocken kann jeder. Öwerbäder mocken is dei Angelpunkt. Verspreken kann jeder, dat Hollen (Halten) is dei anner Sid. Irlichei un Oppenheit sünd wichtige Werte.

Na dei Wen' sünd dei Burmeisters vun dei Stadtverträders wält wurden. Dei CDU het eren Kandidaten deuchkrägen vör 4 Jor. 1994 het dei SPD eren Kandidaten stellt vör 7 Jor. 2001 wälten taun irsten Mal dei Bürger eren Burmeister. Sei hewwen sik för den'n Kandidaten vun dei PDS entscheid. Hei het nu 14 Jor dei Tögel (Zügel) in dei Händ' had. schon in einigen Daag find dei Wal statt. Dat ward gor nich so einfach, den'n „Richtigen“ tau wälen.

Ut dei Schaultid föllt mi noch ein lütt Lid in: „Laßt doch der Jugend, der Jugend ihren Lauf. Hübsche Mädchen (auch Knaben) wachsen immer wieder auf. Laßt doch der Jugend, der Jugend ihren Lauf...“ Hans-Ulrich Rose

Gedanken

keimen im Herzen,
wachsen in Köpfen,
wuchern in Mägen
und blühen
in offenen Augen.

Ingeburg Baier

*Wenn zu Walpurgis der Schlehdorn blüht,
wird zu Jacobi der Kornschnitt.
Im Mai ein warmer Regen bedeutet
Frühtesegen.*

5. Kinder-Benefiz-Konzert „Frühlingserwachen“ in der Kirche Stuer



Gut besucht war die Kirche in Stuer beim 5. Kinder-Benefiz-Konzert am 21. März 2015. Den vielen Zuhörern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Gleich zu Beginn trat der Schulchor der „Kleinen Grundschule auf dem Lande“ aus Altenhof mit dem Lied „Willkommen im Frühling“ auf. Es folgten drei Klavierschüler: Berit-Aida Bator aus Meyenburg spielte „Freude, schöner Götterfunken“ von Ludwig van Beethoven, Tony Witt aus Plau brachte den „Cancan“ von Jacques Offenbach zu Gehör und Marc Laude erfreute mit dem berühmten „Menuett“ von Johann Sebastian Bach. Leonie Kruse aus Darze trug das Gedicht „Das Blümchen“ vor. Mit dem Klavierstück „Popcorn“ trat Josefine Kulling aus Plau auf, gefolgt von der Gitarrenschülerin

Amy Liedtke mit „Samba Brazil“. Felix Falk aus Plau interpretierte die „Morgensimmung“ von Edvard Grieg auf dem Klavier. Theo Hintze ließ das bekannte englische Lied „Greensleeves“ erklingen, gefolgt von Clara und Charlotta Meyer aus Zislow mit einer „Tarantella“ und dem bekannten Klavierstück „Für Elise“ von Ludwig van Beethoven. Die junge Geigenschülerin Leonie Schliepe aus Kieve interpretierte ein wunderschönes Frühlingslied. Mit dem Lied „Dat du min Levsten bist“, vom Schulchor gesungen, wurde das Programm fortgesetzt. Vier Werke für Klavier folgten: Katharina Luise Keil brachte eine Etüde von Isaac Berkowitsch zu Gehör, die Schwerinerin Elisabeth Hensel ließ temperamentvolle Filmmusik erklingen. Mit dem „Maple

Leaf Rag“ von Scott Joplin war Louisa Luna Wulf zu erleben. Leni Lotte Klakow aus Meyenburg spielte Filmmusik von Yann Tiersen. Das Gedicht „Der Frühling“ wurde von Thessa Heil vorgetragen. Mit der „Ballade pour Adeline“ folgte Florentine Hermann auf dem Klavier. Tia Marie Wulf ließ die Orgel mit eingängiger Musik erklingen. Bei dem nachfolgenden Schauspiel „Die Geschichte vom eingebildeten März“ durften alle Kinder spontan als Akteure mitwirken. Auch ein Werk für Klavier zu vier Händen von Peter Tschaikowsky war an diesem Nachmittag zu hören, gespielt von Louisa Luna und Tia Wulf. Der Schulchor interpretierte „Jetzt kommt die Osterzeit“. Mit dem Lied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“, das alle Konzertbesucher und auftretenden jungen Künstler mit-sangen, ging das kurzweilige Programm zu Ende. Klara Thiele und Amy Liedtke waren die jugendlichen Moderatoren des Nachmittags. Großer Applaus und kleine Geschenke belohnten die kleinen Musiker für ihre intensive Vorbereitung und Mitwirkung. Das Publikum war begeistert und sparte nicht mit großem Applaus. Der Erlös der Veranstaltung betrug 370 Euro. Die eine Hälfte der Spenden wird für die Turmsanierung der Kirche in Stuer, die zweite Hälfte für ein im Sommer in Stuer stattfindendes Kinderfest verwendet. Alle Kinder, die in diesem Konzert mitgewirkt haben, sind schon jetzt sehr herzlich eingeladen. C. K. Foto: Monique Laude

Heute gibt's Gänseschmalz bei Gerd

Ich konnte ein Glas Gänsefett erwerben. Damit erinnerte ich mich an die Heimatstadt Rügenwalde (Darlowo) in Pommern. In der Rügenwalder Wurstfabrik (ROWAG) hat Bruder Walter (Jahrgang 1925) einst als Buchhalter gearbeitet. Damals war Kriegszeit. Wir lebten von den Rationen der Lebensmittelkarten. In der ROWAG wurden Schweine und Gänse aus dem weiten Pommernland aufgekauft, verarbeitet und deutschlandweit vermarktet. Angestellte dieses Großbetriebes erhielten wöchentlich einen sogenannten „Deputatkorb“ mit einer bescheidenen Menge von Fleisch- und Wurstwaren. Diese Sonderzuteilung war zu jener Zeit eine betriebsbezogene Extravergütung mit (etwa) Schweinerippchen, Wurst, Gänse-spickgans oder Gänseschmalz. Wenn die Mutter das Gänsefett verarbeitete, durfte ich die Thymiansträucher entblättern. - Seitdem sind über sieben Jahrzehnte vergangen. Jetzt ist mein Gänsefett in einem Eisentopf gelandet. Anitas Boskop-Apfel

und Annes Thymian lauern förmlich auf Verarbeitung. Ich schneide viele kleinere Zwiebeln klitzeklein. Im Topf sind jetzt Schmalz, Äpfel, Zwiebeln, Thymian, Lorbeerblätter, Gewürz- und Pfefferkörner, ein Kringelchen Zitronenschale und auch etwas Salz und Pfeffer. Diese Zutaten in einen Topf zu bringen, das ist kinderleicht. Das ist fast nicht der Rede wert! Dann aber, und mehr so allmählich, verflüchtigt sich die Leichtigkeit! Jetzt beginnt die Kunst der Schmalzkocherei. Während das Schmalz recht gemütlich vor sich hin brubbelt, lauert vom Topfboden her eine ziemlich große Gefahr! Das Anbrennen! Ja, ich muß aufpassen und bin mit meinen Sinnen hellwach. Und mit Geduld rühre ich das Schmalz in Intervallen mehrmals um. Allmählich verfärbt es sich, das Schmalz sieht jetzt frühlingsgebräunt aus. Meine Augen wandern vom Kreuzworträtsel auf dem Küchentisch rüber zum Gänseschmalztopf auf dem Herd. Alles entwickelt

*Man kann doch über alles sprechen,
so heißt es häufig allgemein.*

*Doch muss man erst die Schranken
brechen,
sonst läßt man besser es jetzt sein.
vom festen Standpunkt ausgegangen,
wird Streit von vorne angefangen.*

Ingeburg Baier

sich gut, sowohl das Rätsel als auch das Gänseschmalz. Es hat jetzt die Farbe einer satten Sommerbräune angenommen. Ich rühre noch eine Prise Zucker unter diese Bräune. Jetzt bin ich zufrieden und fülle alles in kleine Schälchen.

Am Abend beim Servieren vergesse ich mitnichten, Salzstreuer, Gewürzstreuer und ein Gläschen Zucker auf den Tisch zu stellen. Und später dann, kaum merklich, schwillt meine EGO-Brust, als die Gäste das Gänseschmalz auf's Schwarzbrot streichen, als sie beim Reinbeißen ins Brot eine wohlwollende Miene aufsetzen und als sie meinen Wintertee mit Zitrone und etwas Rum zu sich nehmen! Ja, so ist's eben mit dem EGOI!

Gerda Tackmann

DANKE

sagen wir allen, die uns in den schmerzlichen Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutti



Margarete Evert

durch Blumen, Geldzuwendungen, liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck und auch durch das letzte ehrende Geleit ihre Anteilnahme bekundet haben.

Frau Pastorin Poppe möchten wir danken für ihre passenden und liebevollen Worte.

Im Namen aller
Die Kinder

Wangelin, Plau am See, im März 2015

In Liebe und Dankbarkeit



Katharina Petereit

geb. aus der Wieschen

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal der Volkssolidarität, Herrn Pastor Poppe, Pille's Binde-stube, dem Café Altstadt, den Mitarbeitern vom Plauer Friedhof und dem Bestattungshaus Renné für die Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Jutta und Elvira

Plau am See, im April 2015

Nach langer, schwerer Krankheit, immer auf Genesung hoffend, verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Opa



Siegfried Werner

* 17.08.1941 † 20.03.2015

In stiller Trauer

**Edeltraud Werner, geb. Picha
Jana Werner und Frank Stier
Enkelin Amira
sowie alle Angehörigen**

Plau am See, Crivitz, im April 2015

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 8. April 2015 um 12.00 Uhr in der Feierhalle zu Crivitz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.

Saisonstart

für die Plauer Stadtführer

Am 8. April 2015 lud die Tourist Info Plau am See die Stadtführer zum Saisonstart ein. Bürgermeister Norbert Reier informierte die Teilnehmer über Entwicklungen in Plau am See und den Ortsteilen. Im Rahmen der Stadtführungen werden von den Gästen nicht nur Fragen rund um die touristischen Aspekte von Plau am See gestellt, sondern natürlich auch zu den alltäglichen Lebensbedingungen und der Infrastruktur unseres Luftkurortes. Im Anschluss wurden in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen Erfahrungen ausgetauscht und Fragen beantwortet. Die Tourist Info Plau am See bedankt sich bei Frau Steinborn, Frau Richter, Frau Rohde, Herrn von Müller sowie Herrn Kirschnick für die geleistete Arbeit. Bei dem Treffen konnten mit Frau Partyka und Herrn Goldbeck zwei neue Interessenten für die Stadtführungen begrüßt werden. Die Tourist Info Plau am See wünscht Ihnen viele interessierte Gäste im Rahmen der Stadtführungen. Diese finden vom Mai bis September immer am Mittwoch um 15:00 Uhr und am Sonntag um 11:00 Uhr statt. Möchten Sie unsere Gäste ebenfalls durch den Luftkurort führen? Gibt es junge Leute, die den Urlaubern ihre Heimatstadt vielleicht mal aus einer anderen Sichtweise zeigen möchten? Für unser Team der Stadtführer/Innen suchen wir gerne Verstärkung. Eine freundliche Kommunikationsart sowie Zuverlässigkeit sind Grundlagen für die Arbeit. Die Abstimmung der Termine erfolgt über die Tourist Info Plau am See. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung in der Tourist Info Plau am See, Tel. 038735 45678, info@plau-am-see.de

2. Plauer Firmenturnier am 1.Mai

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr gibt es dieses Jahr die zweite Auflage des Plauer Firmenturniers am 1. Mai auf dem Klüschenberg. Auch dieses Jahr spielen bekannte Firmen und Institutionen aus der Plauer Region um den begehrten Wanderpokal. „Das Vorjahr war ein großer Erfolg und wir wollen dieses Firmenturnier nun zu einer Tradition am 1.Mai machen“, so Vereinspräsident Sven Hoffmeister. Auf Kleinfeld und in der Mannschaftsstärke 1-6 geht es um die Punkte. Neben dem Siegerpokal gibt es, wie im letzten Jahr, auch eine Auszeichnung für die Mannschaft mit dem größten Spaßfaktor. Los geht es am 1.Mai ab 10 Uhr, neben frisch Gegrilltem und kühlen Getränken, gibt es auch eine Hüpfburg für die kleinen Besucher. Der Plauer FC lädt alle Interessierten herzlich ein, um gemeinsam Spaß zu haben.

Martin Skusa

Maibaum in Ganzlin

Am 30.04.2015 lädt die Gemeinde Ganzlin alle Bürger klein und groß zum diesjährigen Maibaum aufstellen ein. In Ganzlin beginnt die Feier um 18:00 Uhr auf dem Dorfplatz und der Maibaum in Wendisch Priborn wird um 16:00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt.

Nicht vergessen...

großer Frühjahrsputz am kommenden Samstag (25.04.2015) ab 10 Uhr in der gesamten Gemeinde Ganzlin! Genauere Info's konnten Sie bereits in der März-ausgabe lesen. Arbeitsgeräte sind mitzubringen. Nach getaner Arbeit gibt es einen kleinen Imbiss für alle fleißigen Helfer.

Bunt statt blau

„Bunt statt blau“, eine Initiative der DAK, richtet sich gegen das „Koma-saufen“ bzw. gegen Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen. Es ist ein Wettbewerb für Schüler und Schülerinnen, die mit Hilfe von Plakaten auf dieses leider alltägliche Problem aufmerksam machen. Durch Dominik Reu, dem FSJler der Klüschenschule, haben sich einige Schüler der 8. Klassen mit diesem Thema beschäftigt und ihr Plakat eingeschickt.

Für die Gewinner gibt es Geldpreise. Fabian Fengler, Julian Senkbeil, Willi Riemer, Maria Droste, Catleen Päch und Oliver Tamm (auf dem Foto von links nach rechts) sind gespannt, ob sie unter den Preisträgern sind. Wir drücken die Daumen!



Ehrung

Roland Tackmann

In der Stadtvertretersitzung wurde Roland Tackmann mit dem Ehrenpokal und dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Plau am See ausgezeichnet. Der Bürgermeister führte dazu aus: „Sehr geehrter Herr Tackmann, über Jahre haben Sie eine verdienstvolle Arbeit für die Bürger der Stadt Plau am See geleistet. Sowohl für Ihre Tätigkeit im Bauhof, als auch bei Ihrem ehrenamtlichen Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr ehrt Sie die Stadt Plau am See mit dem Ehrenpokal.“

Über viele Lehrgänge und Weiterbildungsmaßnahmen haben Sie Ihr Fachwissen ständig erweitert und zur Anwendung gebracht. In der Freiwilligen Feuerwehr haben Sie sich vom Gruppenführer 1993 zum stellvertretenden Wehrführer 1999 zum Wehrführer 2003 hochgearbeitet und Ihr Können bis zur Neuwahl des neuen Gemeindeführers unter Beweis gestellt.

Als Wehrführer ist es Ihnen gelungen, zusammen mit dem Vorstand, die Gemeindefeuerwehr zu einer leistungsfähigen Schwerpunktfeuerwehr zu entwickeln und die Kameradinnen und Kameraden an den neu angeschafften Einsatzfahrzeugen einen hohen Ausbildungsstand zu vermitteln. Auch die Ergebnisse bei der Nachwuchsgewinnung in der Jugendfeuerwehr ergänzen die hervorragende Arbeit der Kameraden der Plauer Feuerwehr.

Sie haben sich bereit erklärt, Ihren Dienst auch weiterhin in der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See auszuüben, dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken und Ihnen und ihren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr immer unfallfreie Einsätze wünschen!“

Goldene Hochzeit

Erika und Erhard Hermann feierten am 9. April in Plau am See ihre Goldene Hochzeit. Der gelernte Landwirt hat die meiste Zeit seines Berufslebens als Meister der Tierproduktion im VEG Plau gearbeitet. Seine Frau, ebenfalls gelernte Landwirtin, war als Beiköchin in einem Plauer Ferienhaus tätig. Das Jubelpaar hat 4 Kinder, 16 Enkel und 8 Urenkel. Bürgermeister Norbert Reier überbrachte die Glückwünsche der Stadt und des Landkreises.

Karl-Heinz Hautke

Auf eingefahrenen Gleisen.

Sie sahen ihn kommen, den Zug der Zeit. Konnten ihn hören, doch nicht begreifen. Gingen ihm entgegen und blieben nicht stehen, kehrten nicht um, und wichen nicht aus. So wie sie's anders nicht konnten noch lernten, mußten den Weg sie zu Ende gehen.

Ingeburg Baier



Auszeichnung für Roland Tackmann durch Bürgervorsteher Dirk Tast und Bürgermeister Norbert Reier.
Foto: W. H.

Sommerpreisaktion

Kohlen

und weitere Brennstoffe
jetzt preisgünstig bestellen!



Zander

Partner der
RHEINBRAUN BRENNSTOFF GmbH
Tel. 03 39 86/ 50 39 -0
www.zander-brennstoffe.de



ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE

Das Original
VORWERK

Ihr Kundenberater vor Ort
**Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz**

Tel.: 03 87 31/ 2 44 93

Handy: 01 73 / 2 45 66 43



Liebe Mutti Hildegard Döscher

84 Jahre sind es wert, dass man Dich
besonders ehrt.

Wir wissen was wir an Dir haben, wenn wir es auch
nicht immer sagen.

Was wären wir denn ohne Dich, wir brauchen Dich,
vergiss es nicht.

Es gratulieren Dir von ganzem Herzen

*Wolfgang, Roswitha sowie Deine
Enkelkinder Jan und Kathrin*

Gaarz, im April 2015

Ich sage Danke

*für die vielen guten Wünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines 80. Geburtstages.*

*Ein besonderer Dank für die sehr gute Bewirtung in der
Gaststätte Pagels, dem Partyservice der Gaststätte Lampe,
der Diakoniestation Plau am See, dem Bürgermeister
Herrn Norbert Reier sowie allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten.*

Adolf Grube

Plau am See, im März 2015

70 Jahre

Anlässlich unserer Gnaden-Hochzeit möchten
wir für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke unseren Kindern, Enkel- und Uren-
kelkindern, Verwandten und Freunden Danke
sagen.

Danken möchten wir ebenfalls dem Bundes-
präsidenten, Joachim Gauck, dem Landrat des
Kreises Ludwigslust-Parchim, Rolf Christiansen,
dem Ministerpräsidenten, Erwin Sellering und
dem Bürgermeister Norbert Reier.

Wir werden den Tag in guter Erinnerung behalten.

Paula und Walter Mrowka

Plau am See, im März 2015



Geschäftsführer: **Thomas Seegert**
Betriebsleiter: **Manfred Prüter**

**Wärmedämmung · Dachdeckung
Einbau von Dachflächenfenstern
Dachabdichtung mit Bitumenbahnen
Gauben- und Schornstein-verkleidungen Dachklempnerar-
beiten · Trockenbauarbeiten
Kompletter Dachgeschossausbau**

Gerichtsberg 2
19395 Plau am See
www.plauerdachdecker.de

Tel. (03 87 35) 4 93 05 · Fax 4 93 97
Mobil: 01 73 - 6 31 01 80
E-Mail: info@plauerdachdecker.de

Wohnung zu vermieten!

Markt 15 – 2 Zi., EG, Duschbad,
Küche, Laminat, 45 m², Hof,
KM 260,00€ + NK 90,00€

0178-1 70 06 70

Mit Musik in den Frühling

Am 8. April kamen rund 100 Musik-
freunde in die Klüschbergsschule, um
einen musikalischen Nachmittag zu er-
leben, der vom Verein „Wir leben“ und
dem Plauer Reisebüro Maaß organisiert
worden war. Am „Frühlingserwachen“,
so das Motto der Veranstaltung, wirk-
ten der Mandolinchor, der Shantychor
„Plauer Seemänner“ sowie ein Ensemble
der Kreismusikschule mit.



Eröffnungsbilanz der Stadt Plau am See:

Breiten Raum in der Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Plau am See am 25. März nahmen die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2012, das Haushaltskonsolidierungskonzept 2015, die Eröffnungsbilanz des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt zum 1.1.2012, die Haushaltssatzung 2015 des Städtebaulichen Sondervermögens und die Haushaltssatzung 2015 ein. Die Bilanz in der kommunalen Doppik ist die stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen, Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der Rechnungsabgrenzungsposten. Ziel der Bilanz ist die Darstellung des Vermögensbestandes und seiner Struktur, sowie der Finanzierung und der Finanzierungsstruktur. Die Aktivseite der Bilanz beschreibt, wie sich das Vermögen der Stadt zusammensetzt, wohingegen die Passivseite Aufschluss über die Mittelherkunft, also wie das Vermögen finanziert ist, gibt. Die einzelnen Bilanzposten werden durch Erfassung und Bewertung ermittelt. Lediglich das Eigenkapital ist ein über die Bilanzsumme errechneter Posten. Das Eigenkapital ist somit die stichtagsbezogene Differenz von Vermögen (Aktivseite) und Fremdkapital/ Schulden (Passivseite). In der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2012 wird festgestellt: Bei einer Bilanzsumme von 54.580.744,16 € beträgt das Eigenkapital der Stadt 23.513.157,97 €. Die Eigenkapitalquote belegt, dass das Vermögen zu 43,1% durch eigenes Kapital finanziert ist. Die Fremdkapitalquote zeigt, dass das Gesamtvermögen zu 22,5 % durch Fremdkapital in Höhe von 12,3 Mill. € (Verbindlichkeiten wie z. B. Kredite, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen) finanziert wird. Ein weiterer Finanzierungsbestandteil des Vermögens sind die Sonderposten in Höhe von 18,8 Mill. €. Dies sind erhaltene Fördermittel für Investitionen und von den Bürgern erhobene Beiträge z. B. für den Straßenausbau und das Abwassernetz. Mit diesem Beschluss wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Jahresrechnungen ab 2012 für die Stadt zu erstellen.

Gleichzeitig wurden auch die Haushaltssatzung der Stadt Plau am See und die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen. Da der Haushalt der Stadt nur im Finanzhaushalt ausgeglichen werden konnte, war auch ein Beschluss eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes notwendig. Hier wurden Maßnahmen festgelegt, die die Haushaltslage der Stadt positiv beeinflussen



sollen. Zu nennen sind hier insbesondere die Anhebung der Realsteuersätze (Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer) auf den Landesdurchschnitt mit erwarteten Mehreinnahmen von 144.600 € und die Verlängerung des Erhebungszeitraumes für die Kurabgabe. Bis 2014 wurde Kurabgabe im Luftkurort Plau am See von Mai bis September erhoben, ab 2015 soll dies von April bis Oktober erfolgen. Eine entsprechende Änderung der Kurabgabesatzung wurde von der Stadtvertretung im November 2014 beschlossen. Daraus werden Mehreinnahmen von rd. 50 000 € erwartet. Aber auch investive Maßnahmen wie die Heizungserneuerung mit Nutzung eines Blockheizkraftwerks in der Schule am Klüschenberg sollen dazu führen, die laufenden Kosten – hier insbesondere für Energie – in der Zukunft zu senken. Diese Maßnahme wird jedoch nur umzusetzen sein, wenn dafür Fördermittel zu Verfügung stehen. Norbert Reier führte dazu aus: „Die Probleme, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, liegen in der Struktur unserer Stadt, wie auch in der zu geringen Wirtschaftskraft. Die Stadt wurde über Jahrhunderte zersiedelt und muss durch eine umfangreiche Infrastruktur erschlossen werden. Trotz positiver Entwicklungen sind wir

im Wesentlichen auf Finanzaufweisungen angewiesen. Mit der Einführung der Doppik sind die Abschreibungen abzüglich der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 1.111.500 € unser Problem.“ Es wird eine Umschuldung von Krediten jedoch keine Neuverschuldung geben. Wie im Vorjahr muss an den Kreis eine Altfehlbetragsumlage von 97.515,23 € gezahlt werden.

Geplante Investitionen für 2015:

Der Radweg ist als investive Maßnahme in der Planung enthalten, es bedarf lediglich noch eines abschließenden Fördermittelbescheides. Die fachlichen Prüfungen sind dazu abgeschlossen.

Da es bereits Investoren für einen Flächenerwerb im Gewerbegebiet gibt, soll 2015 die Erschließung des Gebietes erfolgen, die gleichzeitig die Voraussetzungen für den Bau der Nordumgehung schafft.

Eine öffentliche Toilette soll am Kirchplatz gebaut werden, dessen gesamte Gestaltung 2015 abschließen werden soll.

Der lang geplante Busbahnhof soll in diesem Haushaltsjahr realisiert werden, gefördert wird diese Maßnahme durch den ÖPNV. Auch eine öffentliche Toilette ist in diesem Bereich in Vorbereitung. Der 2. BA der Straße Reppentin-Gaarz soll realisiert werden, wenn die Fördermittel bewilligt werden.

Der Parkplatz an der alten Wäscherei soll begonnen werden. Dies soll die Innenstadt entlasten.

Eine Studie zur Sanierung der Badeanstalt soll in Auftrag gegeben werden.

Anke Pohla (SPD) als Vorsitzende des Finanzausschusses empfahl die Zustimmung zu den Vorlagen, die dann auch alle einstimmig erfolgten. Zuvor hatte Timo Weisbrich (CDU) den Antrag gestellt, 10 000 Euro als Zuschuss für den Rundbus um den Plauer See einzuplanen. Die Finanzierung soll aus der Kurabgabe erfolgen. Auch dem wurde entsprochen. Norbert Reier betonte die Bedeutung dieses touristischen Angebots und meinte, dass man die Sache ein Jahr verfolgen solle, um dann neu zu entscheiden.

W. H.

Anzeige

Neu in Plau am See

**Abholung und Entsorgung von
Gartenabfällen und Grünschnitt**

– Alles was rund um das Haus und den Garten anfällt –

Stefan Brandt Tel.: 0173 / 4 59 11 86

Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau

Naturräumliche Grundlagen Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

Gemäß der naturräumlichen Gliederung des Landes MV gehört der gesamte Naturpark und der weitaus größte Teil der Naturparkregion zur Landschaftszone 4 „Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte“ und hier zur Großlandschaft 41 „Mecklenburgische Großseenlandschaft“. Kleine Teilbereiche der Gemeinden Lohmen und Krakow am See gehören zur Landschaftszone 3 „Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte“ und hier zur Großlandschaft 30 Warnow-Recknitz-Gebiet“. Ein kleiner Teilbereich der Gemeinde Klocks in gehört zur Großlandschaft 31 „Oberes Peenegebiet“ innerhalb der Landschaftszone 3. Die heutige Oberflächenform der Naturparkregion ist im Wesentlichen das Ergebnis der pleistozänen und holozänen Entwicklungsabläufe. Neben den Rückzugsstadien des Frankfurter Stadiums der Weichseleiszeit dominiert die Ausprägung des Pommerschen Stadiums des Weichselglazials. Die Hauptendmoräne des Pommerschen Stadiums verläuft von Dobbertin über Krakow. Im Rückland der Endmoräne entstanden großflächige Sandergebiete.

Landschaftsprägend sind die eingelagerten Schmelzwasserrinnen und die aus Toteis früherer Glazialstadien entstandenen Hohlformen mit Seen und Mooren. In den Endmoränen fernen Sandergebieten, z. B. am Paschensee und in der Nossentiner Heide, sind fossile Binnendünen vorzufinden. In den Endmoränengebieten sind die geologischen Verhältnisse von Geschiebemergeln und Endmoränensanden geprägt. Hier ist ein häufiger Wechsel der Bodenarten (Sande, Kiese, Geschiebelehm) charakteristisch. In den sich südlich/ südwestlich anschließenden Sander- und Beckengebieten lagern der Schmelzwasserrichtung folgend Kiese, gröbere Sande und feine Sande. Weiter südlich und südwestlich schließt der Bereich der Zwischenstadien an, der



Aussichtsturm Moorochse

von den Geschiebemergeln der Grundmoräne geprägt wird und etwas höhere Ackerwertzahlen aufweist als die Sandergebiete. In den Niederungen und den Verlandungsbereichen der Seen ist verbreitet Niedermoorort anzutreffen.

Klimatisch ist der überwiegende Teil des Untersuchungsgebiets einem Übergangsklima zuzuordnen, das sowohl atlantische als auch bereits kontinentale Einflüsse erkennen lässt. Mit Niederschlägen um 580 mm im langjährigen Mittel gehört die Naturparkregion zu den niederschlagsärmeren Gebieten Mecklenburg-Vorpommerns. Die Naturparkregion ist insgesamt außerordentlich reich an Seen und Kleingewässern, die eine Gesamtfläche von ca. 11.740 ha einnehmen. Der überwiegende Teil der Standgewässer ist glazialen Ursprungs. 9 % der Naturparkregion und 19 % des Naturparks sind als NSG geschützt. Dem Schutzstatus LSG unterliegen 60 % der Naturparkregion und 99 % des Naturparks (Bruttoanteil einschließlich NSG). 24 % der Naturparkregion und 30 % des Naturparks sind als FFH-Gebiete gemeldet. Der Flächenanteil Europäischer Vogelschutzgebiete beträgt 57 % an der Naturparkregion und 92 % am Naturpark. (aus dem Naturparkplan)

F-Jugend neu eingekleidet

Die F-Jugend des Plauer FC bekamen vom Dentallabor Bull aus Plau einen neuen Satz Trikots gesponsert. Die Truppe, die dieses Jahr die erste Saison in der Liga startet, hat sich langsam gefunden. Die Trainer Thomas Hinrichs und Alexander Hinz motivieren die Mannschaft trotz einiger Tiefschläge, aber die Erfolge werden kommen. Besonders steht die Entwicklung im Vordergrund. Die Mannschaft bedankte sich für das Sponsoring mit einem Blumenstrauß und Einsatz auf dem Platz.



Fleißig wie die Immen



Neueröffnung des Bienenmuseums in Quetzin nach Sanierung

„Fleißig wie die Bienen“ ist ein bekanntes geflügeltes Wort. Fast wörtlich nehmen es derzeit die Mitarbeiter in der Schau-Imkerei von Marlies und Frank Bode, den beiden Nachfolgern des bekannten Imkers Reinhard Neumann. Unterstützt werden sie von Mitgliedern des Fördervereins Bienenmuseums Plau e.V. und von der Arbeitsgemeinschaft Junger Imker. Die Besucher des Bienenmuseums sollen nun im Frühjahr auf dem Gelände der Schau-Imkerei eine neue Ausstellung mit vielen Informationen rund um die Bienen vorfinden. Schließlich wäre unser menschliches Leben ohne die Insekten, und ganz besonders ohne die Bienen, fast nicht denkbar. Erst durch die Bestäubung der Pflanzen können diese Früchte tragen, sich vermehren und so einen entscheidenden Beitrag zur Erhaltung der Natur sorgen. Dafür benötigen die Immen, wie die Bienen auch genannt werden, viele Unterstützer. So sorgen Landwirte, Kleingärtner und die vielen Naturfreunde für bienenfreundliche Nahrung, in dem nach Möglichkeit für eine reiche, abwechs-

lungsreiche Pflanzenwelt gesorgt wird und die fleißigen Bienen das ganze Jahr über Futter finden. Im Bienenmuseum in Quetzin kann man sich ausführlich informieren über die Geschichte, über Krankheiten und welche Produkte aus dem Bienenhonig gefertigt werden. Das reicht weit über den süßen Honig hinaus. Um das alles in ansprechender Form präsentieren zu können, wurden etliche Schautafeln neu gestaltet, historische Ausstellungsstücke wie eine Wachs- und Honigpresse überholt und die Räumlichkeiten verbessert. So konnte neben der Sanierung des Fußbodens und der Wände auch eine Videoanlage installiert werden. „Möglich war dies alles unter anderem dadurch, weil uns der CDU-Stammtisch in Plau mit einer Spende zur Seite stand“, berichtet Reinhard Neumann, der, wie 14 weitere Mitglieder, zum Förderverein Bienenmuseum Plau gehört. Bis zu drei Arbeitseinsätze leisten die Mitglieder in jedem Jahr und stehen bei Bedarf darüber hinaus zur Verfügung. Hilfe bekommen sie auch von Harry Witte, der im Rahmen

des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in der Schau-Imkerei arbeitet und sehr aktiv ist. Jetzt werben die Vereinsmitglieder und die Schau-Imkerei um weitere Spendengelder, um die nötigen Eigenmittel aufzubringen. „Diese sind nötig, denn wir haben eine europäische Förderung für den weiteren Ausbau des Bienenmuseums und des Bienenweidegartens beantragt“, so Neumann.

Stolz kann der Verein sein, haben die Mitglieder doch in den vergangenen Jahren seit Bestehen im Jahr 2004 viel für das Bienenmuseum geleistet. „Aber war wären wir, wenn wir nicht die Unterstützer hätten“, sagt Neumann und erinnert dankbar an die FAL in Ganzlin, an das SUBZ in Herzberg, an die Stadt Plau, den Rotary-Club und viele andere, die „stets sehr gute Partner sind und waren“. Bis zu 8000 Besucher jährlich, darunter viele Busreisegruppen, sind gern gesehene Gäste und wenn die Besucher wieder die Heimreise antreten, dann stets nicht nur mit Produkten aus dem ebenfalls neu eingerichteten Hofladen, sondern auch mit vielen Informationen rund um die Bienenvölker.

Unter den fleißigen Helfern vor dem Osterfest waren auch Charleen Sülwold (11), Emily Blaschke (13) und Niklas Radtke (13). Alle drei gehören zur Arbeitsgemeinschaft Junge Imker. Deren Arbeit ist Bestandteil des Fördervereins und sorgt so für den nötigen Nachwuchs an Jungimkern. Nach ihrer Arbeit beim Einrichten des Bienenmuseums sahen sie noch nach dem Rechten im Bienenwagen an der Elde. Fünf Völker werden hier von fünf Mädchen und Jungen betreut und nachdem sie sich mit dem Hutschleier vor möglichen Stichen der fleißigen Insekten geschützt haben, sorgt Niklas mit dem Smoker für den nötigen Rauch, der die Bienen beruhigt. Stolz erkennen sie bei ihrer Frühjahrskontrolle, dass bereits erste Brutnester in den Waben sind. Nach dieser sehr wichtigen Arbeit, bei der auch der Futterzustand und die Bienenvolkstärke geprüft wurden, geht es wieder heimwärts. Michael-Günther Bölsche

IHK lud nach Ganzlin zum Frühjahrstreff

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Schwerin lud Unternehmer am 24. März nach Ganzlin in die Beschichtungspulver GmbH zum traditionellen IHK-Frühjahrstreff ein, um den Gedankenaustausch über wirtschaftsrelevante Themen zu fördern. Landrat Rolf Christiansen und IHK-Hauptgeschäftsführer Siegbert Eisenach sowie die IHK-Geschäftsführung standen den Gästen für Gespräche zur Verfügung.



Emily Blaschke (13), Niklas Radtke (13) und Charleene Sülwold (11) sind mit Imker Reinhard Neumann in der AG Junge Imker bei der Frühjahrskontrolle der Bienenwaben.

Fotos. Bölsche

Kochabend als Berufsorientierung



Im Rahmen der Berufsorientierung führten die Schüler der 8. Klassen der Plauer Klüschenschule ein Projekt „Rund um die Küche“ durch. Dazu hatten sie Sebastian Dahl eingeladen. Herr Dahl war selbst bis 2009 Schüler der Klüschenschule gewesen, hatte diese mit dem Abschluss der Mittleren Reife beendet, absolvierte seine Ausbildung zum Koch im Seehotel in Plau am See und arbeitet auch dort.

Gemeinsam mit der Elternvertretung und den Klassenlehrerinnen Bärbel Schubert und Marita Bonk trafen sich die Schüler in der Lehrküche der Klüschenschule. Neben der beruflichen Orientierung standen natürlich auch Aspekte der gesunden Ernährung sowie Anregungen für das eigene Essverhalten auf dem Plan, gemäß dem Schulmotto

„Gesund und fit in die Zukunft“.

Aber nicht nur das Kochen spielte eine Rolle. Die Schüler deckten auch die Tische festlich ein und mussten zeigen, wie sie sich am Tisch und beim Essen zu benehmen hatten. Beim Vorbereiten der Speisen in der Küche ging es dann richtig zur Sache. Es gab keine Fertigprodukte, sondern nur frische Lebensmittel. Für die Bruschetta wurde sogar das Brot selbst gebacken. Unterschiedliche Beläge rundeten diese Vorspeise ab. Es gab Mecklenburgische Kartoffelsuppe und Putenroulade mit drei verschiedenen Füllungen. Auch die Nachspeisen wurden selbst zubereitet. Auf dem Speiseplan standen Mecklenburgische Beerengrütze mit Vanillesoße und als Höhepunkt des Abends Flambierte Crêpes mit Orangenkompott. Herr Dahl



Sebastian Dahl mit seinen Kochschülern



Plauer E-Jugend Fußball

konnte den Schülern viele nützliche Tipps für die Küchenarbeit geben und stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön. Nachdem alle diese köstlichen Gerichte in gemütlicher Runde mit Genuss verzehrt wurden, ließ sich das Fazit dieser Veranstaltung in wenigen Worten ausdrücken: anstrengend, interessant, lehrreich und vor allem sehr lecker! Und vielleicht hat sich ja für den einen oder anderen Schüler eine neue berufliche Perspektive aufgetan.

B. Schulz, Klüschenschule

Informationen des Bürgermeisters

In der Stadtvertretersitzung am 25. März gab Norbert Reier folgende Informationen:

Leader AG Warnow-Eldeland

Am 23.3.2015 hat die Leader AG Warnow-Eldeland im Burgmuseum getagt und die Strategie für die lokale Entwicklung von 2014 – 2020 verabschiedet und die notwendigen Arbeitsmittel, die Geschäftsordnung verabschiedet, Gremien neu gewählt und neue Mitglieder einbezogen. Neben dem Amt und der Tourist-Info GmbH ist auch der Verein „Wir leben e.V.“ aus Plau am See in der LAG vertreten.

Kostenlose Beratung über Sozialleistungen vor Ort

Die Mitarbeiter der Pflegestützpunkte Ludwigslust und Parchim werden zukünftig mit 2 Beratungsfahrzeugen auch eine kostenlose Beratung vor Ort durchführen. Neben umfassenden Auskünften zum Thema Pflege informieren die Berater über bundes- und landesrechtliche Sozialleistungen, helfen bei der Antragstellung und koordinieren Unterstützungsangebote. Des Weiteren kann die Handhabung von Pflegehilfsmitteln im Pflegealltag vor Ort demonstriert werden. Die mobile Pflege- und Sozialberatung soll insbesondere auf Wochenmärkten, öffentlichen Veranstaltungen und Aktionstagen zum Thema Pflege in der Gemeinde angeboten werden.

Personalentwicklung in der Verwaltung
Ab 7.4. 2015 wird Herr Thomas Küstner durch Herrn Bühring im Jugendklub der Stadt Plau am See eingearbeitet. Herr Küstner ist ausgebildeter Museumspädagoge und Veranstaltungsmanager. Er hat langjährige Erfahrungen in der Projektarbeit und wohnt in Wangelin. Er ist befristet für 1 Jahr eingestellt. Herr Bühring wird zukünftig nach dem Ausscheiden von Frau Probst das Personalwesen und die Wahlen bei der Stadtverwaltung übernehmen.

Licht und Schatten für Plauer Herren Fußballer



Plau war nach dem Rückrundenauftrittsieg gegen Boizenburg auch voll motiviert gegen den SV Plate. Etwas nervös, auch bedingt durch die Abwehrumstellung, fanden die Plauer aber besser ins Spiel, so erzielte Marcel Leutemann einen schönen Treffer zur Führung. Es folgten fahrig Minuten. Die Plauer Abwehr bekam den Ball nicht raus und es gab im folgenden Angriff Elfer für Plate, der souverän verwandelt wurde. Bereits eine Minute später fiel das 1:2 nach einem weiteren Fehler. Der Gastgeber war nun etwas geschockt und brauchte einige Minuten um wieder das Heft in die Hand zu nehmen. Einige gute Chancen folgten, eine davon nutzte Kapitän Tom Paschke zum 2:2 Pausenstand. Nach dem Wechsel folgten ca. 20 Minuten Leerlauf, bei denen es schon nach Punkteteilung aussah. Dann wagte aber Plate noch mal den Angriff mit langen Bällen und plötzlich stand es 2:4. Plau wach-

te leider zu spät auf und die wütenden Angriffe führten nicht zum Happy-End. Zu allem Überfluss fiel noch der fünfte Plater Treffer. Ende März kam es zum Derby gegen den TSV Goldberg. Der Beginn war katastrophal, Fehlpässe und Abstimmungsprobleme in der Hintermannschaft nutzten die schnellen Goldberger Spitzen zu einigen gefährlichen Angriffen. So führte ein Freistoß zur 0:1 Führung. Danach versuchten die Plauer das Heft in die Hand zu nehmen, aber Zwingendes blieb Mangelware. Goldberg ging aggressiver zu Werke und nutzte eine weitere Unachtsamkeit mit einem Sonntagsschuss zum 0:2 Pausentreffer. Nach dem Seitenwechsel zeigte sich Plau konzentrierter, jedoch wurden die Chancen ausgelassen. Zu allem Überfluss spielte man ab der 67. Minute in Unterzahl und ein Elfer wurde zweimal verschossen. Goldberg hatte weitere Kontermöglichkeiten, erzielte kurz vor Schluss noch den 0:3 Endstand. Paschke hatte noch den Ehrentreffer auf dem Fuß, traf aber nur die Latte. Aufwärts ging es wieder beim Auswärtsspiel gegen Rotation Neu Kaliß. Rotation versuchte mit der harten Gangart Raum zu gewinnen, Plau aber hellwach und mit der nötigen Kraft. Chancen von Bartz, Leutemann und Brauns, folgte endlich die Führung von Jan Kaltenstein, der einfach den Kopf hinhielt. Nach der Pause plätscherte das Spiel dahin, Kaliß mit einem Platzverweis, Plau mit langen Bällen.

Einen davon setzt Brauns an die Latte. Danach ist glücklicherweise alles vorbei und Plau nahm 3 wichtige Auswärtspunkte mit. Zum ersten April-Heimspiel kamen die Gäste aus Neustadt-Glewe. Plau von Anfang an, hellwach und Dariusz Kostyk nutzte schnell eine Chance zur Führung nach 2 Minuten. Kurze Zeit später markierte Jan Kaltenstein das 2:0. Neustadt-Glewe geschockt, aber weitere Tore wollen trotz guter Kombinationen vor der Pause nicht fallen. Nach der Pause, das gleich Bild, Plau drückt und Kaltenstein schießt zwei weitere Tore. Unglücklicherweise machte der Gastgeber mit seinem einzigen Schuss auch noch einen Treffer zum 4:1 Heimsieg des Plauer FC. Ein Aufwärtstrend ist wieder erkennbar und stimmt frohen Mutes für die kommenden Aufgaben. M. Skusa

Heimspiele:

25.4 um 15 Uhr gegen Lübbtheen

9.5 um 15 Uhr gegen Siggelkow

Herzliche Einladung zum Schulfest „Tanz in den Mai“

Am Donnerstag, dem 30. April 2015 findet das von den Eltern organisierte Schulfest auf dem Schulhof der Plauer Grundschule „Kantor-Carl-Ehrich“ statt. Es steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Tanz in den Mai“ und beginnt um 14.00 Uhr. Spiel, Spaß, Spannung und gute Unterhaltung sind garantiert. Ein Maibaum wird geschmückt und aufgestellt. Die Horttanzgruppe stimmt alle Besucher mit Musik und wunderbaren Tänzen auf den kommenden Monat Mai ein. Jede Klasse hat verschiedene Stände mit Spielen vorbereitet. So können sich die Kinder auf die Wurfburg der CDU, Kräuterraten, Bobbycarrennen, Torwand-Schießen, Stiefelweitwurf, Glücksraddrehen, Büchsenwerfen, Kinderschminken, Tattoos, Tastspiel, Tonnenwurfspiel, Schubkarrenwettrennen, Shuffleboard und tolle Preise freuen. Besondere Attraktionen werden außerdem das Feuerwehrauto und die Polizei sein.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: es gibt Kaffee und Kuchen (je 50 Cent) und Bratwurst mit Brötchen (1,50 Euro). Gegen 16.30 Uhr wird die Veranstaltung zu Ende sein.

Besonderer Dank für die großartige Unterstützung gilt der Schulleiterin Frau Kufahl, den Lehrern der Grundschule, den Erzieherinnen des Plauer Kinderhortes, der Plauer Feuerwehr, der Polizeistation Plau am See, der Plawe-Apotheke, dem MediClin – Krankenhaus Plau am See, der Sparkasse Plau und dem Plauer Sky-Markt.

Buslinie 77 auf Strecke Malchow - Karow - Plau - Lübz - Parchim

Für das Jahr 2015 wurde auf der Strecke Parchim - Lübz - Plau am See - Karow - Malchow die Buslinie 77 eingeführt. Die Busse der Linie 77 verkehren täglich auf der Strecke. Zentraler Anfahrtspunkt in Plau am See ist der Bahnhof. Des Weiteren werden in Plau am See und den Ortsteilen folgende Haltestellen angefahren: Plau - Lange Straße / Plau - Heidenholz I / Plau - Heidenholz II / Plau - Krankenhaus Quetzin / Plau - Quetzin Abzweig / Plau - Heidekrug / Leisten Abzweig / Karow Dorf sowie Karow Bahnhof. In Richtung Malchow starten die Busse am Bahnhof Plau täglich ab 8:25 Uhr bis 18:25 Uhr im 2-Stunden-Takt. Zusätzlich von Montag - Freitag um 6:25 Uhr sowie am Samstag und Sonntag um 19:50 Uhr. Aus Richtung Malchow starten die Busse täglich ab 9:08 Uhr bis 17:08 Uhr im 2-Stunden-Takt. Zusätzlich von Montag - Freitag um 7:08 Uhr sowie am Samstag und Sonntag um 19:08 Uhr.

In Richtung Parchim starten die Bus-

se am Bahnhof Plau täglich ab 8:10 Uhr bis 18:10 Uhr im 2-Stunden-Takt. Zusätzlich von Montag - Freitag um 6:14 Uhr und 7:42 Uhr sowie am Samstag und Sonntag um 19:50 Uhr. Aus Richtung Parchim starten die Busse täglich ab 7:05 Uhr bis 17:05 Uhr im 2-Stunden-Takt. Zusätzlich von Montag - Freitag um 5:45 Uhr sowie am Samstag und Sonntag um 19:05 Uhr.

Auf der Linie ist eine begrenzte Fahrradmitnahme möglich. Laut den Verkehrsgesellschaften werden auf der Strecke sogenannte Niederflrbusse eingesetzt, so dass auch Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen ohne Probleme mitfahren können. Sowohl in Malchow als auch in Parchim besteht dann Anschluss an die Bahn in Richtung Waren (Müritz) bzw. Schwerin oder Ludwigslust. Der vollständige Fahrplan mit allen Haltestellen ist unter folgender Adresse im Internet abrufbar: <http://www.vl-p.de/media/fahrplaene/77.pdf>

21. Traditionelles Maifest auf dem Klüschenberg

Donnerstag, 30. April 2015

18.00 Uhr • Aufstellen des Maibaumes
im Klüschenbergpark vor dem Festzelt
• mit Ansprache des Bürgermeisters
• Auftritt des Plauer Fanfarenzuges
• Angrillen mit Musik und DJ Perry
zur besten Abend-Brotzeit

ab 20.00 Uhr im Festzelt, Eintritt 4,-€
Tanz in den Mai
Live-Musik mit „Mr. Zunk's Project“

HAPPY HOUR 20 – 22 Uhr

alkoholfreies Getränk	0,20l	1,00 €
Mixgetränk	0,20l	2,50 €
Bier	0,25l	1,50 €
(keine Flaschen)		



Es laden ein: Stadt Plau am See und Parkhotel Klüschenberg

IHRE NEUE

WEBSITE

- schnell
- kostengünstig
- professionell



www.webservice-plau.de

Das Seehotel Stuersche Hintermühle meldet sich aus der Umbaupause zurück!

Ein Zwischenstopp auf Ihrer Radtour, Kaffee und Kuchen, leckere Eisbecher und vieles mehr können Sie in neuem Ambiente aber mit vertrauten Gesichtern genießen.

Sie planen eine Familienfeier? Gerne in unserem Restaurant mit schöner Gartenterrasse! Lassen Sie sich überraschen und schauen doch mal wieder bei uns vorbei!

Ihre Familie Falk & das Team der Stuerschen Hintermühle

Seehotel Stuersche Hintermühle, Seeufer 7,
17209 Bad Stuer · Tel. 039924-720,
info@seehotel-stuerschehintermuehle.de



Auch der diesjährige Plauer Modeball wurde wieder ein großer Erfolg.

Foto: J. F.



Museum bereit für Besucher

Am Gründonnerstag eröffneten die Plauer Museumsfreunde die diesjährige Saison im Burgmuseum. Die umfangreiche Ausstellung wurde über den Winter noch erweitert, so dass ein Besuch auch für Einheimische Neues bietet. Das Burgmuseum ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

**Kleine vollmöblierte Einlieger-
wohnung** in Plau am See ab sofort
zu vermieten,
Parkplatz vorhanden
03 87 35-4 51 46

Plauer Handballerinnen sind Bezirksmeister



Saisonende mit Happyend für die PlauerB- Handballerinnen

Im letzten Spiel der Handballliga der weiblichen Jugend B sollte die Meisterschaft entschieden werden. Umso aufregender für die Plauerinnen war es, für den Titelgewinn siegen zu müssen. Da sie ihr erstes Punktspiel gegen Neukloster verloren hatten, standen 2 Minuspunkte fest. Danach folgten nur noch Siege. Aber da sich Neukloster auch keine Blöße gab, stehen sie punktgleich an der Tabellenspitze. Plau hatte im Vergleich gegeneinander allerdings das bessere Torverhältnis. Trotzdem stand immer der Druck trotzdem siegen zu müssen im Nacken.

So auch im letzten Spiel vor heimischem Publikum gegen Teterow. Nachdem der Gast 0:1 vorlegte, erarbeiteten sich die Plauerinnen etliche Torchancen. Anne

Bunk und Laetitia Nötzelmann, die angeschlagen in die Partie gingen, brachten ihr Team in Führung. Das Pech an den Fingern hatte Saskia Dahlenburg, die zunächst die Haltbarkeit der Pfosten testete. Vom schnellen Umkehrspiel profitieren vor allem immer wieder Theres Dahnke und Hendrikje Bache, die den Vorsprung ausbauten. Die Plauer Torhüterin Anika Baumann hatte von den Außenpositionen genügend Paraden zu leisten und mit einem weiteren gehaltenen Strafwurf sorgte sie für den Rückhalt. Zur Pause zeigte die Anzeige ein noch nicht beruhigendes 9:5 an. Gleich nach dem Wiederanpfiff nutzte Marisa Storm auf der rechten Aufbauposition die von Anne Bunk freigespielte Seite zum Tor. Dann ging es Schlag auf Schlag weiter. Die linke Deckungsseite hatten Jenny Schulz und Pia Gotzian gut

unter Kontrolle. Beim 13:5 waren die Messen gelesen. Etwas übereifrig lief es weiter. In der Zeit kam es zu vielen technischen Fehlern, wo es hin und her ging. Ohne Kompromisse netzte Maria Schubert die Plauer Strafwürfe und ihre schöne Überkopffinte ein. Den Schlussspunkt setzte Noreen Günther mit ihrem 20:9 Treffer.

Schlusspfiff-Jubel-Gratulation!

Ja, die Mühe im Vorfeld hat sich gelohnt. Vor der Belohnung stand der Schweiß in vielen Trainingseinheiten. Die Plauer Handballerinnen bedankten sich mit der Laolawelle bei den zahlreich erschienenen Fans. Für die Unterstützung dankten sie ihren fast vollzählig mitgekommenen Eltern mit einer Rose.

Für die Mädchen folgte im Anschluss an das Spiel die Überraschung. Die Medaillen wurden vom Abteilungsleiter Rainer Wegner vor großem Publikum mit Applaus übergeben. Da strahlten glückliche Sportleraugen. Ein Erinnerungsfoto von der kompletten Mannschaft und dem Trainerteam mit der Signatur „Bezirksmeister 2014/15“ vervollständigte die Freude.

Heike Wittenburg

Zum Team gehören: Anika Baumann(Tor), Laetitia Nötzelmann, Maria Schubert, Anne Bunk, Saskia Dahlenburg, Marisa Storm, Hendrikje Bache, Noreen Günther, Pauline Burzlaff, Pia Gotzian, Jenny Schulz und Theres Dahnke. Trainer: Heike Wittenburg, Jana Schubert und Torwarttrainer Dieter Wittenburg

Die „Plauer Mandolinengruppe“ war wieder da!

Es war kein Aprilscherz: Die „Plauer Mandolinengruppe“ war am 1. April wieder im Dr. Wilde-Haus. Auf diesen Nachmittag hatten sich viele Bewohner schon sehr gefreut. Die Mitglieder dieser musikalischen Gruppe hatten sich gut auf diesen Nachmittag vorbereitet, denn alle bekannten und beliebten Volkslieder wurden fehlerfrei und ich glaube mit sehr viel Freude gespielt. Das merkte man als Zuschauer und so musste man ohne große Aufforderung einfach diese wunderschönen Lieder mitsingen.

Ob es ums Wandern ging oder den Frühling besang – man war begeistert und hoffte, dass dieser Nachmittag nicht so schnell zu Ende ging. Aber leider war es so. Doch jeder der Senioren und Zuhörer wusste: es gibt ein Wiedersehen, ob in diesem Jahr oder später – ist ganz egal, die Hauptsache ist, man sieht sich wieder. Das hofft auch Ursula Teetz.



Auf den Spuren der Wölfe im Bärenwald

... kann man auch dieses Jahr wieder im Bärenwald Müritz wandern. Am 10. Mai laden die Wolfsbotschafter des NABU von 10 bis 18 Uhr zum „Wolfstag“ im Bärenwald ein. Verschiedene Informationsstände und ein Vortrag leisten Aufklärungsarbeit über den Wolf und über die Arbeit der ehrenamtlichen Wolfs-

betreuer in Mecklenburg-Vorpommern. Rund um das Thema Wolf gibt es verschiedene „Wolfsspiele“ sowie Mal- und Bastelaktionen für Groß und Klein. Das BIO-Bistro sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.baerenwald-mueritz.de

Bürgermeisterwahl - Fragen vom Verkehrsverein Plau am See e.V. an die drei Kandidaten

Im Rahmen der Kandidatenbefragung durch die Schweriner Volkszeitung, hat der Verkehrsverein Plau am See e.V. gemeinsam mit dieser einen Fragenkatalog zum Thema Tourismus erstellt. Der Verkehrsverein wollte von den drei Kandidaten erfahren, wie es unter ihrer Führung als Bürgermeister zukünftig mit der Entwicklung des Tourismus weitergehen soll. Der Verkehrsverein Plau am See e.V. bittet alle Einwohner, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, und so dem dann gewählten Bürgermeister mit einer großen Wahlbeteiligung, ein Signal für die zukünftige Arbeit zu geben.

Welchen Stellenwert hat der Tourismus in Plau bei Ihrer zukünftigen Arbeit als Bürgermeister?

Norbert Reier: Grundlage meiner Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Touristikern vor Ort. Als Bürgermeister begleite ich persönlich den Ausschuss Tourismus und Wirtschaft und stehe den Mitgliedern ständig als Ansprechpartner zur Verfügung. Tourismus kann man aber nur über Stadtgrenzen hinaus entwickeln, deshalb arbeite ich als Stellvertretender Vorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin aktiv mit und vertrete diesen im Vorstand des Landestourismusverbandes. Von dort bin ich delegiert als Mitglied im Kurortebeirat unseres Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Zertifizierung der Kur- und Erholungsorte und arbeite in der AG Tourismusabgabe mit.

Anke Pohla: Der Tourismus wird in Plau immer eine große Rolle spielen. Schließlich bieten der See und unsere schöne Umgebung beste Voraussetzungen dafür. Auf diese Grundlagen sollten wir deshalb gut aufpassen, sie nicht zerstören oder zerstören lassen. Die „Freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln Plauer See“ ist ein guter Beitrag dazu sowie unser Tourismuskonzept, welches 2013 fortgeschrieben wurde. Viele Einwohner verdienen ihren Lebensunterhalt im Tourismus. Wir sind aber auch noch hier, wenn die Urlauber wieder weg sind. Also werde ich versuchen, die Lebensbedingungen für die Bürger unserer Stadt angenehm zu gestalten und stetig zu verbessern. Versorgung, Bildung, Verkehr und Erholung müssen das ganze Jahr funktionieren. Eine Wiedereröffnung unseres Kaufhauses wäre schön.

Marco Rexin: Neben der Gesundheitswirtschaft mit ihren Dauerarbeitsplätzen ist der Tourismus von

gleich hoher Bedeutung für die Stadt und das Umland. Interessante Arbeitsplätze, Miet- und -Steuereinnahmen, attraktives Freizeitpotenzial für die Bürgerschaft, ein belebtes Stadtbild und höhere Umsätze des Einzelhandels sind die wichtigsten Vorzüge. Luftkurort und Seestadt sind wertvolle Werbefaktoren für andere Wirtschaftszweige. Etliche Urlaubsgäste wurden hier sesshaft oder investierten. Als Bürgermeister werde ich diese Vorzüge mit ganzer Kraft ausbauen helfen, weitere Investitionen befördern und die Stadt attraktiv gestalten.

Der Luftkurort verzeichnet im Tourismus seit Jahren eine positive Entwicklung. Wo müssen aus Ihrer Sicht notwendige Investitionen erfolgen, die für eine weitere positive Entwicklung unabdingbar sind?

Norbert Reier: Einen Schwerpunkt sehe ich in der Ausrüstung unseres Bauhofes mit entsprechender Technik, die Stadt sauber zu halten und die Anlagen in einen guten Pflegezustand zu versetzen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit wird sich 2015 auf den 1.BA zum Plauer Seenradweg konzentrieren. Des Weiteren werden wir 2015 die Investition im Kirchgarten mit dem Bau der neuen Toilette beenden. Wobei die Innenstadtsanierung ein wichtiger Bestandteil auch für die Entwicklung des Tourismus darstellt, denn die Stadt beteiligt sich mit 1/3 aller Förderungen auch an privaten Investitionen zur Verbesserung des Stadtbildes. Weitere Schritte in der Planung sind die Vorarbeiten zum Bau des Parkplatzes auf den Standort der alten Wäscherei und die Gestaltung des Burghofes zum Haus des Gastes und Ausgestaltung des Burgartens. Ein weiteres Planungsvorhaben ist die Gestaltung des Bahnhofvorplatzes zum Busbahnhof. Die Wunschliste kann noch erweitert werden mit einem Ersatzbau in der Badeanstalt und mit der Sanierung des Kinos. Alles kostet Geld und ist nur umsetzbar, wenn unser Haushalt dazu passt.

Anke Pohla: Auf dem Tourismustag wurde deutlich gesagt, dass die positive Entwicklung des Tourismus in Plau kein Selbstläufer ist. Mit der schlechter werdenden Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel kann Plau jedoch ganz schnell ins Hintertreffen geraten. Damit ist ein großes Problem genannt, welches sich allerdings nicht durch Investitionen unsererseits lösen lässt. Da ist der Seenradrundweg besser zu lösen, aber auch

nicht einfach. Eine notwendige Investition wird die Badeanstalt in Plötzenhöhe sein, die unbedingt attraktiver gestaltet werden muss. Mit einem neuen Pächter kann sie das werden. Andere Badestellen an unserem See könnten ebenfalls zu einer positiven Entwicklung beitragen. Wenn private Unternehmen und die Stadt zusammen arbeiten kann das gut gelingen.

Marco Rexin: Alle Freibäder sind auf ein hohes Niveau zu bringen, ein sauberes und gepflegtes Stadtbild ist dauerhaft zu sichern (Papierkörbe, Verkehrsleitsystem aktualisieren), dem Erhalt einer hohen Wasserqualität des Plauer Sees ist höchste Priorität beizumessen. Anglergäste locken wir durch einen hohen Fischbesatz. Das bestehende Parkplatzproblem muss schnell gelöst werden. Die Stadteingänge sind dem Charakter der Seestadt entsprechend zu gestalten. Privatgrundstücke mit Defiziten in der optischen Wahrnehmung sind für ein gepflegtes Stadtbild zu gewinnen. Das Projekt Burghof mit einem interessanten und wirtschaftlich tragfähigen Nutzungskonzept und die Belebung des Kinogebäudes sollen zu größerer Attraktivität der Seestadt führen. Das Ziel die Stadt zur schmucken Rosenstadt zu entwickeln, sollte fortgesetzt werden.

Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburgische Seenplatte – Plau ist in beiden Regionen vertreten. Welche Ausrichtung wird es unter Ihrer Führung in der Zukunft geben?

Norbert Reier: Die Lage der Stadt als Tor zur Mecklenburgischen Seenplatte gibt die Möglichkeit sich in beide Regionalverbände mit einzubringen und das auch als Vorteil für sich zu nutzen. Für uns ist es wichtig, dass die Urlauber uns auch finden. Wenn uns dabei das Marketing zweier Regionalverbände zur Verfügung steht, ist das für uns kein Nachteil. Bei der Ausrichtung des Marketings sind die Strategien im Binnenland von zunehmender Kooperation der Regionalverbände geprägt, so dass wir auch selbst viel mit einbringen können. Gerade das Binnenland braucht die Unterstützung des Landestourismusverbandes, um die Urlauber ins Binnenland zu locken, bedarf wesentlich höherer Aufwendungen, als z.B. Urlauber an die Ostsee zu locken. Da sehe ich schon Vorteile, wenn die regionalen Tourismusverbände des Binnenlandes sich einig sind und uns eine Plattform bieten.

Anke Pohla: Ich denke nicht, dass wir

uns nicht entscheiden müssen. Urlauber sind uns aus jeder Region herzlich willkommen. Der Bürgermeister sowie die Fachkräfte der Tourist-Info und des Verkehrsvereins haben auf dem Tourismustag von steigenden Besucherzahlen berichtet. Das zeugt von einem guten Marketing in die richtige Richtung. Die bestehende Kooperation Müritz „plus“ steht einer Zusammenarbeit mit Mecklenburg-Schwerin nicht im Wege. Die Stadt ist Mitglied in beiden Tourismusverbänden und wenn die Stadtvertretung nichts anderes beschließt oder andere Gründe dagegen sprechen wird das auch so bleiben.

Marco Rexin: Das tägliche Leben ist stark mit dem zugehörigen Landkreis verbunden (Behörden, Schule u.a.). So soll es bleiben. Naturräumlich und touristisch besteht die Notwendigkeit einer starken Bindung an den Nachbarkreis. Da sich beide Landkreise und die Kommunen beidseitig des Seeufers den Schatz Plauer See teilen, gibt es viele Gemeinsamkeiten einer Zusammenarbeit (Nutzung des Sees, Seeradweg, Tourismusmarketing, Arbeitsplätze in der Gesundheitswirtschaft). Ein attraktiverer öffentlicher Nahverkehr auf Schiene und Straße ist bereits heute gemeinsames Anliegen. Dennoch muss mehr gegen einen gewissen Schlafstadtcharakter getan werden. Die Umsätze der Gäste sollten stärker in unserer Stadt erfolgen können. Die Kurkarte muss mit Inhalten aufgewertet werden.

Der Radweg um den Plauer See ist seit Jahrzehnten Baustelle und nur lückenhaft zu befahren. Wie werden Sie sicherstellen, dass in den nächsten Jahren eine vernünftige Umrundung für Touristen und Einheimische zur Verfügung steht?

Norbert Reier: Mit dem Beginn des 1. BA auf Plauer Seite werden wir unsere Möglichkeiten ausschöpfen die Wegeverhältnisse positiv zu beeinflussen. Viele Gespräche mit einigen Landtagsabgeordneten und Bürgermeistern rund um den Plauer See haben an einigen Stellen zur Verbesserung geführt. Oft stehen naturschutzrechtliche Fragen mit förderrechtlichen Fragen und eigentumsrechtlichen Problemen in Konfrontation, so dass für einen Außenstehenden die vorherrschenden Probleme unverständlich erscheinen. Wir werden aber unsere Gespräche mit dem Müritzlandkreis fortsetzen, damit sich auch dort Fahrbahnzustand und Beschilderung verbessern.

Anke Pohla: Immer wieder berichten Einheimische und Touristen, dass sie um unseren See fahren. Also gibt es bereits einen Weg. An manchen Stellen ist der

wohl nicht sehr sicher. Schließlich haben die Rettungsschwimmer in den letzten Jahren schon Radfahrer aus dem See geborgen. Eine Komplettlösung scheint schwierig zu sein, deshalb müssen wir vielleicht in kleinen Schritten vorwärts kommen. Wir sollten auch mit dem neuen Bürgermeister in Malchow gemeinsame Lösungen finden. Die Baumaßnahme sollte schon fortgeführt werden. Sie ist geplant und hat bereits begonnen.

Marco Rexin: Das Projekt darf kein Spielball von Eitelkeiten sein, sondern ein weiterer wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region werden. Ich werde im Nachbarkreis für eine enge Zusammenarbeit werben und mich in einem Arbeitskreis für den Seeradweg stark machen. Er darf weder am Versagen Einzelner noch an einer notwendigen Kooperation scheitern. Die Finanzierung hängt vom einheitlichen Willen der Beteiligten und dem Land als Fördermittelgeber ab. Mich dort als Motor zu betätigen, übernehme ich gern. In der Vermarktung von Seeradwegen gibt es Vorbildregionen, von denen wir lernen sollten.

Mobilität spielt im Tourismus auf vielen Ebenen eine Rolle, nicht nur bei der Anreise. Welche Chancen bzw. Potenziale sehen Sie für Plau - trotz eingeschränkter Bahnanbindung - für die Zukunft?

Norbert Reier: Der Landkreis hat ein neues ÖPNV-Konzept erarbeitet und wichtige Zielstellungen aufgenommen, die in der Praxis umgesetzt werden müssen. Deshalb ist es wichtig gemeinsam mit unseren touristischen Anbietern entsprechende Bedarfe zu ermitteln und im Gespräch mit dem Landkreis zu Verbesserungen zu kommen. Dabei muss die schnelle Anbindung der Metropolregionen einen Schwerpunkt einnehmen. Aber auch die weitere Entwicklung der E-Mobilität muss bei der Entwicklung der Infrastruktur beachtet werden, wie auch die Angebote für Radfahrer, Wanderer und die Verfügbarkeit der Schifffahrt. Zunehmend sind auch Angebote für Gruppenfahrten auf dem Wasser oder Angebote, wie der Plauer Rundbus gefragt, wobei aber auch noch touristische Angebote auf der Schiene z.B. von Meyenburg nach Güstrow oder Warnemünde in der Hauptsaison Liebhaber finden werden.

Anke Pohla: Plau am See ist ein Kleinod der Mecklenburger Seenplatte und bei Anreise mit dem Auto gut zu erreichen. Auch mit der Fahrgastschifffahrt oder eigenem Boot kann man nach Plau kommen. Vielleicht ist das Angebot auf der Wasserseite mit ausreichenden Liege-

plätzen ausbaufähig, um mehr Touristen nach Plau zu locken. Potenzial bietet ebenfalls der Gesundheitssektor. Beide Kliniken haben sich einen guten Ruf erarbeitet und ich hoffe, dass das so bleibt. Ich weiß, dass viele Patienten später als Touristen mit ihren Familien wiederkehren. Mobilität vor Ort lässt sich auch durch Fahrrad-, Segway- und Bootsverleih realisieren. Der Plauer Rundbus und die Tschutschubahn bieten ebenfalls gute Möglichkeiten in Plau mobil zu sein.

Marco Rexin: Die jetzige Situation ist völlig unbefriedigend. Unsere Stadt hat sich von der Bahnanbindung abhängen lassen. Sie ist zum Niemandsland des Schienentransportes verkommen. Ein nutzerfreundliches Konzept Bus und Bahn muss schnellstens her, damit man als Gast aus Hamburg oder Berlin in die Seestadt oder ohne große Mühen zur Hautärztin nach Malchow kommt. Für die Südbahn lohnt es sich weiter zu kämpfen, ohne sie kommen keine Schulklassen, Besuchergruppen und Reisenden ohne Auto nach Plau am See. Für eine ortsnahe Mobilität sollen weiterhin der Rundbus, die Kremserfahrten, die Fahrgastschifffahrt und der Verleih von Fahrrädern sorgen.

Noch immer kämpfen die Unternehmen, Anwohner und Touristen mit einer zuverlässigen und sicheren Breitband Internetversorgung. 2018 hat lt. Bundesregierung jeder Haushalt einen gesetzlichen Anspruch auf eine mindestens 50MBit/s-Leitung. Was werden Sie tun, damit für die Plauer und ihre Gäste diese Zahlen noch vor 2018 Wirklichkeit werden?

Norbert Reier: Um die Zielstellung umzusetzen, bedarf es erheblicher investiver Mittel, für die entsprechenden Investitionen und die Klärung der Zuständigkeit. Laut Überarbeitung des Raumordnungsprogramms soll das Energieministerium zukünftig für den Breitbandausbau zuständig werden. Wenn dazu entsprechende Informationen vorliegen, werden wir uns mit dem Ministerium verständigen, wie wir vor Ort zu einer besseren Versorgung kommen. Unabhängig davon sind wir mit der WEMA-COM und der WEMAG im Gespräch mit der weiteren elektroseitigen Erschließung der Stadt Plau am See gleich Möglichkeiten der besseren Netzversorgung mit entsprechenden Datenleitungen zu nutzen und den erforderlichen Aufwand zu reduzieren. Erste Bauanträge liegen der Stadt schon vor.

Anke Pohla: Zunächst möchte ich sagen, dass es keinen gesetzlichen Anspruch auf diese 50 Mbits/s-Leitung gibt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat auf

seiner Agenda, dass für alle Bürger flächendeckend eine Internetversorgung mit dieser Bandbreite zur Verfügung stehen soll. Dieses Ziel haben wir für Plau bereits heute erreicht. Nun zum Haken an der Geschichte: Aktuell ist diese Bandbreite in Plau nur sehr teuer und über Funktechnologien mit den bekannten Nachteilen verfügbar. Das bedeutet, in Zukunft müssen wir daran arbeiten, dass es kostengünstiger, standortunabhängiger und zuverlässiger für alle wird. Es sind gewisse Fördertöpfe seitens der Bundes- und Landesregierung vorhanden, die für den Ausbau genutzt werden können. Nun werden wir uns mit Spezialisten aus Verwaltung, Wirtschaft, IT-Branche und unserer Jugend (die weiß und profitiert am meisten) hinsetzen und die optimale Lösung für Plau am See suchen und finden.

Marco Rexin: Auch hier hinkt unsere Stadt den Nachbarn hinterher. Dieses moderne Kommunikationsmittel wurde leider unterschätzt und eine Umsetzung dem einzelnen Nutzer überlassen. Ansässige und neue Firmen, eine Vielzahl von Bürgern und unsere Gäste benötigen dringend eine Internetversorgung. Es gibt zufrieden stellende technische Lösungen, ohne die Stadt regelrecht umzubuddeln. Aber hier sind Experten gefordert und keine Medizin aus der Hausapotheke. Ich habe bereits Kontakte zu solchen Experten aufgenommen. Ein schlüssiges Konzept mit mehreren Teillösungen muss her. In der Stadt sollte es ein Internetcafé für Gäste geben.

Einladung zum Frühlingssingen

am 9. Mai 2015 um 14.00 Uhr
In der Kirche in Wendisch Priborn
mit dem Shanty-Chor Plau und dem Gemischten Chor Wendisch Priborn e.V.
Nach dem Programm laden wir Sie zu einer Kaffeetafel ins Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn ein.
Der Eintritt ist frei.
Wir würden uns über eine Spende zu Gunsten unserer Kirche und für die anspruchsvolle Chorarbeit freuen.
Veranstalter Gemischter Chor Wendisch Priborn e.V.

Plattdeutsche Weisheit

Dat treckt sich allens wedder trecht, säd de Sniederbursch, dunn neiht he de Tasch int Armlock.

Dett is een Meisterstück, säd de Timmermann, da har he een Hunnhütt bugt un det Lock vergäten.

100 Mal „Voß un Haas“



Hartmut Brun.

Foto: W. H.

Das neue Jahr 2015 hatte gerade begonnen, da lag bereits der „Norddeutsche Heimatkalender Voß und Haas 2016“ vor, der von Hartmut Brun herausgegeben wird. Die Ausgabe für 2016 ist die 100. Nach einer längeren Pause ab 1942 hat der Hinstorff-Verlag Rostock die beliebte Reihe seit 1995 wiederbelebt und neu herausgegeben – nunmehr zum 100. Mal! Mit Hartmut Brun aus Polz bei Dömitz konnte der Verlag den besten Kenner niederdeutscher Literatur gewinnen, was sich in der Mitarbeit von vielen namhaften Autoren am Kalender augenscheinlich zeigt. Für seine Arbeit wurde Brun u. a. mit dem Johannes-Gillhoff-Preis und dem Fritz-Reuter-Literaturpreis ausgezeichnet. Arnold Hückstädt würdigt dann auch mit einem Beitrag den 1950 geborenen Herausgeber und Publizisten.

Der 1864 erstmals gedruckte „Voß und Haas Kalender“, wie er bald liebevoll wegen der beiden Hauptakteure der plattdeutschen Versschwänke genannt wurde, erfreute sich großer Beliebtheit in ganz Norddeutschland. Es gab wohl

kaum einen Haushalt, der ihn nicht besaß - von solcher Verbreitung können Verleger heute nur noch träumen. Damals wie heute dienen Kalendarium und Wetterregeln (früher auch Markt- bzw. Messeverzeichnisse) dem praktischen Gebrauch. Jubiläen ausgewählter Persönlichkeiten helfen dem Erinnern. So wurde vor 115 Jahren am 12.6.1901 Otto Lemke in Plau geboren. Daneben finden sich platt- und hochdeutsche Geschichten und Gedichte zum kurzweiligen Lesen. In den Rubriken „Geschichtliches“, „Literarisches“ und „För de Gören“ ist für jeden Geschmack etwas zu finden. So halten auch in diesem Kalender die Autoren auf 112 Seiten Besinnliches und Heiteres, Makabres und Skurriles für den Leser bereit. Der wird wie in jedem Jahr ob der abgedruckten Auswahl erstaunt sein, „wat denn all so gifft“ oder eben „geben tut“.

Beim Durchblättern fällt auf: So viel Plattdeutsch war nie, gerade mal fünf Geschichten sind hochdeutsch geschrieben, ein Grund mehr, für jeden, dem an der niederdeutschen Sprache gelegen ist, zu diesem Buch zu greifen. Nach der Lektüre steht sicher beim Leser fest: Der „Norddeutsche Heimatkalender Voß un Haas“ bleibt praktisch und unterhaltsam. Dafür zum Schluss ein kleines Beispiel: Voß un Haas sünd taun iersten Mal inne Stadt. Mit 'n Mal löppt 'n Hund an ehr vörbi. „Wat wier dat för ein?“ fröcht Voß den Haas. „Woher sall ik dat weiten, Voß? Ut mien Verwandtschaft is hei nich wäst!“ W. H. *Voß un Haas - Norddeutscher Heimatkalender für 2016 (100. Ausgabe seit dem erstmaligen Erscheinen 1864) ISBN 978-3-356-01916-2, Hinstorff Verlag Rostock, 112 Seiten. 9.99 Euro*

Sky erweitert Verkaufsfläche

Einstimmig fassten die Plauer Stadtvertreter den Aufstellungsbeschluss (vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB), Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf und die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 „Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße“ der Stadt Plau am See. 2000 wurde hier ein Einkaufszentrum als Lebensmittelvollsortimenter (Sky) mit einer Nutzfläche von 1380 Quadratmetern samt Kundenstellplätzen geschaffen. Durch die Erweiterung des Wohngebietes Quetziner Straße, die Entwicklung des Erschließungsgebietes am Kalkofen sowie steigenden Urlauberzahlen wird eine Vergrößerung der Ver-

kaufsflächen um 655 Quadratmetern für notwendig erachtet. Der Bürgermeister verkündete, dass es Gespräche mit dem Investor gegeben hat, dass in diesem Zusammenhang eine öffentliche Toilette gebaut wird, so wie es der Seniorenbeirat gefordert hat. Mit der Erweiterung der Verkaufsfläche, die mit einer Vergrößerung des Drogerieangebotes verbunden ist, wird eine von außen begehbare Pfandannahme geschaffen. Der Start der Maßnahme ist für das Jahr 2015 geplant und wird voraussichtlich 8 - 9 Monate dauern. Der Sky-Supermarkt ist für die Umbau- bzw. Erweiterungsbaumaßnahmen nicht geschlossen, Einschränkungen für die Kunden werden dabei jedoch nicht zu vermeiden sein. W. H.



Kinder der „Villa Kunterbunt“ schmückten den Osterstrauch in der Sparkassenfiliale in Plau am See. Die Sparkasse unterstützt die Kita mit einer Spende in Höhe von 150,00 EUR, die sie bestimmt für den Umzug in den neuen Kindergarten gut gebrauchen können.

Foto: Sparkasse

Jagdgenossenschaft Plau am See, Der Vorstand

Chronik von Plauerhagen erhältlich

Im Jahr 2014 hat die Gemeinde Barkhagen die Chronik „Das Bauerndorf Plauerhagen von seiner Ersterwähnung 1235 bis zum Jahr 1990“ als Broschüre herausgegeben.

Autorin Frau Hildegard v. Zastrow hat in mühevoller Arbeit für den Inhalt recherchiert, Zeitzeugen befragt und Bilder zusammengetragen. Entstanden ist ein ansprechendes Werk über die Entwicklung des Dorfes Plauerhagen. Die Chronik kann für 8,50 Euro im Amt Plau am See, Dammstr. 33, 19395 Plau am See bei Frau Gundula Engelberg käuflich erworben werden.



Einladung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See,

zu unserer Mitgliederversammlung am 23.05.2015 um 15:00 Uhr auf dem MS „Loreley“ (An der Metow - 3. Anlegesteg) in 19395 Plau am See laden wir Sie herzlich ein. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Informationen zum Jagdjahr 2014/15 einschließlich der Jahresrechnung mit Diskussion und Beschlussfassung
3. Bericht zur Kassenprüfung
4. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
5. Erläuterung des Haushaltsplanes 2015/16 mit Diskussion und Beschlussfassung
6. Sonstiges
7. Auszahlung Jagdpacht 2015/16

Bemerkung:

Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See sind alle Grundstückseigentümer, die bejagbare Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin, Lalchow und Klebe besitzen. Der Anspruch der Jagdpacht besteht bei Eigentumsnachweis oder erteilter Vollmacht des Eigentümers. Die Auszahlungen können ab dem 04.05.2015 nach vorhergehender Terminabstimmung beim Jagdvorsteher Herrn Norbert Reier, Markt 2 in 19395 Plau am See eingesehen werden.

Reier

Jagdvorsteher

Eröffnung Empfangs- und Seminargebäude Es ist vollbracht.

Ab dem 03.04., 12 Uhr können die Gäste während des Besuches des Wangeline Gartens bzw. des Gartencafes gleichzeitig zwei der innovativsten ökologischen Bauten in Mecklenburg besichtigen. Das neue Empfangsgebäude und Gartencafé ist einem traditionellen Wohnhaus, Hogan genannt, der nordamerikanischen Indianer Navajo nachempfunden.

Etwas ganz Besonderes stellen die selbsttragenden Gewölbe aus Strohballen im organischen Bauen dar, die in dieser Bauweise das erste Mal in Deutschland errichtet wurden. Entworfen wurden diese Häuser von Prof. Gernot Minke, dem „Lehmpapst“ Deutschlands.

Mit der Fertigstellung dieser einmaligen Bauwerke wird der Wangeline Garten um eine Attraktion reicher und bekommt dadurch zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten für seine Gäste. Gleichzeitig ist es ein weiterer Beitrag zum Erhalt des Gartens.

Der Wangeline Garten gilt als ein besonderer Kraftort dieser Region, hier können Gäste Energie tanken, aber auch vieles Besondere, inspiriert von unseren vielen Veranstaltungen rund um die Pflanzen, von den besonderen Kulturereignissen und nun auch von den sehr innovativen Bauten, mit nach Hause nehmen.

Die Öffnungszeiten sind ab dem 03.04., jeweils Fr. bis So., sowie Ostermontag 12 – 17 Uhr für den Garten und Café, Montag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr hat der Garten im April zusätzlich geöffnet. Ab Mai ist der Garten und das Gartencafé wieder durchgehend von 10 – 18 Uhr geöffnet.

Gefördert wurde das Projekt durch Leader und aus Erträgen der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie mit intensiver Unterstützung der Gemeinde Ganzlin, ehemals Buchberg. Dazu kommen die vielen ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren. Ohne diese vielen Beteiligten wäre die Fertigstellung nicht gelungen.

Der Vorstand des FAL e.V. lädt herzlich ein.

Klaus Hirrich
Geschäftsführer

Veranstaltungstipp Große Herrentagsparty

am 14.05.2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr in Dabel am Holzendorfer See mit den Dabeler Müllerburschen und vielen Gästen
Eintritt frei!

Rind aktuell

Am 18. März fand zum 17. Mal die Verbandsschau „Rind aktuell“ in Karow statt. Um den Titel „Miss Karow 2015“ konkurrierten rund 100 Holstein-Kühe, darunter auch Tiere aus Plauerhagen und Wendisch-Priborn. Züchter aus den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sowie die Landkreise Prignitz, Uckermark und Amt Neuhaus präsentierten ihre Kühe. „Kühe im Fokus“ lautete das Motto der diesjährigen Verbandsschau, bei der die Milchkuh im Mittelpunkt stand. Zu der Verbandsschau gehört außerdem die Präsentation von Töchtern berühmter Zuchtbullen. Den Auftakt der zweitägigen Veranstaltung bildete am Vorabend die TOP-Genetik-Auktion „Sunrise Sale 20“, zu der mehrere hundert Gäste auch aus mehreren Ländern Europas angereist waren. 30 Jungrinder der Rassen Schwarzbunte Holsteins und Rotbunte Holsteins zum Durchschnittspreis von 7.627 Euro wurden verkauft, wobei das teuerste Kalb 27 000 Euro erbrachte. Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, wertete die Veranstaltung als etwas Besonderes: „Es ist die erste Schau der RinderAllianz, die im letzten Jahr als neue GmbH gegründet wurde. Sie bestimmt mit Spitzenbullen das Leistungsniveau in Deutschland.“ Backhaus betonte: „Es zeigt sich eindrucksvoll, wie besonders die Beziehung zwischen Mensch und Tier ist. Mich beeindruckt es immer wieder, mit wie viel Herzblut und Aufwand die Aussteller ihre Kühe vorbereiten. Dazu gehört nicht nur das Kuhfitting oder das Führen der Kühe, sondern auch die besondere Fürsorge hinter den Kulissen. Hervorheben möchte ich auch die Leistung der Jungzüchter, die in vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit ganzjährig sehr aktiv sind und auch diese Schau durch die Vorbereitung, Betreuung und das Vorführen der Kühe unterstützen.“

Der Preisrichter Markus Radke (Klein-hartmannsdorf, Sachsen) prämierte die besten Kühe einer Altersgruppe. Er beurteilte vor allem Körperbau, Beine, Euter sowie Harmonie und Bewegungsabläufe der Kuh. Die sehr hohe Qualität der gezeigten Kühe wurde vom zahlreichen Publikum mitunter durch spontanen Zwischenapplaus honoriert. Dies unterstreicht die besondere Atmosphäre in Karow. Der Gesamtsieg der Schau ging an die Howie-Tochter MHG Latima von der Mertens GbR, Möllendorf, die „Miss Karow 2015“ wurde. Die aus Sachsen-Anhalt angereiste Viertalkbskuh hatte zuvor die alten Klassen gewonnen. Als "Siegerin der Herzen" bezeichnete der Preisrichter die Stern-Tochter Sahara vom Betrieb

Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett!



Haben wir alle nicht schon einmal solch ein Brett vor unserem Kopf gehabt? Nun, damit sind wir nicht alleine, wie uns beim CDU Stammtisch im Parkhotel Klüschenberg Professor Wolf Butter versicherte, und dieses mit Lyrik von Erich Kästner belegte. Wenn von Erich Kästner die Rede ist, fallen einem sofort Titel bekannter Kinderromane ein. „Pünktchen und Anton“, „Emil und die Detektive“ und „Das fliegende Klassenzimmer“ stammen aus der Feder des 1899 in Dresden geborenen Schriftstellers und Drehbuchautors. Doch Kästner hatte auch eine zeitkritische, derbe und zuweilen zynische künstlerische Ader. Davon zeugen ungezählte, zumeist kurze Gedichte. Wolf Butter konzentriert sich in seinem Programm „Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett“ auf genau diese, weniger bekannte Seite des Humoristen.

Butter – Komponist, Dozent, Musiker, Regisseur und Schauspieler – präsen-

tierte heitere, ernste, politische und erotische Texte aus Kästners reichem Repertoire. Auf Mimik verzichtet er; allein die tiefe Bassstimme, die der Professor nuanciert einsetzt, reicht aus, um Kästners Botschaften zu transportieren, gekonnt die Pointen zu setzen und seine Zuhörer zum Nachdenken zu bringen. Butter stieg ein mit der Interpretation der „Entwicklung des Menschen“ und dem selbstverfassten Lebenslauf des Autors. Kästner, ein hochbegabter Schüler, gab seine Ausbildung zum Volksschullehrer kurz vor dem Ende auf, studierte stattdessen Geschichte und Philosophie und arbeitete später u. a. als Journalist und Theaterkritiker. „Ich gehe durch die Gärten der Gefühle, die tot sind, und be-pflanze sie mit Witzen“, schrieb er über sich. Die Berliner Kabarettsszene bot ihm die Bühne, anderen den Spiegel vorzuhalten. Butters Versauswahl entführte die Zuhörer zum Potsdamer Platz, in mit Tischtelefonen ausgestattete Balllokale, auf Maskenbälle, in Striptease-Bars und einsame Hotelzimmer, deren Bewohner sich freizügigen Fantasien hingeben. Butter, der mal laut, mal leise – wahlweise hoch deutsch, berlinerisch oder sächsisch – rezitierte, setzte mit Kästners „Sogenannte Klassefrauen“ noch einen drauf. Nachdenklich und mucksmäuschenstill in den Reihen wurde es, als er zum Gedicht „Kleines Solo“ kam: „Einsam bist du sehr alleine– und am schlimmsten ist die Einsamkeit zu zweit.“ H. F.



Jakob Aalberts aus Wendisch Priborn präsentiert eine seiner Kühe. F.: W. H.

Saisoneneröffnung im Lehmuseum

Mit plastischem Gestalten mit Lehm. Zaubern Sie unter Anleitung von Dorothee Weckmüller ein neues Gewand für Frau Linde, die Lehmdame. Kinder und Erwachsene sind willkommen. Ab mittags Schaubacken im fahrbaren Lehmbackofen.

Termin: Freitag, 1. Mai. 2015
10 - 16 Uhr.

Kosten: Materialkostenanteil 6 EUR.

Das Lehmuseum Gnevsdorf ist vom 1. Mai bis 3. Oktober geöffnet, jeweils Di - So, 10 bis 17 Uhr.

A-Jugendhandballer nach Sieg im Kreisderby auf Platz drei



Kürzlich trafen im Rückspiel der beiden einzigen A-Jugendteams unseres Kreises, der Plauer SV und die SG Parchim/ Matzlow-Garwitz aufeinander. Auch wenn für beide Mannschaften der Ausgang dieser Partie hinsichtlich der Platzierungen keine große Bedeutung mehr hatte, wollte jeder dieses Derby gewinnen. Auf beiden Seiten spielten eine Vielzahl von B-Jugendspielern mit, wobei die Gäste mit einer vollen Bank aufwarten konnten und den Seestädtern durch den Ausfall von Waack, Iwkin und J. Grabow lediglich neun Spieler zur Verfügung standen.

Einen Start nach Maß erwischte der Gastgeber, der los legt wie die Feuerwehr. Durch eine solide Angriffsleistung gepaart mit einem starken Moritz Gra-

bow im Tor, wurde über die Spielstände von 3:0 und 6:1 eine komfortable 9:1 Führung herausgespielt. Die aus PaMaGa Sicht erforderliche Auszeit ließ nicht lange auf sich warten und zeigte Wirkung. So konnten die Gäste über ein druckvolleres Angriffsspiel nun wesentlich erfolgreicher einnetzen und verkürzten den Vorsprung der Seestädter bis zur Halbzeit auf 13:7.

In der zweiten Spielhälfte konnten die PSV-Jungs diesen Vorsprung bis zur 45. Minute verwalten (19:14), doch der Kräfteverschleiß der Seestädter und die besser besetzte Bank der SG war fortan ein Faktor, denn das Spiel wurde immer enger. Beim 19:17 waren die Gäste schließlich in Reichweite und die Zuschauer konnten sich auf eine span-

nende Schlussphase freuen, in der beide Torhüter (Hochmuth, Grabow) tolle Paraden zeigten. Die taktischen Vorgaben auf beiden Seiten waren dabei sehr unterschiedlich. Während die Gäste über eine schnelle Spielanlage immer wieder Torchancen erarbeiteten, spielte Reu auf Plauer Seite die Angriffe clever herunter, ohne in Hektik zu verfallen. Der Lohn dafür waren schön herausgespielte Tore über den Kreis und über einen glänzend aufgelegten Harling über Rechtsaußen. So verwalteten die Plauer den Vorsprung (20:18, 21:19, 23:20), gerieten beim 23:22 aber doch noch mal in „Not“. Am Ende eines guten A-Jugendspieles profitierten sie vom Blitzstart und gewannen mit 24:22 Toren. Nach dem Remis im Hinspiel ein weiterer Punktgewinn der Seestädter, die in der Abschlusstabelle hinter der TSG Wismar und der SG Parchim/Matzlow-Garwitz nun den dritten Platz belegen und damit zufrieden sein können. Auch im nächsten Jahr wird die Handballabteilung des Plauer SV eine mJA ins Rennen schicken, um den Übergang in die Männermannschaft zu erleichtern.

Raimo Schwabe
Plauer SV mJA: Moritz Grabow (Tor), Dominic Reu (1), David Albrecht (3), Bryan Harling (11), Lennart Hannemann, Jakob Pleger (5), Alexander Mach (2), Franz Schober (1), Felix Krüger (1), Maximilian Waack (n.e.), Paul Iwkin (n.e.), Jacob Grabow (n.e.)

Sieg der mJB gegen Tabellenführer sichert Bronzemedaille

Kürzlich empfingen die Plauer B-Jungen, mit dem Güstrower HV, den Tabellenführer in ihrer Liga. Um selber ihren dritten Platz abzusichern, mussten die Seestädter mindestens ein Unentschieden gegen Güstrow erreichen. Das Hinspiel verloren die Plauer Jungen in Güstrow mit 29:25. Aber mit drei Siegen in Folge, spielten die Plauer eine tolle Rückrunde und waren entsprechend mo-

tiviert.

Entsprechend gut begann aus Plauer Sicht auch die erste Halbzeit. Mit guten Spielzügen im Angriff und einer kompakten Abwehr konnten sich die Plauer B-Jungen bis zum 4:2 absetzen. Allerdings gaben die sieggewohnten Güstrower nicht auf und erreichten mit dem 5:5 den Ausgleich. Besonders der bärenstark haltende Güstrower Keeper machte es

den Plauern schwer und so waren auf Plauer Seite mehrere Versuche nötig, um ihre Torchancen auch in Erfolge zu verwandeln. Aber auch die Plauer Torhüter, Schuldts und Subbert, hielten sehr gut und waren ein starker Rückhalt für das Plauer Team. Über die Spielstände 6:6; 10:8 und 12:8 konnten die Seestädter die erste Halbzeit für sich entscheiden.

In der zweiten Halbzeit gelang es den Plauer Jungen, ihren Vorsprung bis auf sieben Tore auszubauen und das Spiel siegreich für sich zu entscheiden. Beim Endstand von 28:21 wurde das Spiel abgepfiffen.

Mit diesem Sieg verwiesen die B-Jungen den bis dato punktgleichen Hagenower SV endgültig auf den vierten Platz und können sich nun über die wohlverdiente Bronzemedaille freuen. Frank Harder
Kader: Tim Schuldts (Tor); Philip Subbert (Tor); Hannes Richter (5); Franz Schober (7); Alexander Mach (1); Jakob Pleger (7); Lennart Hannemann; Lukas Birnbacher (1); Jonathan Klöppner (1); Jeremias Waack (2); Tom Möller; Jacob Grabow (4)



Plauer Bürgermeisterkandidaten stellen sich vor

Norbert Reier

Geb. 1953 in Marnitz, wuchs in Groß Godems und Barkow bei Plau auf, Schulbesuch in Barkow anschließend Abitur an der EOS Lübz, nach dem Wehrdienst Studium an der Fakultät Melioration und Pflanzenproduktion der UNI Rostock mit den Abschluss Dipl. Agr. Ing. 1978 Stellvertreter Abteilungsleiter Kartoffelproduktion im VEG Karow. Ab 1987 Bereichsleiter des VEG Karow Betriebsteil Plau. 1991 stellv. Direktor im VEG Plau, mit Umwandlung des Gutes in eine GmbH Geschäftsführer der Gut Agrarproduktions- und handels GmbH, nach Privatisierung des landwirtschaftlichen Vermögens erfolgte der Liquidationsbeschluss durch die Treuhand, danach Arbeit als Angestellter des Liquidators bis 1998. Ab 1998 Landwirt im Haupterwerb. 2001 Wahl zum Bürgermeister der Stadt.

Heirat 1977, 3 erwachsene Kinder und 2 Enkelkinder.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Kreistagsmitglied, Stellvertr. Vorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin und Vertreter des Regionalverbandes beim Landestourismusverband, Mitglied im Kurortbeirat des Sozialministeriums, Mitglied im Feuerwehrförderverein, Förderverein Sant Marien, Förderverein für das Bienenmuseum und Kneipp-Verein.

1. Wie schätzen Sie die politische, ökonomische und soziale Situation in Plau am See ein?

Plau am See hat sich in den zurückliegenden Jahren als medizinisch – touristischer Schwerpunkt unseres Landes entwickelt. Die oft gemeinsam getragenen politischen Entscheidungen unserer Stadtvertretung zu vielen Fragen der Entwicklung haben uns auf einen guten Weg gebracht und uns auch wirtschaftlich gefestigt. Viele Unternehmen haben die positive Entwicklung als Anlass genommen und auch in ihren Unternehmen investiert und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Wir haben erstmals 2014 wieder einen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen und mit dem Träger Lernen und Leben e.V. erfolgt der Bau eines neuen Kindergartens zur Absicherung der Kitaplätze.

2. Welche Vorhaben planen Sie als Bürgermeister für die nächsten Jahre?

Der Bürgermeister hat die Aufgabe die Verwaltung einschließlich des Amtes zu leiten und die Beschlüsse der Vertretungen umzusetzen. Wir haben im Zusammenwirken mit der Stadtvertretung eine

Fülle an Investitionen vorbereitet, die auf die Umsetzung warten und von der Rang und Reihenfolge feststehen. Dazu bedarf es einer gut funktionierenden Verwaltung, die sich permanent auf die neuen Anforderungen der Zeit anpassen muss. Wir erarbeiten zur Zeit ein Personalkonzept, um die Aufgabenerfüllung auch zukünftig zu sichern. Zur Verwaltung gehört auch die Nutzung moderner Medien insbesondere die bessere DSL-Anbindung, die eine zukünftige Schwerpunktaufgabe in der Stadt darstellt, für die Wirtschaft und unsere Bürger.

3. Wie wollen Sie mit Stadtvertretung und Stadtverwaltung Ihre Pläne umsetzen?

Man kann als Bürgermeister eigene Vorstellung in der Ausschussarbeit der Stadtvertretung mit einbringen, die so, wie jedes Mitglied diskutiert und übernommen oder verworfen werden. Letztendlich ist die Stadtvertretung der Arbeitgeber des Bürgermeisters und er hat mit der Verwaltung die Umsetzung der Pläne entsprechend der Beschlusslage sicher zu stellen. Grundlage dafür ist geltendes Recht und nicht Wunschenken der Verwaltung. In der Vergangenheit gab es bei allen Beschlüssen eine große Mehrheit der Stadtvertretung, die als Ergebnis einer funktionierenden parlamentarischen Demokratie zu werten ist.

Anke Pohla,

geboren 1963 in Greifswald, Abitur an der EOS Greifswald, 1981 bis 1985 Studium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport in Leipzig mit Abschluss Diplom-Sportlehrer, 1985 - 91 Tätigkeit im DTSB in Malchin und Lübz, in Plau wohnhaft seit 1988. Seit 1994 Sporttherapeutin in der Plauer MediClin Reha-Klinik, seit 2008 Mitglied der SPD, ehrenamtlich tätig im DRK, 2014 Leiterin des Jugendrotkreuz Parchim.

Verheiratet, zwei erwachsene Kinder. 2004 - 2009 Sachkundige Bürgerin in Ausschüssen des Kreistages Parchim, 2009 - 2014 Mitglied des Kreistages Parchim/Ludwigslust-Parchim, seit 2009 Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion der Stadtvertretung Plau am See

Mitglied im DRK Kreisverband Parchim e.V., Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V., Plauer Heimatverein e.V.

1. Wie schätzen Sie die politische, ökonomische und soziale Situation in Plau am See ein?

Ich habe die politische Situation in der Stadtvertretung als sachpolitisch orien-

tiert begriffen und erlebt im Sinne und zum Wohle der Stadt. Parteipolitische Ziele standen nicht im Vordergrund sondern das Wohlergehen der Bürger.

Wir haben leider keinen ausgeglichenen Stadthaushalt, deshalb das Haushaltskonsolidierungskonzept. Trotzdem haben wir Stadtvertreter die Halbierung der Pro-Kopf-Verschuldung erreicht - ein tolles Ergebnis.

Es gibt einen guten Mix von Alt und Jung in der Stadt. Der Bau der neuen Kita zeigt, dass es viele junge Familien gibt. Die Schaffung altersgerechten Wohnraums belegt, dass viele Senioren ihren Alterswohnsitz nach Plau am See verlegen.

2. Welche Vorhaben planen Sie für die nächsten Jahre?

Die Gesundheit der Bürger und die Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung liegt mir am Herzen, wir brauchen Kinderarzt, Augenarzt, Orthopäden. Ich möchte die Barrierefreiheit in der Stadt verbessern, die Jung und Alt zu Gute kommt. Ich werde die Projekte, die angefangen wurden, weiterführen, z. B. Ortsumgehung, Radweg, Haus des Gastes mit Parkplatz, Bahnhofsvorplatz, Badeanstalt.

3. Wie wollen Sie mit Stadtvertretung und Stadtverwaltung Ihre Pläne umsetzen?

Die Stadtvertretung hat sich seit der letzten Wahl schnell gefunden und wird weiter sachorientiert mit dem Bürgermeister zusammenarbeiten. Ich könnte mir vorstellen, die Entscheidungsfindungen für die Bürger transparenter zu machen, indem die Ausschusssitzungen öffentlich stattfinden.

Ich werde mich auf die eingearbeitete Verwaltung stützen, denn mir liegt an Kontinuität.

Marco Rexin

1973 in Lübz geboren, Abschluss der POS Plau, Lehre als Koch, Wehrdienst, seit 1994 erlernter selbständiger Vertriebskaufmann für Weine. 2003 Absolvierung eines Managementstudium, das neben Personalführung auch Ausbildungsmodule im kaufmännischen und Marketingbereich umfasste.

Ledig

2009 Mitglied der CDU, 2009 - 2014 CDU-Stadtvertreter, Vorsitzender des Vereins „Wir leben“, für den er seit 2014 im Stadtparlament als stellvertretender Bürgervorsteher und Fraktionsvorsitzender wirkt. Mitglied im Förderverein der Plauer Feuerwehr und im FAL.

1. Wie schätzen Sie die politische,

ökonomische und soziale Situation in Plau am See ein?

Die kommunalpolitische Situation schätze ich als sehr ruhig ein, sie wird teilweise aber nicht demokratisch gelebt.

Die ökonomische Situation der Stadt ist nicht gerade die beste, da es keinen ausgeglichenen Haushalt gibt. Es fehlt ein Wirtschaftskonzept für die Stadt, deshalb organisiere ich seit Jahren Wirtschaftstreffen.

Der demographische Wandel schlägt auch in unserer Stadt zu, deshalb ist es wichtig, Plau für junge Leute attraktiv zu machen.

2. Welche Vorhaben planen Sie für die nächsten Jahre?

Wir müssen ein Gewerbegebiet mit Unternehmen besiedeln, die Gesundheits- und Tourismusbranche stabilisieren und ausbauen, den Einzelhandel und die Gewerbetreibenden massiv unterstützen. Weitere Aufgaben sind der Radwanderweg und der Internetausbau, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Plau zu stärken, es muss ein generationsübergreifendes Kulturzentrum geschaffen werden. Plau sollte altersgerecht und barrierefrei werden.

3. Wie wollen Sie mit Stadtvertretung und Stadtverwaltung Ihre Pläne umsetzen?

Ich will ein neues, enges Vertrauensverhältnis zwischen Bürgermeister und Einwohnerschaft knüpfen. Die Fach- und Entscheidungskompetenz der Mitarbeiter in der Stadtverwaltung muss gestärkt werden. Die Ausschüsse der Stadtvertretung sollen mehr Hintergrundinformationen bekommen und das Rathaus gläserner werden.

Wangeliner Cafe eröffnet

Der FAL lud am Gründonnerstag zur Eröffnung des Gästecafés im Wangeliner Garten ein. Das Haus, das in ökologischer Bauweise errichtet wurde und dem traditionellen Wohnhaus der Navajo-Indianer nachempfunden ist, wird künftig das Empfangsgebäude für die Besucher sein - die Wände in Lehmbauweise, Holzständerwerk, Strohballen als Dämmung und als Herz des Hauses ein Finnischer Masseofen. Geöffnet hat es bis Ende April immer freitags bis sonntags von 12 bis 17 Uhr und ab Mai bis September dann täglich 10 bis 18 Uhr.

Geld für Sport

Der Verein „Wir leben“ übergab am 2. April in Anwesenheit des SPD-Bundestagsabgeordneten und Vereinsmitglied Frank Junge eine Geldspende an den Plauer Sportverein zur Unterstützung der Sparten Tischtennis, Handball und Hockey.

Leserbrief: Mitglieder des Vereins „Wir leben“ e.V. sind empört

Erwiderung auf den Leserbeitrag von Frau Hiller in der Plauer Zeitung vom 25. März 2015 „Eine neue Küche für Plau“. Die Überschrift von Frau Hiller umfasst nur einen Teil ihrer Vorwürfe und ist demnach etwas irreführend. In ihrem Text diskreditiert sie zwei Aktionen unseres Vereins. Zum einen den Spendenaufruf unseres Vereins für eine neue Küche des Ortsjugendringes Plau am See e.V. und zum anderen unsere Leistungen bei der Wiederbelebung unseres Kinogebäudes. Die erneuerungsbedürftige Küche wird vom Ortsjugendring e.V. in Plau am See genutzt. Auf unsere Frage, womit wir den Ortsjugendring unterstützen können, kam von Herrn Bühring der Gedanke einer neuen Küche. Daraufhin haben wir einen Aufruf an die Plauer Bürger gestartet mit der Bitte um Unterstützung. Unser Verein ist leider nicht so finanzstark, dass wir eine neue Küche hätten kaufen können. Unser Aufruf hat gefruchtet, und wir haben eine zwei Jahre alte Küche bekommen. Ob diese nun auch beim Ortsjugendring Verwendung finden kann, wird die nächste Zeit zeigen.

Das Kinogebäude, inmitten der Stadt gelegen, verkörperte für alle Bewohner und die vielen Gäste mit seiner Verlassenheit und der totalen Ungepflegtheit einen Zustand von Vergessen-Sein, Tristesse und Stillstand. Wo, Frau Hiller, blieb in all den Jahren Ihrer Anwesenheit in der

Stadt? Ihr Aufschrei angesichts dieses Zustandes und des Nichtstuns der Verantwortlichen? Jetzt, wo das „Schloss wach geküsst“ wurde, mokieren Sie sich über die Befreier, würdigen Sie deren Leistungen herab auf „ein bisschen aufgeräumt“, wie Sie schreiben. Sie hätten nur mal zu fragen brauchen, wie viel Stunden freiwilliger Arbeit die Mitglieder des Vereins geleistet haben, um den heutigen Zustand von Umfeld und Äußeren des Gebäudes erreicht zu haben.

Auch die Feststellung, Plau am See warte immer noch auf eine konkrete Finanz- und Nutzungsplanung trifft nicht zu. Ihnen als Bürgerin oder der Bürgerschaft wurde weder ein Zeitplan versprochen, noch wurde der uns abverlangt. Natürlich bemüht sich unser Verein auch um die finanzielle Sicherstellung des Projektes mit akzeptablem Nutzungskonzept für die Zukunft.

Was, Frau Hiller, hat Sie nur zu diesen diffamierenden Vorwürfen getrieben? Vermutlich hat Ihr Beitrag etwas mit Wahlkampf innerhalb der Bürgermeisterwahl zu tun, denn eine direkte Nachfrage zum Spendenaufruf und dem Kinogebäude bei einem Mitglied unseres Vereins hätte alle Fragen beantwortet. Auf jeden Fall haben Sie damit Ihrem öffentlichen Ansehen einen Bärendienst erwiesen. Hannes-Alexander Berens, Erster stellv. Vorsitzender „Wir leben“ e.V.

Leserbrief: Danke Frau Samuelis - Hiller!

Als ich Ihren Artikel in der letzten Ausgabe der Plauer Zeitung gelesen habe, in dem Sie sich zur Arbeit des Vereins „Wir Leben“, e. V. und der Arbeit der Lokalredaktion der SVZ geäußert haben, war ich im ersten Moment verwundert. Beim nochmaligen Lesen war ich sehr erobert und habe mich gefragt, was treibt einen Menschen, der von der Arbeit dieses Vereins keine Ahnung hat, zu solchen Äußerungen.

Viele Plauer Bürger opfern einen Teil ihrer Freizeit und arbeiten an der Verschönerung des Ortes aktiv mit oder engagieren sich auf kulturellem und organisatorischem Gebiet. Was also haben diese Menschen getan, dass Sie so zornig auf sie sind? Oder wollten Sie eigentlich nur den Vereinsvorsitzenden treffen, den Sie ja offensichtlich nicht mögen und haben dafür einen ganzen Verein verunglimpft? Dann habe mich mir gesagt, auf so einen Unsinn reagiert man nicht und wollte die Sache auf sich beruhen lassen. Jeder Plauer ist in der Lage, den Artikel selber zu beurteilen! Dann hat sich die Sache aber anders gestaltet und deshalb meinen

Dank an Sie, Frau Samuelis - Hiller. Es haben viele Menschen bei uns angerufen oder uns persönlich angesprochen und meinten, dass wir uns äußern sollten. Und wir haben sogar neue Mitglieder bekommen.

Fazit, liebe Frau Samuelis - Hiller: So viel Aufmerksamkeit und Zuspruch, wie nach Ihrem Artikel hatten wir lange nicht mehr. Wenn Sie das noch ein paar Mal machen, sind wir bald der größte Verein in Plau. Ute Kühn, Schatzmeisterin des Verein

Schaut mal vorbei!

Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr treffen sich die Jugendrotkreuzler im Freizeitzentrum am Bahnhof. Dazu sind alle Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren eingeladen, an einem „Schnuppernachmittag“ teilzunehmen und sich zu informieren. Anke Pohla

Der Seniorenverband BRH Plau am See gratuliert seinem Mitglied
Frau Ursula Tast
recht herzlich zum Geburtstag.

Veranstaltungen April / Mai 2015

Mittwoch, 22.04., 9.00 - 13.00 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Geführte Wanderung rund um Loppin
Donnerstag, 23.04. - Sonnabend, 25.04., Wangeliner Garten, Lehmbaupraxis - 3 tägiger Einführungskurs in gebräuchliche Lehmbautechniken
Donnerstag, 23.04., 19 Uhr, Perleberg Jacobikirche: Konzert mit Harmonic Brass aus München
Freitag, 24.04., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau, „Heute rollt die Kugel“ Bowlen mit dem Kneipp-Verein
Sonnabend, 25.04., Mitgliederversammlung „25 Jahre Plauer Heimatverein“
Sonnabend, 25.04., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau, Wildkräuterwanderung in den Stadtwald mit Wera Bluhm
Sonnabend, 25.04., 15 Uhr: Wittenberge, Festspielhaus: Shantychortreffen
Sonnabend, 25.04. - Sonntag, 26.04., 8.00 - 15.30 Uhr, Damerow-Kaserne Karow an der B192, Antik- und Trödelmarkt in der Halle
Sonntag, 26.04., 11.00 - 17.00 Uhr, Burg Neustadt Glewe, „BurgArt“ auf der Burg Neustadt Glewe - Pflanzen- und Kunsthandwerkermarkt
Sonntag, 26.04., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Jenseits der Stille - Konzert mit Mara Simpson, britische Songwriterin mit gefühlvollen Melodien und poetischer Lyrik
Mittwoch, 29.04., 9.00 - 13.00 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Geführte Wanderung rund um Loppin
Donnerstag, 30.04., Wangeliner Garten, Menü und Lesung - ein Gartenhighlight mit literarisch-kulinarischem 4-Gänge-Menü untermalt mit Lyrik, Prosa und Belletristik
Donnerstag, 30.04., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, Tanz in den Mai
Donnerstag, 30.04., 18.00 Uhr, Klüschenberg Plau, Aufstellen des Maibaumes
Donnerstag, 30.04., 20.00 Uhr, Klüschenberg Plau, Tanz in den Mai im Festzelt
Donnerstag, 30.04., 20.00 Uhr, Perleberg Stadtkern: Kneipennacht - Musik in 8 Gaststätten
Freitag, 01.05., 9.00 Uhr, Rudolf-Harbig-Sportplatz Lübz, Mai- und Stadt-sportfest
Freitag, 01.05., 11.00 - 17.00 Uhr, Schäumkerei Quetzin, Tag der offenen Tür in der Schäumkerei
Freitag, 01.05., Bauernhof Reichelt, Hoffest auf dem Bauernhof

Freitag, 01.05., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Spaß um den Maibaum
Freitag, 01.05., 12.00 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Backtag am Lehmuseum
Freitag, 01.05. - Sonnabend, 02.05., Blüten (nördlich von Perleberg), Pferde. Hobby- und Bauernmarkt
Freitag, 01.05. - Sonntag, 03.05., 10.00 - 18.00 Uhr, Agroneum Alt Schwerin, Trödelmarkt
Freitag, 01.05. - Sonntag, 03.05., Innenstadt Schwerin, Frühjahrserwachen fantasievolle Kleinkunst, Natur- und Kulturerlebnissen
Freitag, 01.05. - Sonntag, 03.05., Sternberg, 13. Landesrapblütenfest
Sonnabend, 02.05., 14.00 Uhr, Schule am Klüschenberg Plau, Meditativer Tanz
Sonnabend, 02.05., Fischerhof Bolter Schleuse, Anfishfest
Sonnabend, 02.05. - Sonntag, 03.05., 13.00 Uhr, Gnevsdorf, Eröffnungsrennen der Soapboxchallenge mit dem ersten Buchberggrace
Sonnabend, 02.05. - Sonntag, 03.05., Mestlin, 1A Floh & Trödelmarkt
Sonntag, 03.05., 9.00 Uhr, Alte Mühle Kläden, Mildnitz-Kanu-Wanderung bis Rothen mit Rücktransfer
Sonntag, 03.05., 10.00 - 18.00 Uhr, Wangeliner Garten, Pflanzenmarkt, Markttreiben
Dienstag, 05.05., 10.00 Uhr, Jabel-Parkplatz an der Kirche, Eine von der Eiszeit geprägte Landschaft - Radtour durch den Naturpark (40 km)
Mittwoch, 06.05., 9.00 - 13.00 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Geführte Wanderung rund um Loppin
Donnerstag, 07.05., 19.00 Uhr, Burgmuseum Plau am See, Kneippscher Stammtisch - Geselliges Beisammensein, Klönen, Spieleabend, Unterhaltung - Für alle Kneipp-Mitglieder und alle, die es werden wollen
Sonnabend, 09.05., 11.00 Uhr, Mürzthof Lamm & Wild Stuer. Hoffest und Marktgeschehen
Sonnabend, 09.05., Van der Valk Resort Linstow, Ü 40 Party
Sonnabend, 09.05. - Sonntag, 10.05., Wangeliner Garten, Praxisseminar: Terra Preta und effektive Mikroorganismen für den Einsatz im eigenen Garten
Sonntag, 10.05., Mürzthof Bärenwald, Wolfstag - auf den Spuren der Wölfe
Sonntag, 10.05., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Muttertag - freier Eintritt für alle Frauen ab 16 Jahre
Mittwoch, 13.05., 9.00 - 13.00 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land -

Eingebettet in Mecklenburg, Geführte Wanderung rund um Loppin
Mittwoch, 13.05., 10.00 Uhr, Haltestelle Quetzin (B103), Wir wandern, wir wandern... Wanderung entlang der Elde-Wasserstraße vom Zeltplatz Kuppentin zur Bobziner Schleuse
Donnerstag, 14.05., Fischerhof Bolter Schleuse, Live Musik zum Herrentag
Donnerstag, 14.05., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Himmelfahrt - freier Eintritt für alle Männer ab 16 Jahre
14. - 17.05, Mesendorf bei Pritzwalk: Dampffahrtage bei der Pollo-Eisenbahn. Am Wochenende fahren die Züge der Museumseisenbahn alle zwei Stunden, gezogen von einer Dampflokomotive

Ausstellungen:

Mitte April - Ende Mai, Karower Meiler „Die Natur“ Malerei von Siegrid Wiebke-Krengel (Dambeck)

Theater in der Ziegelei Benzin

Am 16. Mai 2015 um 19 Uhr präsentiert das Landestheater Parchim in der Ziegelei Benzin das Stück „Faust I - der Tragödie erster Teil“ von Johann Wolfgang von Goethe - für den Unterricht aufbereitet von Thilo Schlüßler.
Faust, Mephisto, Gretchen, Marthe Schwerdtlein, Wagner, Valentin, Hexe, Schüler, Lieschen, Direktor, Dichter, lustige Person, Erzengel, der Herr, Erdgeist, Chor der Engel, Chor der Weiber, Chor der Jünger, Spaziergänger aller Art, Geister, lustige Gesellen, Hexentiere, böser Geist, Stimme von oben, ein Pudel - alles Rollen aus Goethes „Faust“, die einem großen Theater die Beschäftigung eines ganzen Schauspielensembles garantieren. Das Mecklenburgische Landestheater Parchim hat diese Bürde einem einzigen Kollegen überlassen. In einer rasanten Stunde präsentiert er des Meisters größtes Werk mit Witz, Pathos und großer Nähe zum Zuschauer. Ein Muss nicht nur für Faust-Freaks!
Regie/Ausstattung: Thilo Schlüßler. Es spielt: Steffen Schlösser. Preis pro Person: 15 € (inkl. Kleinem Imbiss) - Karten gibt es in der Ziegelei Benzin, Tel. 038731-8059

Osterfackelschwimmen

Am Ostersonnabend fand in Plau das traditionelle Osterfackelschwimmen statt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Spektakel am Eldeufer, anschließend klang die Veranstaltung am Fischerhaus aus.

Fred Hamann feierlich verabschiedet

Bevor die Gemeindevertreter sich am 19.03.2015 zu ihrer Sitzung versammelten, waren sie, die Gemeindearbeiter, die sachkundigen Einwohner, die 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters und Mitarbeiter der Stadt Plau am See sowie der Amtsvorsteher des Amtes Plau am See und der Kreisvorsitzende des Städte- und Gemeindetages zusammengekommen, um Fred Hamann aus seinem Amt als Bürgermeister feierlich zu verabschieden. Dieser hatte auf Anraten seiner Ärzte sein Amt und Mandat niedergelegt.

Dr. Joachim Maronde, der als 1. Stellvertreter, die Aufgaben des Bürgermeisters in den zurückliegenden Monaten übernommen hatte, dankte Fred Hamann

für sein Engagement und Durchhaltevermögen in dem Amt als Bürgermeister über 21 Jahre.

Viele ergriffen das Wort, um Fred Hamann für sein Geleistetes in der Gemeinde zu würdigen.

Eins wünschten ihm alle gemeinsam, dass er wieder gesund wird und mit seiner Frau Helga, die ihm während seiner Amtszeit immer zur Seite stand und den Rücken gestärkt hat, noch viele gemeinsame Jahre verbringt.

Es war schon ein sehr bewegender Moment, als Fred Hamann sich bei allen Anwesenden bedankte und sich aus dem politischen Leben verabschiedete. Seinem Nachfolger, bot er jedoch Hilfe und Unterstützung an.

G.E.



Fred Hamann.

Chronik von Karow erhältlich 1254-2004 750 Jahre Karow

Aus der Geschichte eines mecklenburgischen Gutsdorfes

Die Chronik kann für 7,50 Euro im Amt Plau am See, Dammstr. 33, 19395 Plau am See, Zimmer A 1.09 bei Frau Engelberg käuflich erworben werden.



Während der feierlichen Verabschiedung.

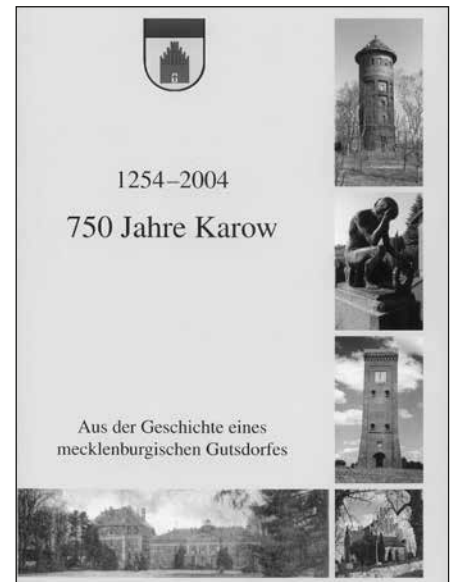
Foto: SVZ

Pflanzenmarkt 2015 im Wangeliner Garten

Am 03.05.2015 lädt der Verein zum Erhalt des Wangeliner Garten e.V. von 10 bis 16 Uhr wieder zum Pflanzenmarkt ein. Der bunte Markt am Wangeliner Garten bietet ein breites Spektrum von Pflanzen, die noch auf einen festen Platz in den Gärten der Region warten. Dazu feiert unser kleines Dorf sich selbst und zeigt, was seine Bewohner zu bieten haben. Das Spektrum reicht von Terra Preta über Keramik, Naturbaustoffe und Nisthilfen bis zu besonderen Säften. Der Geschichtenerzähler wartet im Pavillon auf Zuhörer. Bücher werden gegen eine Spende zum Erhalt des Wangeliner Gartens abgegeben. Natürlich gibt es auch einiges an kulinarischen Überraschungen. Wer alles gesehen und mitgemacht hat, kann den Wangeliner Garten bewundern. Übrigens, wer noch etwas zum Thema Garten zu bieten hat und am Markt teilnehmen will, kann sich gerne unter 038737/499878 bei uns melden. Der Verein zur Förderung des Wangeliner Gartens.



Ein breites Spektrum von Pflanzen erwartet die Besucher.



Dia- Vortrag

„Peaks of the Balkan Trail“

Eine Wanderung durch den Kosovo, Montenegro und Albanien
von Herrn Jörg Gast, Passow
Donnerstag, 28. Mai 2015, 19.00 Uhr
Pfarrhaus Kuppentin
Förderverein Kirche Kuppentin e.V.
038732/20230

Muttertag auf der Burg
Neustadt-Glewe: Gitar-
renmusik mit Charme und
Leidenschaft - ein Konzert-
abend mit dem CUARTETO
APASIONADO

10. Mai 2015, 17 Uhr

Das Berliner Gitarrenquartett CUARTETO APASIONADO präsentiert spanische Musik und Originalkompositionen unserer Zeit – temporeich, temperamentvoll und voller Rhythmus. Ein Highlight für Liebhaber der Konzertgitarre und eine Einladung an alle, die Musik nicht nur hören, sondern auch spüren möchten.

Erleben Sie ein faszinierendes Konzert der Extraklasse und entdecken Sie, wie mitreißend ein Abend mit außer- und ungewöhnlichen Arrangements sein kann. Die renommierten Konzertgitaristinnen Vivian Hanjohr, Andrea und Gabriele Hoehnel sowie Petra Patzer verbindet außer der Liebe zur klassischen Gitarre die gemeinsame Lust, neue Klangwelten zu erkunden.

Lassen Sie sich begeistern – von vier passionierten Musikerinnen, ihrer Liebe zu Tanz und Bewegung und der kreativen Virtuosität ihres Gitarrenspiels.

Ob traditionelle spanische und latein-amerikanische Musik, berühmte Orchesterwerke oder Originalstücke unserer Zeit – mit überraschenden Klängen und effektvollen Einlagen geht das Repertoire der vier Musikerinnen aus Berlin über die bekannte Gitarrenmusik hinaus. Karten kosten 16,- Euro und sind in der Stadtinfo der Burg erhältlich. Di-Fr 10-16 Uhr / Sa-So 11-16 Uhr, Tel: 038757-500-64/66 / Email: stadtinfo@neustadt-glewe.de

Beginn: 17 Uhr.

Alle Mütter erhalten ein Glas Sekt.



„BurgArt“ auf der Burg Neustadt-Glewe
Sonntag, 26. April 2015
Pflanzen- und Kunsthandwerkermarkt



Bungee-Trampolin für Groß und Klein.

Inzwischen ist die BurgArt in Neustadt-Glewe zu einer regionalen Tradition geworden. Am Sonntag, 26. April 2015, laden der Bürgermeister der Stadt Neustadt-Glewe, Arne Kröger, sowie der Vorsitzende des Gewerbevereins, Christian Rosenkranz, bereits zum neunten Mal gemeinsam auf die Burg in Neustadt-Glewe ein. Der traditionelle Pflanzen- und Handwerkerkunstmarkt, der wieder unter dem Motto „Frühlings-erwachen“ steht, findet von 11 – 17 Uhr in und um die Burg in Neustadt-Glewe statt. So werden sich Blumen- und Pflanzenhändler, Gewerbetreibende mit Angeboten rund ums Haus und Garten sowie Künstler, Handwerker und Kunsthandwerker präsentieren. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Band „Die grüne Laune“ sorgt mit irischen Melodien für Unterhaltung und gute Stimmung. Für die Kinder gibt es viele tolle Attraktionen:

tionen:

- Hufeisenwerfen, Ballwerfen und Armbrustschießen. Kinderanimation durch den Burgverein und durch das Burgfräulein.

- Darüber hinaus gibt es verschiedene Workshops: Specksteinschnitzen, Filzen, Holz-Workshop, Malen und Basteln sowie Kinderschminken.

- Bungee-Trampolin für Klein und Groß. Sprunghöhe und Schwierigkeit bestimmt der wagemutige Akteur auf dem Bungee-Trampolin selbst. Man erfährt das Gefühl der Schwerelosigkeit am eigenen Leib.

Wir freuen uns über viele kleine und große Besucher. Der Eintritt zur BurgArt ist kostenfrei.

Weitere Informationen erteilt Karen Tappe, Tel: 038757-500-66 / k.tappe@neustadt-glewe.de

Die Stadt Neustadt-Glewe



Landwirtschaft im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide



Stärken: Die Landwirtschaft ist bedeutsam für die Pflege der Kulturlandschaft; mehrere Betriebe betreiben Grünlandpflege. Es gibt einen hohen Anteil (rund 50 %) extensiv bewirtschafteten Grünlands im Naturpark. Der Anteil an Ökolandbau auf Grünlandflächen im Naturpark ist im Vergleich zu ökologisch bewirtschafteten Ackerflächen hoch (rund 35 %).

Schwächen: Der Beitrag der Landwirtschaft zum touristischen Angebot („Urlaub auf dem Bauernhof“, Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte vor Ort) ist gering. In Teilbereichen bestehen Belastungen von Natur und Landschaft durch landwirtschaftliche Nutzung (z. B. fehlende Pufferstreifen, Strukturarmut, intensive Landwirtschaft).

Eine standortgerechte und nachhaltige Landwirtschaft wird gefördert. Die landwirtschaftliche Nutzung leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Offenlandschaft und der nutzungsabhängigen Lebensräume. Zur nachhaltigen Landbewirtschaftung zählen u. a. die Anwendung bodenschonender Bearbeitungsverfahren und die Vermeidung von Wasser- und Winderosion sowie Schad- und Nährstoffeinträge in Gewässer und Böden. Auch sollen Strukturelemente

der Agrarlandschaft (Einzelbäume, Hecken, Feldraine, Feldwege) sowie in die Nutzflächen eingelagerte und angrenzende Biotope (z. B. Sölle, Hecken, Feldgehölze, Moore, Trockenbiotope) vor Beeinträchtigungen durch die landwirtschaftliche Nutzung geschützt wer-



den. Hierzu ist bereichsweise die Anlage von Pufferstrukturen im Umfeld sensibler Biotope erforderlich. Die Ausweitung des Ökolandbaus auf Ackerflächen im Naturpark wird angestrebt. Aufgrund des wachsenden Einsatzes nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung kommt es zunehmend zur Veränderung der Anbaustruktur mit einem übermäßigen Maisanbau. Auf Teilflächen ist die Fruchtfolge durch mehrjährigen Maisanbau stark eingeeignet. Die Chancen einer nachhaltigen Energieerzeugung sollen genutzt, dabei aber die Risiken für die Naturparkregion, v. a. hinsichtlich des Landschaftsbilds und der biologischen Vielfalt minimiert werden. Dieser Zielstellung entsprechen u. a. eine ausgewogene Verteilung der Anbauflächen und die Vermeidung einseitiger Fruchtfolgen. Der hohe Grünlandanteil im Naturpark soll erhalten werden. Insbesondere soll der Umbruch von Grünländern unterbleiben. Besonders vordringlich ist dies auf gewässernahen Standorten und auf Nahrungsflächen von Großvogelarten.

Die regionale Wertschöpfung der Landwirtschaft wird gefördert. Die Vermarktung regional erzeugter Produkte soll in der Naturparkregion ausgebaut werden. Dabei ist u. a. die Gastronomie von Bedeutung, die stärker auf regionale Produkte zurückgreifen sollte. Um dieses Ziel zu unterstützen, wird die Etablierung einer „Partner-Initiative“ für den Naturpark angestrebt. Weiterhin soll die Information über bereits vorhandene Angebote verbessert werden (z. B. Veröffentlichung in einschlägigen Internetseiten wie Landurlaub). Auch sollen die Landwirte die bei der Offenhaltung naturschutzfachlich wertvoller Biotopflächen anfallende Biomasse möglichst in die Nutzung erneuerbarer Energien einbeziehen. (aus dem Naturparkplan)



Abenteuer Helfen

Ich bin schon groß, auch ich will helfen! Unsere Vorschulkinder aus der Kita „Zwergenparadies“ haben bei einem Erste Hilfe Kurs mitgemacht. Frau Nien-dorf von den Maltesern hat den Kindern gezeigt, was sie schon alles tun können, wenn jemand verletzt ist.

Ein lustiges Fingerpflaster mit Ohren und Gesicht animierte sofort alle Helfer zum Mitmachen. Jedes Kind kann nun Mama, Papa oder die Geschwister mit so einem Pflaster versorgen. Die Rufnummer 112 kennen alle. Aber wie verhältst du dich am Telefon? Unsere Großen wissen nun genau, was sie im Ernstfall am Telefon sagen müssen. Gemeinsam wurde die Rettungsdecke ausgepackt und getestet. Nicht nur unter der Rettungsdecke, auch beim Anlegen von Verbänden kamen die Kinder richtig ins Schwitzen.

2 Tage lang haben die Kinder viel Spaß gehabt und viel gelernt, vor allem, dass jeder helfen kann. Alle haben so toll mitgemacht, dass es für jedes Kind eine Urkunde gab. Herzlichen Glückwunsch

John Deere im Fokus

Rund 300 Besucher kamen am 11. April bei frühlingshaftem und sonnigen Wetter zum Frühlingsfest der Hawart OMV nach Klebe. Seit 25 Jahre gibt es hier die John-Deere-Niederlassung. Niederlassungsleiter Frank Sieland und sein 40 köpfiges Team kümmern sich um Landtechnik für die Region zwischen Parchim und Usedom. Zu erleben war beim „Tag der offenen Tür“ das komplette John-Deere-Produktprogramm der Landtechnik, auch konnten sich die Besucher mit der Rasen- und Grundstückspflege-Technik vertraut machen. „Wir bieten auch für den Normalverbraucher attraktive Produkte,“ so Sieland. Für Interessierte gab es Probefahrten mit den neuesten John-Deere-Traktoren, es gab Sonderangebote für Rasenmäher und Rasentraktoren. Auch an die kleinen John-Deere-Fans wurde gedacht: Kinder drehten mit den Spielversionen der kommerziellen Vorbilder ihre Runden. Dass die Landwirte und Agrargenossenschaften im Umland von John Deere und der Hawart OMV als Servicepartner schätzen, zeigt die Tatsache, dass das Unternehmen bei Traktoren einen Marktanteil von 28 Prozent hat. Dabei wird großes Augenmerk auf die Qualität des Services gelegt. Das Kleber Unternehmen wurde jetzt bereits zum dritten Mal Landessieger im Service Award. „In diesem Jahr konnten wir sogar den Regionensieg Ost erlangen. Das bedeutet, dass wir in den fünf neuen Bundesländern den Sieg erlangen haben“, so Frank Sieland. W. H.

Eröffnung der Fotoausstellung L11/2015

Franz Volhard - Architekt und Forscher für den Lehm-bau

Die Fotoausstellung zeigt Bauten und Forschungen des Architekten und Lehm-baupioniers Franz Volhard. Sein Darmstädter Architekturbüro plant und betreut seit über 30 Jahren Neubau- und Sanierungsvorhaben in Holz-Lehm-Bautechniken. Volhards Arbeiten sind richtungsweisend für eine fachgerechte Instandsetzung historischer Lehm-bau-techniken wie auch für eine architektonisch anspruchsvolle Architektur unter Verwendung moderner Lehm-baustoffe, die den heutigen Anforderungen an Energieeinsparung und Ressourcenschutz entspricht.

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre in der Schriftenreihe Lehm-museum Gnevsvorf. Das Lehm-museum würdigt mit dieser Broschüre Volhards Arbeiten. Seine profunden Kenntnisse des Werkstoffs Lehm beruhen auf seinen Studien historischer Lehm-bautechniken und auf seiner Praxis als Architekt. Volhard ist Gründungsmitglied des Dachverbands Lehm und hat maßgeblich die Lehm-bau Regeln mitgestaltet. Er ist Autor mehrerer Lehm-bau-Fachbücher. Sein Leichtlehm – Handbuch von 1983

wurde bald ein Standardwerk und erschien 2013 in einer 7. neu bearbeiteten Auflage.

Programm zur Ausstellungseröffnung

Termin: Freitag, 8.Mai

Ab 18.30 Uhr Imbiss- und Getränkeverkauf vor dem Museum

19.30 Uhr Britta Wolff, 1.Vorsitzende Förderkreis Lehm-museum e.V., eröffnet die Ausstellung

Den Einführungsvortrag hält Franz Volhard.

Ort: Lehm-museum Gnevsvorf, Steinstraße 64a, 19395 Ganzlin, Ortsteil Gnevsvorf

Um Anmeldung wird gebeten / kostenfreie Teilnahme

Die Ausstellung ist bis einschließlich 17.Juli 2015 ,

Di. – So. 10 -17 Uhr im Lehm-museum Gnevsvorf zu sehen.

Die Ausstellung und das Begleitprogramm wird gefördert durch das Land Mecklenburg -Vorpommern als Maßnahme der Umweltbildung, -erziehung und -information von Vereinen und Verbänden und aus Mitteln der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung.



Therme-Ticket - mit der PVM in die Müritztherme Röbel

Seit kurzem bietet die Busverkehrsgesellschaft Müritz (PVM) mit der Müritztherme in Röbel ein Kombi-ticket an, das die Busfahrt und den Eintritt in das Schwimmbad enthält. Mit der Linie 16 können Einwohner und Gäste wochentags (Montag - Freitag) um 09:30 Uhr vom Bahnhof in Plau am See starten. Um 10:20 Uhr erreicht der Bus die Bahnhofstraße in Röbel. Von dort sind es nur wenige Meter zu Fuß zur Müritztherme. Um 14:00 Uhr fährt der Bus wieder ab der Bahnhofstraße

zurück nach Plau am See (Ankunft 14:50 Uhr am Bahnhof). Neben der Busfahrt ist ein zweistündiger Aufenthalt im Schwimmbad im Preis enthalten. Das Therme-Ticket kostet für Erwachsene 12,20 Euro und für Kinder (4 - 16 Jahre) 6,60 Euro. Das Ticket ist direkt beim Busfahrer erhältlich. ACHTUNG: Die Linie 16 ist ein sogenannter Rufbus. Für die Fahrt ist eine telefonische Anmeldung (Tel. 03991 6450) bis 16 Uhr des Vortages erforderlich.

Konzert Mara Simpson im Wangeliner Garten Cafe

Am 26.04.2015 um 17 Uhr findet im Wangeliner Garten ein Konzert mit Mara Simpson aus England statt. Die britische Songwriterin Mara Simpson begeistert weltweit das Publikum mit ihren gefühlvollen Melodien, poetischer Lyrik, einem unaufdringlichen Charakter und ihrem frechen Lachen.

Ihre Art des Songwriting ist so vielseitig wie ihre Herkunft, Mara besitzt einer in der Tradition des Soul verwurzelten Stimme mit einer einzigartigen Perspektive. Das New Zealand Musician Magazine bezeichnet sie als „Gefühlvoll, herzlich und intim. Das Songwriting ist atemberaubend.“ Aufgewachsen zwischen England und Ostafrika, hat sie auf Bühnen in ganz Europa und Neuseeland gespielt. Derzeit lebt und wirkt sie in Berlin.

Seit ihrem Umzug nach Deutschland, hat Mara ausgiebig getourt und spielte schon in über 40 Städten in der ganzen Republik. Von großen Festivalbühnen, über Club Konzerte bis hin zu Shows in kleinen Wohnzimmern. Wichtige Spielstätten waren u.a. das English Theatre Berlin, ein Auftritt bei der Hamburger Küchensession und Konzerte auf Festivals in verschiedenen Städten.

Ihr Song „Fine Lines“ gemeinsam mit Feeling Valencia produziert, wurde auf zahlreichen Musik-Plattformen in Europa, Kanada und den USA zum Song der Woche gewählt. Mara ist nicht nur auf dem aktuellen Album Chasing Rainbows des Ex-Genesis- Mitgliedes Ray Wilson zu hören, sondern auch am 26. April im Wangeliner Garten.

Wir laden herzlich ein! Der Verein zur Förderung des Wangeliner Gartens.



Auch im Jahr 2015 heißt es wieder: Gemeinsam fahren für Demokratie und gegen Gewalt und Intoleranz

15. Sternfahrt des Landkreises Ludwigslust-Parchim am 9. Mai / Tour startet um 10 Uhr im Lindencenter Ludwigslust

Die Motorradsternfahrt des Landkreises Ludwigslust-Parchim ist jährlich für Biker ein passender Auftakt in die Saison. Traditionsgemäß, genauer gesagt seit dem Jahr 2000, veranstalten der Landkreis und der Motorsportclub Grabow die Sternfahrt für Demokratie und Toleranz. Dazu werden wieder einige hundert Biker aus ganz Norddeutschland und dem Partnerkreis Borken erwartet.

Das ernsthafte politische Anliegen unter dem Motto „Für Demokratie und gegen Gewalt und Intoleranz“ soll auf der Fahrtstrecke dem Publikum nahe gebracht werden. Dazu Schirmherr Landrat Rolf Christiansen: „Seit 15 Jahren fahren wir nun jährlich durch den Landkreis, setzen mit der Bikertour ein Zeichen für Demokratie und Toleranz. Ein offenes und friedliches Miteinander sollte das Ziel aller Menschen sein und genau deshalb müssen wir erneut Flagge zeigen! Nur eine Gesellschaft, die Respekt und Toleranz übt, kann auf Dauer ein menschenwürdiges Leben gewähren. Es ist daher wichtig, dass wir vorbildliches Handeln zeigen und andere zur Nachahmung anregen. Ich ermutige alle, durch eigenes Engagement Vorurteile abzubauen und Gewalt vorzubeugen.“

In diesem Jahr startet die Tour am 9. Mai 2015, um 10 Uhr im Lindencenter Ludwigslust. Vor dem Start wird DJ Michael Hirsch für die entsprechende musikalische Stimmung sorgen. Der etwa 170 Kilometer lange Rundkurs führt weiter nach Wöbbelin, Schwerin, Zarrentin, Wittenburg und Hagenow. In Wöbbelin findet am KZ-Außenlager an der B 106 eine Kranzniederlegung statt, bevor es weiter über Banzkow und Plate nach Schwerin zum Bertha-Klingberg-Platz geht. Hier wird gegen 12 Uhr die Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow gemeinsam mit Storch Heinar mit seiner Marschmusik-Kapelle „Storchkraft“ die Biker empfangen. Die musikalische Umrahmung übernimmt vor Ort DJ Marko Dörrwandt. Der DRK Kreisverband Ludwigslust wird in Zusammenarbeit mit den Schweriner Kollegen die Mittagsversorgung sicherstellen. Gegen 13 Uhr starten der Biker-Konvoi in Richtung Zarrentin. Am Kloster Zarrentin lädt das Fischhaus die Motorradfahrer zum Kaffeetrinken ein. Nach einem kleinen Zwischenstopp auf dem Wittenbur-

ger Marktplatz geht es zum Endziel nach Hagenow, das gegen 15.30 Uhr erreicht wird. Bürgermeisterin Gisela Schwarz und weitere Gäste werden hier die Biker vor dem Freizeithaus „Sausewind“ erwarten.

Wir hoffen, dass 2015 das Wetter wieder mitspielt und sich möglichst viele Mitfahrer finden, die das Gefühl erleben wollen, mit einigen hundert Bikern durch den Landkreis zu fahren. Setze also auch Du ein Zeichen und sei bei dem großen Motorrad Rundkorsso gegen Intoleranz und Gewalt dabei und zeige, dass Du für Toleranz und ein friedliches Miteinander einsteht! Wir freuen uns über viele Biker.

Die Teilnahme an der Sternfahrt erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden.

Die Route

ab 9.30 Uhr Eintreffen der Biker im Lindencenter Ludwigslust

Start 10.00 Uhr von Ludwigslust-Lindencenter nach Wöbbelin

an 10.15 Uhr Gedenkstätte KZ-Außenlager an der B 106

(Gedenken, Kranzniederlegung)

ab 11.00 Uhr von Wöbbelin über Banzkow, Plate nach Schwerin

an 11.45 Uhr Schwerin, Bertha-Klingberg-Platz

- Mittag -

(Rahmenprogramm DJ Marko Dörrwandt und Storch Heinar mit seiner Marschmusik-Kapelle „Storchkraft“)

ab 13.00 Uhr Schwerin nach Zarrentin
an 14.00 Uhr Kloster Zarrentin, Kirchplatz

- Kaffeetrinken -

ab 14.40 Uhr von Zarrentin nach Wittenburg

an 15.00 Uhr Wittenburg (Rathaus), Marktplatz

ab 15.15 Uhr von Wittenburg nach Hagenow

an 15.30 Uhr Hagenow, Freizeithaus „Sausewind“

- Abschluss mit Rahmenprogramm -

Wir suchen für unsere Gaststätte in Plau am See

eine/n höfliche/n und umsichtige/n Restaurantfachfrau/mann.

Sie sind teamfähig, belastbar und bereit in Teilzeit zu arbeiten?

Chiffre-Nr: 1-4-2015

Elfriede Piletzki übernimmt neue Herausforderungen in der KMG Kliniken Gruppe und übergibt die Leitung der KMG Reha-Klinik Silbermühle in Plau am See an Manuela Richter

Stellvertretende Verwaltungsdirektorin des KMG Klinikums Güstrow übernimmt am 1. Juni 2015 die Leitung der KMG Reha-Klinik Silbermühle in Plau am See

Plau am See / Güstrow. Am Montag, dem 13. April 2015, stellte sich Manuela Richter in der KMG Reha-Klinik Silbermühle in Plau am See der Belegschaft vor. Die 38-jährige übernimmt zum 1. Juni 2015 die Leitung der KMG Klinik Silbermühle. Umfassende Erfahrungen im Klinikmanagement konnte Manuela Richter in den vergangenen vier Jahren als stellvertretende Verwaltungsdirektorin des KMG Klinikums Güstrow sammeln. Elfriede Piletzki (58) wird Manuela Richter ab 1. Mai in ihre neue Tätigkeit in der Reha Einrichtung in Plau am See einarbeiten. Danach stellt sich Elfriede Piletzki einer neuen Herausforderung innerhalb der KMG Kliniken Gruppe. Hierzu wird es zeitnah eine gesonderte Information geben.

Stefan Eschmann, Vorstandsvorsitzender der KMG Kliniken plc: „Ich bedanke mich ganz herzlich für den großen Einsatz, mit dem Elfriede Piletzki in den vergangenen 21 Jahren unsere Rehaklinik in Plau am See sehr erfolgreich aufgebaut hat. Sie hat hier Außergewöhnliches geleistet, und wir freuen uns sehr, dass wir Elfriede Piletzki dafür gewinnen konnten, eine neue Herausforderung innerhalb unserer Unternehmensgruppe anzunehmen. Manuela Richter wünsche ich viel Erfolg für ihre Tätigkeit als Klinikgeschäftsführerin unserer Rehaklinik

in Plau am See. Wir sind überzeugt, dass Frau Richter die Klinik erfolgreich führen und weiterentwickeln wird.“

Elfriede Piletzki bedankte sich für den Einsatz der Mitarbeiter der KMG Reha-Klinik: „Ich hatte das große Glück, die KMG Klinik Silbermühle mit aufzubauen und ihren Weg als erfolgreiche Reha-Einrichtung zu gestalten. Ich danke allen Mitarbeitern, dass sie täglich am Erfolg dieser Klinik mitwirken, indem sie ihre Arbeit in den Dienst unserer Patienten stellen. Und ich danke allen Kooperationspartnern und Patienten, die diese Mühe mit ihrem Vertrauen belohnen. Ich bin sehr stolz auf das, was wir hier gemeinsam erreicht haben. Ich kann die Geschäfte guten Gewissens an Frau Richter übergeben, die die Arbeit hier erfolgreich fortsetzen wird. Ich freue mich sehr darüber, dass ich mich an anderer Stelle im Unternehmen neuen Herausforderungen stellen kann. Dazu wird es zeitnah eine gesonderte Information geben.“

Manuela Richter äußerte zu ihrem Wechsel nach Plau am See: „Mit der Silbermühle übernehme ich eine äußerst erfolgreiche und gut geführte Reha-Klinik. Mit Dr. Hartmut Brauer und mit Dr. Dieter Mustroph sind vor Ort zwei hervorragende Chefärzte, die sich in einem hoch motivierten Team von Ärzten und

Pflegekräften um das Wohl der Rehabilitanden kümmern, die sich uns anvertrauen. Auffallend ist die spürbar gute Atmosphäre im Haus, die die Menschen, die hier arbeiten, verbreiten. Frau Piletzki übergibt mir die Geschäfte für eine Klinik, die mit ihren Menschen, mit ihren modernen Therapieeinheiten und mit der herrlichen Lage am Plauer See optimale Rehabilitationsbedingungen bietet. Ich freue mich sehr auf die Aufgaben, die hier auf mich warten.“



Manuela Richter übernimmt am 1. Juni 2015 die Leitung der KMG Reha-Klinik Silbermühle in Plau am See.

Moderne Landwirtschaft im Mittelpunkt des Bauerntages

Am 26. März fand in Linstow der Bauerntag des Bauernverbandes M-V statt. Die Landwirtschaft in M-V hat in den letzten 25 Jahren eine enorme Entwicklung erfahren. Seither gab es einen großen Modernisierungsschub: angefangen bei der Technik über mehr Tierwohl durch moderne Stallanlagen bis hin zu betriebswirtschaftlichen und ökologischen Neujustierungen. Nun muß es noch mehr Anreize für eine Landwirtschaft geben, die den Ansprüchen von Natur und Gesellschaft gerecht werden. Die Zukunftssicherung dieses Wirtschaftszweiges hat gerade in Bezug auf die Tierhaltung sehr viel mit der gesellschaftlichen Akzeptanz der Landwirtschaft zu tun. Einerseits hat das Interesse an der Landwirtschaft weiter zugenommen. Gleichzeitig hat sich die Gesellschaft immer weiter von der Landwirtschaft entfernt.

„Die meisten Menschen wünschen sich

von den Landwirten, dass sie verantwortungsvoll mit ihren Tieren und der Umwelt umgehen und jeder zweite findet es wichtig, dass die Lebensmittel beim Einkauf aus besonders tieregerechter Haltung stammen. Doch noch wichtiger sind ihnen regionale Lebensmittel, die aber gleichzeitig auch preiswert sein sollen. Und hier liegt der Widerspruch. Alles hat seinen Preis. Alle, angefangen auf dem Feld oder im Stall, über die Ladentheke, bis hin zum Teller, tragen eine große Verantwortung und sollten sich dessen bewusst sein“, so Dr. Peter Sanftleben, Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz.

Die Landwirte bewegt: das Ende der Milchquote, der Milchpreis, Tierbestandsobergrenzen, die „Agrarwende“-Kampagne, Erbschaftsteuer, Mindestlohn, Agrarumweltmaßnahmen in M-V, die Novelle der EU-Ökoverordnung und

die neue Düngeverordnung. Zu letztem fassten die Delegierten den Beschluss, dass Düngung auch weiterhin standort- und pflanzengerecht möglich sein muss. Der Bauernverband fordert das Ende der gegenwärtigen Praxis der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft, nach Höchstgebot zu verkaufen. 2014 wurden im Durchschnitt 19 730 Euro je Hektar gezahlt.

Mitgliederversammlung des Feuerwehrfördervereins

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Plauer Feuerwehrförderverein wird aus terminlichen Gründen am Freitag dem 22. Mai um 19.00 Uhr im Gebäude der Feuerwehr stattfinden. Eine Schriftliche Einladung wird noch rechtzeitig an alle Mitglieder verschickt. Der Vorstand.

Neues von den Schreiberlingen des Hortes der Stadt Plau am See....

Tanzen im Hort

Unsere Tanzgruppen üben in drei Gruppen neue Tänze ein. Dreimal in der Woche hört man bei uns fetzige Musik. Zur Zeit ist „Atemlos“ von Helene Fischer unser Hit. Wir tanzen aber auch den „Hexentanz“, den „Piratenanz“, „Barbie und Ken“, einen „Indianertanz“, „Dance Kodura“ und zu Weihnachten auch noch den „Glöckchentanz“. Das Training ist anstrengend, macht aber großen Spaß: mal links herum, dann nach rechts, nach vorne, nach hinten ...

Aber wehe wenn das nicht klappt! Dann heißt es sofort: Stopp! Frau Pfau zeigt und erklärt es noch einmal, und alles geht von vorne los. Irgendwann haben wir die Tänze drauf.

Manchmal haben wir kleine Auftritte, z. B. im Hort, zur Muttertagsfeier, zum Schulabschluss und zur Einschulung. Sollten Sie unseren Auftritt verpasst haben, merken Sie sich doch den 12. Dezember vor, dann tanzen wir bestimmt wieder auf der Bühne zur Weihnachtsstraße.

Mariella R., Lina-Sophie D. (Schülerinnen der 3. Klasse)

Wenn im März ...

... die Sonne scheint, kommt langsam der Frühling. Den wollten wir Hortkinder am 25. März finden. Also machten wir uns auf den Weg durch Plau und schauten in Gärten. Dabei plauderten wir mit fleißigen Frauen und Männern, die ihre Beete auf Vordermann brachten. Wir lachten über die Schwäne, weil sie die Köpfe unter Wasser hatten. Wir hatten viel Spaß. Das Wetter war großartig, wir fanden viele Frühblüher und an manchen Sträuchern hingen bunte Eier. Endlich ist Ostern!

Alle Kinder fanden Schoko – Eier. Ist der Osterhase etwa schon unterwegs gewesen? Im „Fischerhaus“ bei Herrn Block gab es ein Eis als kleine Überraschung. Und danach trafen sich alle Kinder auf der Burgwiese. Und hier tat der Osterhase tatsächlich sein Werk. Er hat es wirklich geschafft, für die Kleinen große lila Eier zu verstecken. Für die Großen reichte seine Zeit wohl nicht mehr. Wir fanden sie gut sortiert mit einem Trinkpäckchen in der Nähe einer Erzieherin. Beim „Eier – Trullern“ musste so manches Ei dran glauben. Sie haben trotzdem geschmeckt.

DIESER TAG WAR KLASSE!

Mariella R., Liesel P., Lina-Sophie D., Florentine H. (Schülerinnen der 3. Klasse)



Mit Spaß und Konzentration geben alle ihr Bestes bei den Tanzproben.



Auf der Suche nach dem Frühling.



So „schmeckt“ Frühling.

„Gemeinsam solides Fundament für die nächsten Jahre geschaffen“ Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land beschließt ihre Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014-2020 in Plau am See

Am 23. März 15 beschloss die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land einstimmig ihre neue Entwicklungsstrategie, die als Wettbewerbsbeitrag zur Auswahl der LEADER-Strategien in Mecklenburg-Vorpommern beim zuständigen Ministerium eingereicht wurde.

„Wir sind auf einem guten Weg“, stellte der wiedergewählte LAG Vorsitzende Jochen Quandt auf der Mitgliederversammlung in Plau am See fest. In einem monatelangen, intensiven Arbeitsprozess fanden unter Einbeziehung aller regionalen Akteursgruppen mehr als 30 Arbeitstreffen, Workshops und Informationsveranstaltungen statt. Sie dienten dazu, vordringliche Handlungsbedarfe zu analysieren, Schwerpunktthemen zu diskutieren, die „Marschrichtung“ durch Entwicklungsziele abzustecken und diese mit entsprechenden Handlungsfeldern zu verknüpfen. Auf diese Weise hat sich die LAG Warnow-Elde-Land ein solides Fundament geschaffen, um in der Förderperiode bis 2020 die Wirtschaft zu stärken, die Daseinsvorsorge in den Kommunen zu sichern und das Natur- und Kulturerbe zu bewahren und in Wert zu setzen.

„Das Interesse an der Umsetzung der neuen Strategie ist groß“, so Kristin Hormann, Regionalmanagerin der LAG Warnow-Elde-Land. Als Reaktion auf den Anfang August 2014 veröffentlichten Projektaufruf gingen 131 Projektideen bei der LAG ein, 63 davon sind in den

Aktionsplan der Strategie eingeflossen. Zudem konnten sieben neue Mitglieder für die künftige LAG-Arbeit gewonnen werden, darunter die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg, der Kreissenorenbeirat des Landkreises Ludwigslust-Parchim sowie die Kirchenkreisverwaltung des ev.-luth. Kirchenkreises Mecklenburg. Wie viele kreative Projektideen aus dem Aktionsplan letztlich umgesetzt werden können, hängt von der Bewertung der erarbeiteten

Entwicklungsstrategie ab. Je höher die Jury deren Qualität einschätzt, desto höher fällt das Budget der LAG Warnow-Elde-Land aus. Eine Entscheidung hierzu wird Ende Juni feststehen.

Für die geleistete Arbeit dankte Jochen Quandt allen Beteiligten. Er hoffe darauf, mit der LAG Warnow-Elde-Land an die guten Erfahrungen der vergangenen Jahre anknüpfen und weiterhin kreative Projekte für den ländlichen Raum fördern zu können. (Ines Herrmann)



Foto: Regionalmanagement LAG Warnow-Elde-Land



Neues aus dem Burgmuseum

In einem Museum wie dem unseren, das in starkem Maße heimatgeschichtlich geprägt ist, gibt es natürlich „denn'n ganzen ollen Möhlkram tau seihn“, wie mir ein alter Plauer neulich schmunzelnd sagte. Trotzdem kommt er jedes Jahr einmal zu uns. Oft kann man aber auch neues Altes entdecken, wie in der jetzt begonnenen Saison. Da wäre z.B. die Ausstellung der alten Fototechnik, die im Winterhalbjahr neu konzipiert und stark erweitert worden ist. Erwin Schmidt hat in aufwendiger akribischer Arbeit die technische Dokumentation erstellt und auch die praktischen Arbeiten bei der Umgestaltung geleitet. So sind jetzt ca. 100 Jahre alte fototechnische Geräte und fast 40 alte Kameras, die meisten funktionstüchtig, neben herrlichen Schwarz-Weiß-Fotos zu sehen. Was aber hat die

alte Fototechnik mit unserer Stadt Plau zu tun? Auf den ersten Blick gar nichts. Wenn man allerdings weiß, dass der Grundstock für diese Sammlung aus dem Nachlass der Plauer Drogerie Becker, Steinstraße 58, stammt, der uns in großzügiger Weise von den Erben überlassen wurde, erscheint die Sache in einem anderen Licht.

Eine weitere Neuerung sieht man schon im Eingangsbereich. Dort ist jetzt ein Tisch aufgestellt, auf dem die Besucher sofort sehen können, welche Stücke neu ins Museum gekommen sind und woher sie stammen. Das ist auch ein kleiner Dank an die Überbringer, denn sonst kamen interessante Exponate oft gleich ins Lager, bis irgendwann mal Platz in einer Ausstellung ist.

An diesen Beispielen kann man erken-

nen, dass unser Museum von Anfang an nur existieren kann, weil viele Familien aus Plau und den umliegenden Dörfern immer wieder bereit sind, dem Museum historisch wertvolle und interessante Stücke aus ihrem Besitz zu überlassen und so der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür bedanken wir uns.

P. Priegnitz

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 13. Mai 2015
Anzeigenschluss ist
der 4. Mai 2015

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See
Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Einladung

Zur Sondersitzung der Stadtvertretung am 29.04.2015 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Plauer Rathauses sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen.

Reier, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

2. Sitzung des Gemeindevwahlausschusses für die Bürgermeisterwahl in der Stadt Plau am See

Die 2. Sitzung des Gemeindevwahlausschusses findet am **27. April 2015** um **17:00 Uhr im Rathaussaal, Markt 2 in 19395 Plau am See** statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Bestellung der Schriftführung durch die Vorsitzende
 3. Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses.
- Die Sitzung ist öffentlich. Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Stadt Plau am See, 08.04.2015

Sabine Henke
Wahlleiterin

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 05.05., 19.05.2015

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindevwahlbehörde

Gemäß § 46 Abs. 5 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass Herr Werner Arndt sein Mandat als Gemeindevertreter für die Gemeindevertretung Ganzlin niedergelegt hat.

Daraufhin wurde Herr Lutz Hanold als erste Ersatzperson für den Wahlvorschlag Die Linke entsprechend dem Wahlergebnis der Wahl vom 25. Mai 2014 aufgefordert, in die Gemeindevertretung einzutreten. Herr Hanold erklärte schriftlich, dass er sein Mandat in der Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin nicht annehmen wird.

Danach wird festgestellt, dass keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung stehen, die Wahlvorschlagsliste Die Linke beinhaltet nur eine Ersatzperson.

Somit stelle ich das Freibleiben des Sitzes bis zur nächsten Kommunalwahl fest.

Plau am See, den 23.03.2015

Sabine Henke
Wahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge für die Bürgermeisterwahl der Gemeinde Barkhagen am 07. Juni 2015

Gemäß § 21 des Gesetzes über die Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern, Landes- und Kommunalwahlgesetz (LKWG M-V) in Verbindung mit § 27 der Landes- und Kommunalwahlordnung (LKWO M-V) werden hiermit die durch den Gemeindevwahlausschuss in der öffentlichen Sitzung vom 07. April 2015 zugelassenen Wahlvorschläge für die Bürgermeisterwahl der Gemeinde Barkhagen bekannt gemacht:

1	Steinhäuser, Steffen Steuerberater Geburtsjahr: 1981	Wählergruppe Barkhagen	WG Barkhagen
2	Ziplies, Uwe-Peter Facharbeiter für Schweißtechnik Geburtsjahr: 1958	Einzelbewerber Ziplies	

Erklärungen von Kandidaten nach § 66 Absatz 1, Satz 2 und 3 LKWG M-V

§ 66 LKWG M-V regelt persönliche Voraussetzungen für die Wahl zur Bürgermeisterin oder zum Bürgermeister.

§ 66 Absatz 1, Sätze 2 und 3 lauten:

„Alle Personen, die sich bewerben und am 15. Januar 1990 das 18. Lebensjahr bereits vollendet hatten, haben schriftlich zu erklären, ob sie eine Tätigkeit für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik ausgeübt haben. Es steht Ihnen frei, eine Begründung dazu abzugeben.“

Ein Kandidat erklärte, keine Tätigkeit für die Staatssicherheit ausgeübt zu haben. Bei einem Kandidaten war am Stichtag das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Sabine Henke
Wahlleiterin

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Plau am See

Verkürzung der Wahlzeit

Mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 04. November 2014 wird auf Grundlage des Kommunalen Standarderprobungsgesetzes die **Öffnungszeit der Wahllokale zur Bürgermeisterwahl am 26. April 2015 und ggf. zur Stichwahl am 10. Mai 2015 in der Stadt Plau am See auf**

9.00 – 17.00 Uhr

verkürzt.

Ziel des Standarderprobungsgesetzes ist es, neue Maßnahmen zum Bürokratieabbau zu erproben, auszuwerten und erfolgreiche Modelle für eine landesweite Übernahme zu prüfen. Darüber hinaus können durch die Verkürzung der Wahlzeit die ehrenamtlichen Wahlvorstände entlastet werden.

Plau am See, 04.12.2014

gez. Sabine Henke
Wahlleiterin

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Satzung der 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat am 22.10.2014 in öffentlicher Sitzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB die 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich der 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ ist der beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen.

Die o. g. Satzung wird hiermit bekanntgemacht.

Die Satzung über die 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See tritt mit Ablauf des Erscheinungstages dieser Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB i. V. m. der Hauptsatzung der Stadt Plau am See in Kraft.

Die 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See wird mit Begründung und der zusammenfassenden Erklärung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung während der Dienststunden im Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See zu jedermanns Einsicht bereit gehalten.

Auf Verlangen wird über den Inhalt der 1. Änderung und 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See Auskunft erteilt. Es wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensanteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensanteile

eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung, der dort bezeichneten Form- und Verfahrensvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorschlags, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des vorstehenden Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Plau am See unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind, unbeachtlich. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Plau am See, 26.03.2015

Reier
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Barkhagen Verkürzung der Wahlzeit

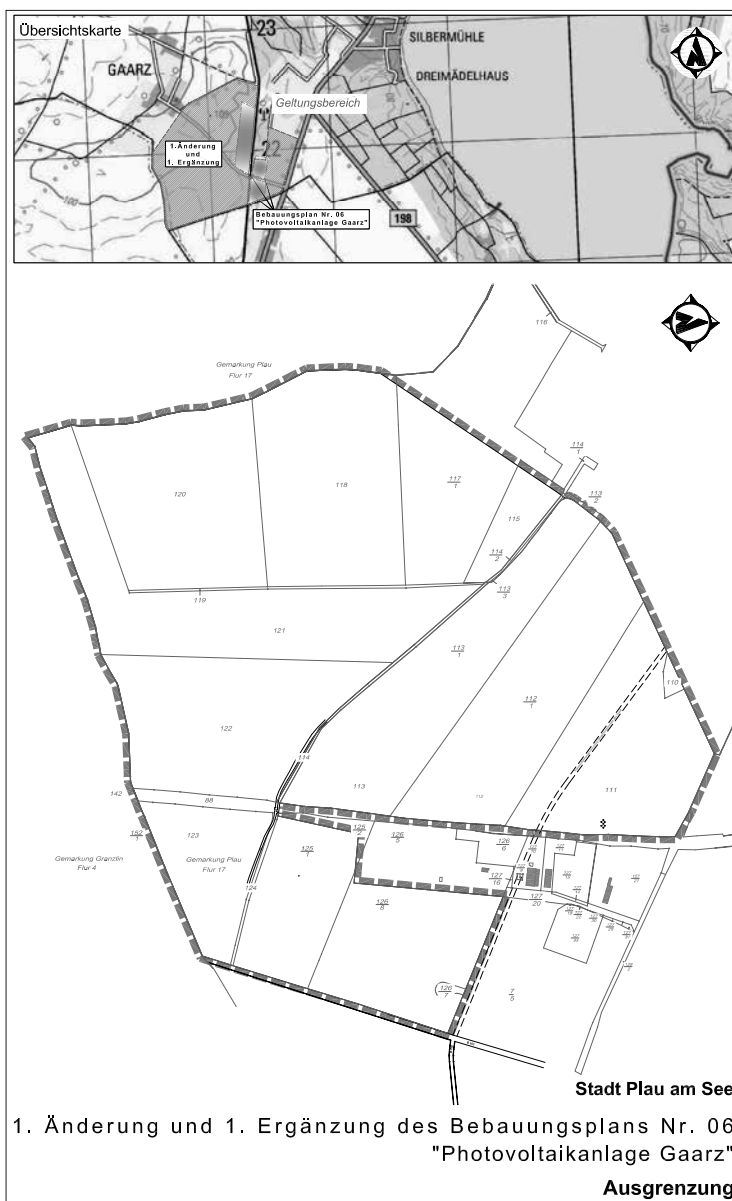
Mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 24. März 2015 wird auf Grundlage des Kommunalen Standarderprobungsgesetzes die **Öffnungszeiten der Wahllokale zur Bürgermeisterwahl am 07. Juni 2015 und ggf. zur Stichwahl am 21. Juni 2015 in der Gemeinde Barkhagen auf 9.00 – 17.00 Uhr**

verkürzt.

Ziel des Standarderprobungsgesetzes ist es, neue Maßnahmen zum Bürokratieabbau zu erproben, auszuwerten und erfolgreiche Modelle für eine landesweite Übernahme zu prüfen. Darüber hinaus können durch die Verkürzung der Wahlzeit die ehrenamtlichen Wahlvorstände entlastet werden.

Stadt Plau am See, 30.03.2015

Sabine Henke
Wahlleiterin



Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 5. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 25.03.2015

Beschlussfassung – öffentlich:

S/14/0071 Bestätigung der Wahl des Wehrführers und Ernennung zum Ehrenbeamten

S/14/0096 Vereinfachte Umlegung „Plau-Eldeufer V017“

S/14/0097 Vereinfachte Umlegung „Plau-Eldeufer V017“

Feststellung des Zeitpunktes der Unanfechtbarkeit nach § 83 BauGB

S/14/0089 Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012

S/14/0087 Haushaltskonsolidierungskonzept 2015

S/14/0094 Eröffnungsbilanz des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Plau am See zum 01.01.2012

S/14/0093 Haushaltssatzung 2015 des Städtebaulichen Sondervermögens

S/14/0088 Haushaltssatzung 2015

S/14/0073 Zweite Satzung zur Änderung der Kurabgabensatzung für die Stadt Plau am See vom 10. Oktober 2007

S/14/0078 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plau am See über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See

S/14/0068 Abwägungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB über die einge-gange-

nen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 7 der Stadt Plau am See „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ im Ortsteil Karow
S/14/0069 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 7 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

S/14/0077 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Mühlenberg“ nach § 13 BauGB

S/14/0070 Aufstufung der Verbindungsstraße Schlemmin - Plau am See

S/14/0082 Aufstellungsbeschluss (vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB), Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf und die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 „Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße“ der Stadt Plau am See

S/14/0083 Ausbau des Radwanderweges um den Plauer See, Gemarkung Plau
1. Anpassung der Planung und der Finanzierung auf der Grundlage der fachliche Prüfung und der TöB – Beteiligung

S/14/0095 Beteiligung der Stadt Plau am See an der freiwilligen Vereinbarung zum Schutz des Plauer Sees

S/14/0084 Ausbau des Busbahnhofs auf dem Bahnhofsvorplatz für den ÖPNV
Aktualisierung nach Beteiligung Träger öffentliche Belange

Beschlussfassung – nicht öffentlich:

S/14/0076 Städtebaulicher Vertrag zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow der Stadt Plau am See

S/14/0091 Verkauf eines Grundstücks im B-Plan-Gebiet Nr. 3 „Mühlenberg“

S/14/0092 Ankauf zweier Teilflächen zum Feuerwehrgrundstück Wittstocker Weg

Informationen zu den o. g.

Beschlüssen der öffentlichen

Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

gez. Reier
Bürgermeister

Stadt Plau am See
Der Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Plau am See

Betreff: Bebauungsplan Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow

Hier: Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat am 25.03.2015 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow und den Entwurf der dazugehörigen Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und beschlossen, diese nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Der Geltungsbereich umfasst in der Gemarkung Karow, Flur 3 das Flurstück 21/4 und eine Teilfläche aus dem Flurstück 24/2 mit einer Größe von ca. 2,47 ha. Das Plangebiet liegt in Karow unmittelbar östlich der Güstrower Chaussee (B 103) und südlich des Ortkruger Weges. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Stadt Plau am See wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen

- Landesamt für Kultur und Bodendenkmalpflege vom 02.12.2014 (keine Bau- und Kunstdenkmale betroffen, keine Bodendenkmale vorhanden)
- Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz vom 15.12.2014 (Hinweise zur Trink- und Löschwasserversorgung, Abwasserentsorgung)
- Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 15.12.2014 (Hinweise zur Auskunft Altlastenkataster und zu Lärmeinwirkungen)
- Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 07.01.2015 (Hinweise zur Löschwasserversorgung, Grenze Landschaftsschutzgebiet, Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen, Gewässerschutz, Niederschlagswasserableitung, Umgang mit Dung, Belange Lärm) und umweltbezogenen Informationen
- FFH-Vorprüfung bzw. Prüfung für das SPA „Nossentiner-Schwinzer Heide“ (DE 2339-402) Gutachterbüro Martin

Bauer Grevesmühlen

- Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB) bezüglich der Artengruppen Fledermäuse, Brutvögel, Reptilien und Amphibien, Gutachterbüro Martin Bauer Grevesmühlen, den 16. August 2014 (Ergänzungen: 10. Januar 2015)

sowie Umweltinformationen aus dem Umweltbericht

betroffene Umweltbelange

- Aussagen zu den Umweltbelangen Tiere und Pflanzen, einschließlich ihrer Lebensräume, Boden, ggf. Mensch, Vermeidung von Emissionen, sowie Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen der Schutzgüter Tiere/Pflanzen, Boden, Wasser, Klima/Luft, Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter.
- genauere Betrachtung der Auswirkungen auf Tiere / Pflanzen im Zusammenhang mit dem Artenschutz und internationale Schutzgebiete.

Artenschutz

- Aussage im artenschutzrechtlichen

Fachbeitrag, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine artenschutzrechtliche Ausnahmeanträge entsprechend der artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 BNatSchG (unter Berücksichtigung Europäische Vogelarten sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) zu stellen sind.

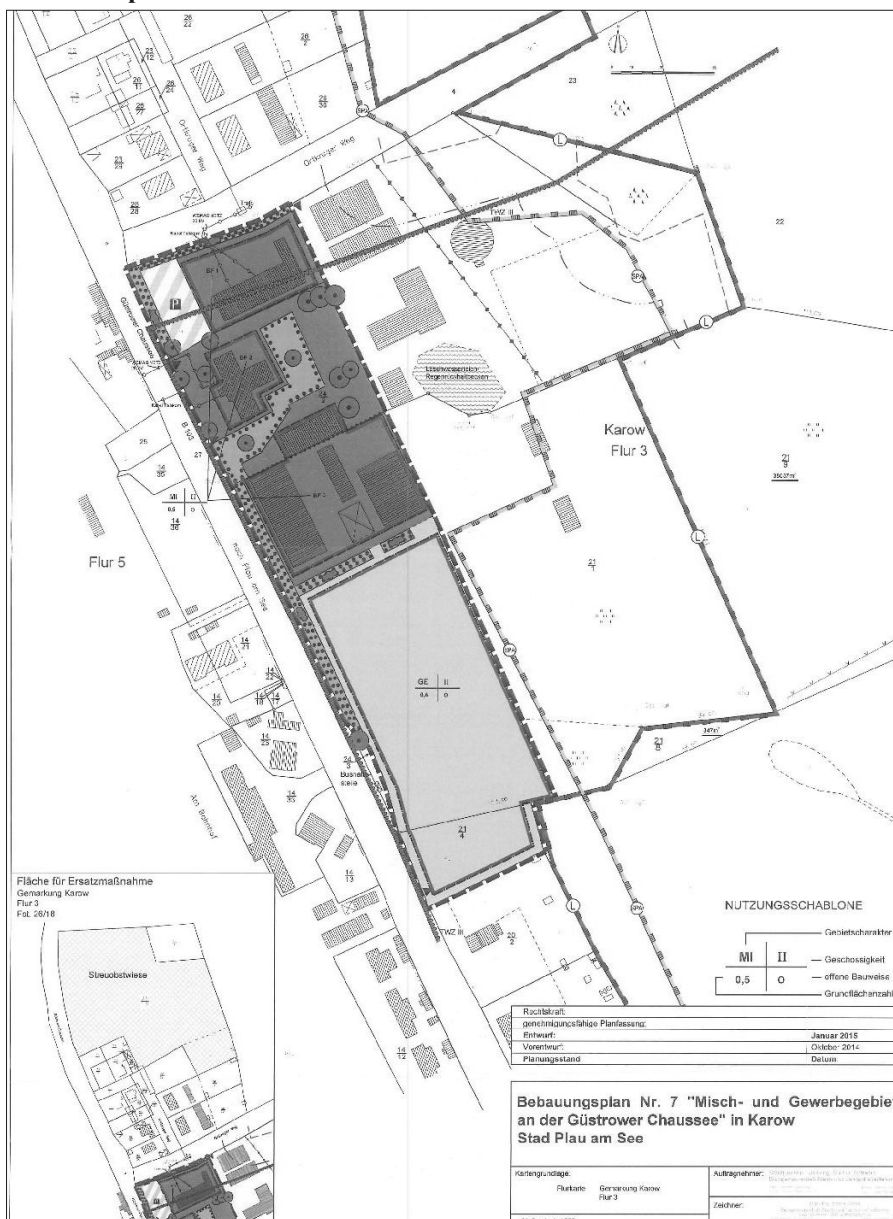
- Für keine der überprüften Arten aus den relevanten Artgruppen werden bau-, anlage- oder betriebsbedingte Tötungs-, Schädigungs- oder Störungstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BNatSchG ausgelöst.
- Vermeidungsmaßnahmen zugunsten des Artenschutzes (Baufeldfreimachung Avifauna, Graben- Reptilien/Amphibien, Zeitraum Gebäudeabbruch bzw. Umbau - Fledermäuse)
- Vorsorgemaßnahmen zugunsten des Artenschutzes (Löschwasserteich- Amphibien)

- FFH -Gebiet DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung“ in 1.200m Entfernung im Süden (auch NSG195 „Brantensee“ bzw. dem NSG 67 „Nordufer Plauer See“)
- SPA-Gebiet DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ im Südosten unmittelbar an das Plangebiet angrenzend (auch LSG L68c „Nossentiner/Schwinzer Heide“ und NP 1 „Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide“)
- Zur Prüfung der Auswirkung auf das angrenzende Natura-2000 Gebiet DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ wurde eine FFH-Vorprüfung durchgeführt. Eine FFH-Prüfung ist nicht erforderlich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind auszuschließen.
- Schutzobjekte des Naturschutzes bis 200m Umkreis PCH13174 / PCH13171 - Stehende Kleingewässer, einschl. der Ufervegetation liegen in der Zeit

vom 04.05.2015 bis einschließlich 08.06.2015

Gebiets- und Biotopschutz

Übersichtsplan



im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit hat die Öffentlichkeit Gelegenheit, über den Inhalt des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 7 Auskunft zu erhalten und sich zum Inhalt zu äußern.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der allgemeinen Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Stadt Plau am See deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes Nr. 7 nicht von Bedeutung ist.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Plau am See, 08.04.2015

N. Reier
Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201
Sprechzeiten:
Montag 13:30 Uhr – 16:30 Uhr
Freitag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei ab sofort zu vermieten:

2 ½ RW, 1. OG WF ca. 57 m²	KM 210,00 €
3 RW, DG WF ca. 64 m²	KM 235,00 €
2 ½ RW, 2. OG WF ca. 60 m²	KM 240,00 €
2 RW, EG WF ca. 50 m²	KM 200,00 €

Bekanntmachung über die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 „Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße“ der Stadt Plau am See

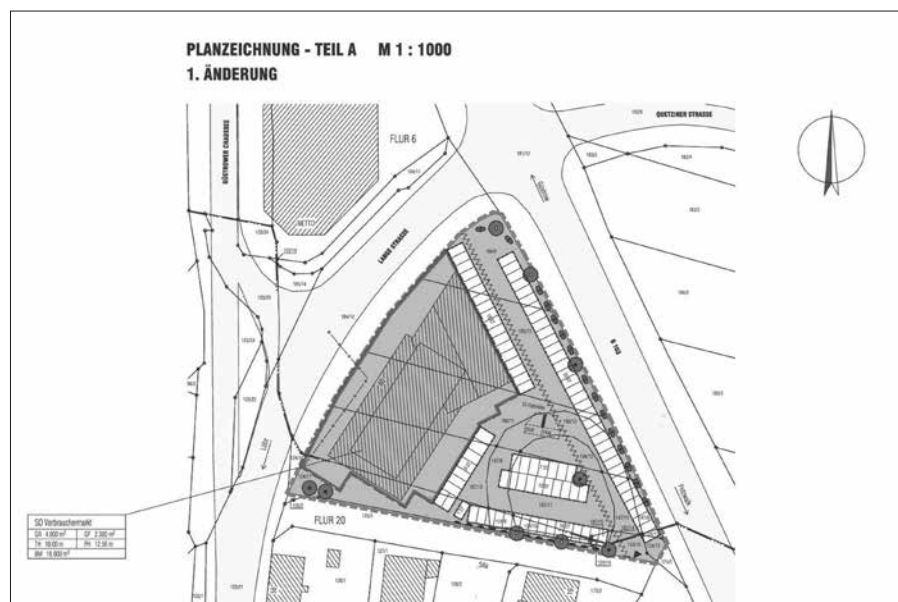
Die Stadtvertreterversammlung hat am 25.03.2015, Beschluss Nr. S/14/0082, beschlossen, den Entwurf der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 12 „Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße“ und der dazugehörigen Begründung gemäß § 3 Abs. 2 öffentlich auszulegen und die beteiligten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu unterrichten. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, zu dem Planentwurf sowie dem Begründungsentwurf einzuholen. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Planzeichnung mit Begründung liegt in der Zeit vom **04.05.2015 bis 08.06.2015** im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit hat die Öffentlichkeit Gelegenheit, über den Inhalt des Entwurfs der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 12 Auskunft zu erhalten und sich zum Inhalt zu äußern.

Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 12 können mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift bis zum **08.06.2015** im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Der Geltungsbereich umfasst die Flur 6 mit den Flurstücken 184/9, 185/13, 186/10, 186/11, 186/12, 187/8, 187/9, 187/13, 187/15, 187/17 sowie die Flur 20 mit den Flurstücken 124/9, 124/13, 124/15, 124/17. Die Größe des Geltungsbereiches im vorhabenbezogenen Bebauungsplan ist von der Änderung nicht betroffen.

Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes befindet sich in der Langen Straße 60 in 19395 Plau am See an der Kreuzung Lange Straße, B 103.

Im Jahr 2000 wurde der vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12 für einen Verbrauchermarkt aufgestellt. Auf dem Gelände wurde ein Einkaufszentrum als Lebensmittelvollsortimentierer mit einer Nutzfläche von ca. 1.380 m² errichtet. Für die Erweiterung des Einkaufszentrums, soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 12 „Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße“ geändert werden. Die Änderung beinhaltet die Vergrößerung der Nutzfläche des Gebäudes um ca. 665 m². Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Eine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach

Planzeichnung



Seniorenbeirat
Stadt Plau am See

Einladung

Der Seniorenbeirat der Stadt Plau am See lädt herzlich zur öffentlichen Beiratssitzung am 22.4.15, 09.00 Uhr in die VS-Wohnanlage „An der Hubbrücke“ ein.

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Unsere Vorschläge zur Kennzeichnung der Fußgängerüberwege. Herr Baumgart wird die Vorstellungen der Stadtverwaltung mit uns beraten.
3. Letzter Stand des Entwurfes der Konzeption „Seniorenfreundliche Gemeinde“
4. Welche Initiativen kann der Senio-

renbeirat ergreifen, um die Facharztversorgung für ältere Bürgerinnen und Bürger zu verbessern?

5. Wie kann in der Stadt und Umgebung der Lebensmitteleinkauf für immobile Bürger organisiert werden? Dazu wird eine Kleingewerbebetreiberin ihr Modell vorstellen.

6. Vorbereitung des Besuches der Tagespflge „Charlottental“

7. Sonstiges

Verschiedene seniorenrelevante Themen können diskutiert werden.

Dr. R. Nissler

Vorsitzender des Seniorenbeirates

Plau am See, 09.04.2015

Reier

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 83 (1) Baugesetzbuch (BauGB)

Vereinfachte Umlegung „Plau-Eldeufer V017“

1. Der von der Stadt Plau am See am 25. März 2015 gefasste Beschluss über das Verfahren der vereinfachten Umlegung „Plau-Eldeufer“ ist am 25. März 2015 unanfechtbar geworden.
2. Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 83 (2) Baugesetzbuches (BauGB) der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Ausgetauschte oder einseitig zugeteilte Grundstücksteile und Grundstücke werden so, wie sie stehen und liegen, Bestandteil des Grundstückes, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke.
3. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücksteile oder Grundstücke ein. Die neuen Grenzen und Grenzmarken werden den Beteiligten an Ort und Stelle angezeigt. Der Zeitpunkt des Ortstermins wird schriftlich mitgeteilt.

4. Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung für den Einzelfall nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, hat die Bekanntmachung auch folgende Wirkungen:

Das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken geht lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren der zugeteilten Grundstücksteile oder Grundstücke gehen ebenfalls auf die neuen Eigentümer über.

Mit dieser Bekanntmachung werden die im Beschluss über die vereinfachte Umlegung festgesetzten Geldleistungen fällig. Dinglich Berechtigte, deren Rechte durch den Beschluss über die vereinfachte Umlegung beeinträchtigt werden, sind insoweit auf den Geldanspruch des Eigentümers angewiesen.

5. Die Vermessungs- und Geoinformationsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin veranlasst die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschafts-

katasters bei den zuständigen Behörden. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

6. Bis zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters dient der Beschluss über die vereinfachte Umlegung als amtliches Verzeichnis im Sinne § 2 (2) der Grundbuchordnung.

7. Rechtsbehelf:

Gegen diese Bekanntmachung ist innerhalb einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erklärt werden bei der Vermessungs- und Geoinformationsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin (Fachdienst für Vermessung und Geoinformation, Fachgebiet Bodenordnung, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin). Wird die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten oder eines Vertreters versäumt, so wird dessen Verschulden dem Vertretenen zugerechnet.

gez. Norbert Reier
Der Bürgermeister

- DS -

Wasser- und Bodenverband „Nebel“
Teterower Chaussee 23
18273 Güstrow
Tel.: 03843 / 213062

Öffentliche Bekanntmachung über Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung

Im Jahr 2015 finden ganzjährig die erforderlichen Unterhaltungsarbeiten an Gewässern II. Ordnung statt. Vom 15.07.2015 bis 30.11.2015 werden Mäh- und Krautungsarbeiten durchgeführt. Grundräumungen und Holzarbeiten (Rückschnitt und Pflege) fallen in der Zeit vom 01.10. 2015 bis zum 30.04.2016 an. Spezielle Reparaturen an Gewässern II. Ordnung und Bauwerken erfolgen nach Bedarf. Die Arbeiten werden in folgenden Gemeinden bzw. Städten durchgeführt.

Amt Plau am See: Plau am See

Gemäß §41 „Besondere Pflichten bei der Gewässerunterhaltung“ des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl. I S.2585 ff.), mit § 66 des Wassergesetzes des Landes M-V (LWaG) vom 30.11.1992 (GVO-BI. M-V S. 669 GS M-V Gl. Nr. 753-2), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18.04.2006 (GVO-BI. M-V 2006 S. 102) und der Satzung unseres Verbandes

(1) Soweit es zur ordnungsgemäßen Unterhaltung eines oberirdischen Gewäs-

sers erforderlich ist, haben

1. die Gewässereigentümer Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer zu dulden;

2. die Anlieger und Hinterlieger zu dulden, dass die zur Unterhaltung verpflichtete Person oder ihre Beauftragten die Grundstücke betreten, vorübergehend benutzen und aus ihnen Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen, wenn diese anderweitig nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten beschafft werden können; Hinterlieger sind die Eigentümer der an Anliegergrundstücke angrenzenden Grundstücke und die zur Nutzung dieser Grundstücke Berechtigten;

3. die Anlieger zu dulden, dass die zur Unterhaltung verpflichtete Person die Ufer bepflanzt;

4. die Inhaber von Rechten und Befugnissen an Gewässern zu dulden, dass die Benutzung vorübergehend behindert oder unterbrochen wird.

Die zur Unterhaltung verpflichtete Person hat der duldungspflichtigen Person die beabsichtigten Maßnahmen rechtzeitig vorher anzukündigen. Weitergehende Rechtsvorschriften der Länder bleiben

unberührt.

(2) Die nach Absatz 1 Verpflichteten haben Handlungen zu unterlassen, die die Unterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden.

(3) Die Anlieger können verpflichtet werden, die Ufergrundstücke in erforderlicher Breite so zu bewirtschaften, dass die Unterhaltung nicht beeinträchtigt wird.

(4) Entstehen durch Handlungen nach Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 Schäden, so hat der Geschädigte gegen die zur Unterhaltung verpflichtete Person Anspruch auf Schadenersatz.

Allen Eigentümern und Nutzern von betroffenen Grundstücken (An- und Hinterlieger), Inhabern von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässerbenutzern wird hiermit bis zum 20.05.2015 die Möglichkeit auf Anhörung, zur schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in unseren Diensträumen in 18273 Güstrow / Klueß, Teterower Chaussee 23, Telefon: 03843 / 213062 gewährt.

gez. Neumann
Verbandsvorsteher

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Mühlenberg“ nach § 13 BauGB

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat am 25.03.2015 beschlossen, einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenberg“ zu ändern. Der Änderungsbereich umfasst eine Fläche südlich angrenzend an die Grundstücke entlang der Lübzer Straße. Die Straße Vogelsang bildet die westliche Grenze, der Gehweg von der Lübzer Straße die östliche Grenze.

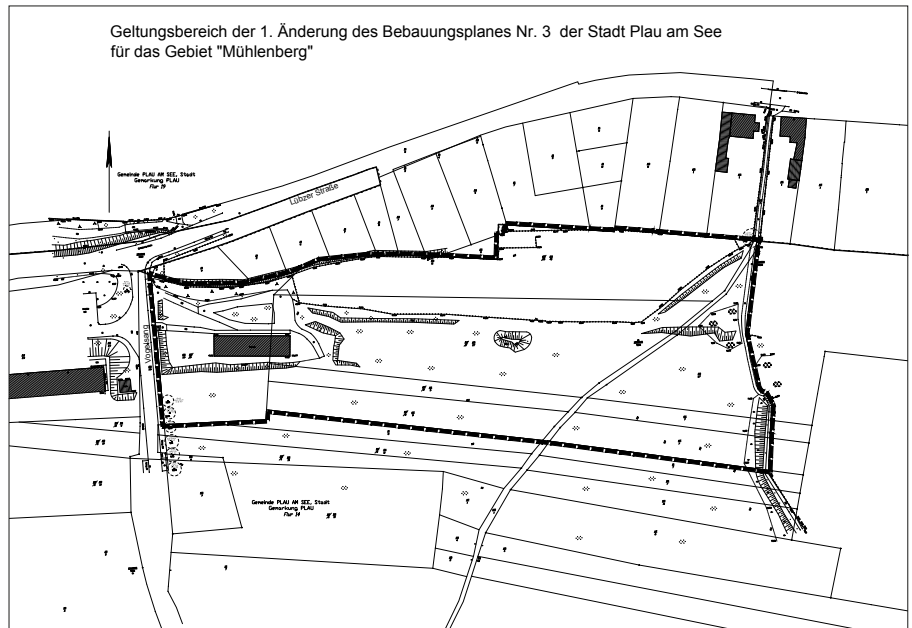
Da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, wird das Änderungsverfahren nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und ohne Umweltbericht nach § 2a BauGB durchgeführt.

Der Bebauungsplan Nr. 3 ist seit 2004 rechtskräftig. Eine Erschließung/ Bebauung dieses Wohnungsbaustandortes ist bisher nicht erfolgt. Geplant ist die Erschließung und Entwicklung eines ersten Bauabschnittes für eine Eigenheimbebauung.

Plau am See, 09.04.2015

Reier, Bürgermeister

Übersichtsplan



Frühjahrsputz in Karow am Samstag, dem 25. April 2015

Liebe Einwohner von Karow!
Endlich soll etwas passieren!

Deshalb brauchen wir Ihre Mithilfe.
Ganz wichtig ist es für uns und die Besucher unseres Ortes, dass der Park wieder zum Spaziergehen einlädt.

Wir treffen uns am Samstag, dem 25. April 2015 um 09:00 Uhr mit Harken und Laubbesen am Parkeingang Plau-

erhäger Straße nahe dem Teich, um die Hauptwege vom Laub und von Ästen zu befreien.

Der Einsatz soll bis ca. 12:00 Uhr gehen.
Nach getaner Arbeit gibt es für alle einen kleinen Imbiss.

Über viele Helfer würden wir uns freuen.

Initiatoren: Ulrike Mewes,
Elke Wellenbrock,
Norbert Wellenbrock

Schrott-Containerbe- reitstellung

Plau 1. Halbjahr 2015

Zeitraum 07.05. - 10.05.

Ort	Stellplatz
Quetzin	Iglustellplatz
Plau	Iglustellplatz/ Kuppentiner Weg
Plau	Iglust. Quetziner Straße
Plauerhagen	Iglustellplatz

Hinweis: Waschmaschinen sind Elektronikschrott und gehören deshalb nicht in die aufgestellten Container

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Zu viele Wölfe, zu wenig Weideflächen

Der Landesschaf- und Ziegenzuchtverband in M-V beging am 11. April in Karow mit einer Mitgliederversammlung sein 25-jähriges Bestehen. Die Schäfer dringen auf eine Bestandsobergrenze für Wölfe und fordern, dass ganz M-V zum

Wolfsgebiet erklärt wird, denn nur dann gewährt das Land Fördermittel für Zäune und Herdenschutzhunde. Neben dem Wolf belastet das Fehlen von Weideflächen die Schafhaltung im Land. 2014 wurden in M-V 68 800 Schafe gehalten.



Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus stellte 2012 einen neuen Schutzzaun gegen Wölfe in Karow vor.
Foto: W. H.

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 23.04. bis 13.05.2015
in Plau am See:*

Herrn E. Aschendorf	zum 73.
Herrn M. Bahr	zum 73.
Frau H. Behrens	zum 83.
Herrn H. Bischoff	zum 74.
Herrn H. Bobsin	zum 76.
Herrn P. Brandt	zum 71.
Frau H. Burzlaff	zum 80.
Frau H. Döscher	zum 84.
Frau I. Drose	zum 90.
Herrn D. Ehrke	zum 79.
Herrn H.-G. Felten	zum 78.
Frau E. Fischer	zum 78.
Herrn R. Gericke	zum 71.
Herrn G. Godau	zum 73.
Frau G. Gottschalk	zum 91.
Herrn H. Grewe	zum 73.
Frau G. Haase	zum 86.
Herrn H. Hilbertz	zum 76.
Herrn J.-G. Dr. Hillmann	zum 74.
Herrn D. Hofmann	zum 79.
Herrn H. Huhsch	zum 78.
Herrn W. Kirchhoff	zum 76.
Herrn G. Klink	zum 70.
Herrn B. Dr. Kluth	zum 71.
Frau H. Kluth	zum 70.
Herrn E. Knebel	zum 82.
Herrn H.-A. Köhnke	zum 74.
Herrn G. Kuhfeldt	zum 71.
Frau K. Kuhlow	zum 94.
Herrn E. Lechner	zum 81.
Herrn G. Lenz	zum 75.
Frau E. Lepsow	zum 87.
Frau K. Marquardt	zum 72.
Herrn K. Meier	zum 86.
Frau G. Mevius	zum 81.
Frau J. Mevius	zum 80.
Frau U. Mühlnickel	zum 76.
Herrn H. Müller	zum 76.
Frau I. Neumann	zum 93.
Herrn H. Noack	zum 81.
Herrn D. Oheim	zum 77.
Frau S. Pfeffer	zum 83.
Frau R. Pilgermann	zum 75.
Frau L. Prah	zum 86.
Frau R. Prohl	zum 74.
Herrn B. Rendas	zum 74.
Herrn G. Rode	zum 81.
Frau E. Rose	zum 86.
Frau E. Rosinski	zum 75.
Herrn F. Schabbel	zum 73.
Frau G. Scharm	zum 78.
Frau G. Schlaak	zum 71.
Frau B. Schmidt	zum 86.
Frau B. Schmidt	zum 74.
Frau A. Schulz	zum 79.
Herrn K. Schwassmann	zum 74.
Herrn G. Sembill	zum 84.
Herrn W. Semtner	zum 75.
Frau I. Settemeyer	zum 72.
Herrn U. Dr. Stärk	zum 70.
Herrn F. Straube	zum 76.
Frau H. Strunk	zum 81.

Herrn G. Stühning	zum 76.
Herrn K. Suchomel	zum 72.
Frau I. Suckow	zum 83.
Herrn K. Tschierschke	zum 76.
Frau H. Ullmann	zum 83.
Frau G. Voelz	zum 77.
Herrn K.-D. Voß	zum 70.
Herrn G. Wahls	zum 83.
Frau H. Wahls	zum 72.
Frau I. Wegner	zum 77.
Herrn B. Ziendalski	zum 70.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau I. Behrens	zum 74.
Frau H. Hamann	zum 79.
Herrn W. Ortmann	zum 77.
Frau S. Paasch	zum 73.
Herrn A. Pauluhn	zum 79.
Herrn G. Süllwold	zum 75.

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn H. Binder	zum 76.
Herrn R. Göricke	zum 75.
Frau C. Henke	zum 76.
Frau C. Hoppe	zum 78.
Frau H. Hoppenhöft	zum 86.
Frau M. Krämer	zum 80.
Frau E. Langmann	zum 80.
Herrn W. Manthey	zum 80.
Herrn G. Necker	zum 80.
Frau E.-M. Neutmann	zum 85.
Frau R. Richert-Rexin	zum 72.
Herrn D. Rothe	zum 72.
Frau M. Schons	zum 77.
Frau C. Stroh	zum 79.
Frau R. Subbert	zum 91.
Herrn G. Vanhauer	zum 86.
Herrn K.-D. Wendt	zum 74.
Herrn R. Wulpiadesz	zum 76.

Herzliche Glückwünsche!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

**Zusammenkunftszeiten der Gemeinde
Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 17.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverschmutzung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

**Gottesdienst und Veranstaltungen St.
Marien Plau am See**

26.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

03.05. 10:00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee

10.05. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Gäste Johanniterorden

14.05. 11:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst am Kritzower See

**Gottesdienste und Veranstaltungen
Kirchengemeinde Barkow**

03.05. 10:30 Uhr Gottesdienst

14.05. 11:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst am Kritzower See (Barkower Badestelle)

**Gottesdienst der ev.-lutherischen
Kirchengemeinde Gnevdsdorf-Karbow**

26.04. 10.30 Uhr Ganzlin

Seniorenachmittage

Gnevdsdorf 09.04.

Retzow 26.03., 30.04.

Beginn: jeweils 14.30. Uhr

in Dresdenow und Ganzlin nach Absprache

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevdsdorf; Chorprobe des Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevdsdorf; Flötengruppe: montags im Pfarrhaus Gnevdsdorf 16.00-16.30 Uhr Anfängergruppe für Kinder ca. ab dem Schulalter, 17.00-18.00 Uhr Fortgeschrittenengruppe für jedes Alter Parallel zum Flöten (16.00-18.00 Uhr) findet in der Pfarrdiele oder im Pfarrgarten ein **Gemeindecafé** statt! Sie sind herzlich eingeladen zu Kaffee, Tee und Waffeln zum Selbstkostenpreis. Kommen Sie auch gern unabhängig vom Flöten, einfach nur um ein paar nette Leute zu treffen.

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

22.04.15 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

23.04.15 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

25.04.15 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

28.04.15 ZÄ C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

29.04.15 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

30.04.15 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

02.05.15 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

04.05.15 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

05.05.15 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

10.05.15 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

11.05.15 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Urlaub/Weiterbildung

Arztpraxis Hahn und Dr. Wilde am 15.
Mai geschlossen
Dr. Stöwe Urlaub 4.6. bis 19.6.2015

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

20.04.-26.04.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322 durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

27.04.-03.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322 durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

04.05.-10.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

11.05.-17.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

Wir trauern um:

Ilse Helms
Ingeburg Kienitz
Erika Schwochow
Katharina Petereit
Margarete Evert
Dr. Rudolf Burgartz
Ida Schulz
Gerda Fischer
Brunhilde Rathloff
Maria Baschek
Michael Kienitz
Ingeborg Wittkowsky
Christa Wendt
Ilse Böther
Annalise Strack
Johann Ries
Eva Döschner

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für April 2015:

Um Jesus zu erkennen, muss man nicht christlich aufgewachsen sein. Der römische Hauptmann, der die Hinrichtung Jesu überwachte, hatte definitiv keine christlichen Eltern. Trotzdem erkannte er am Sterben Jesu (Matthäus 27,54.): Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Und so kann auch heute noch jeder der Jesus betrachtet, an seinem Leben und Sterben erkennen: Er ist Gottes Sohn.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

Freitag 24.04. bis Sonntag 03.05.

Lebendige Begegnungen auf dem Weg des Todesmarsches von Ravensbrück nach Schwerin

26.04. 10:30 Gottesdienst Krakow
15:00 Ehrenamtlichennach-

mittag

29.04. 19:30 Glaubenskurs „Vertikal“ (8)

30.04. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow

03.05. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

06.05. 19:30 Glaubenskurs „Vertikal“ (9)

07.05. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

10.05. 10:30 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Krakow

12.05. 19:30 Kirchengemeinderats-sitzung Krakow

13.05. 19:30 Glaubenskurs „Vertikal“ (10)

17.05. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

Mittwoch 20.05. – Dienstag 26.05.

Zelttage Serrahn

24.05. 10:00 Zeltgottesdienst Serrahn

Regelmäßige Veranstaltungen

• Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 19:30

• Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 in der Schule

• Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00

• Christenlehre Klasse 5 – 6 Donnerstag 16:00

• Konfirmationsvorbereitung „Glauben entdecken“ im Wechsel Dienstag – 14tägig 16:30

• Junge Gemeinde, Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 – 22:00

• Generation+, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00

• Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchenge-meinde Krakow

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819
E-Mail: pastor@kirche-krakow.de
Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420
E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de
Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de
Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927
E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de
Ch. Reeps

Menü und Lesung „Frühlingserwachen“

Am Donnerstag, dem 30. April 2015 ab 19:00 findet zum ersten Mal in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe Menü und Lesung mit dem „Frühlingserwachen“ statt. Diese Reihe zählt zu den besonderen Highlights des Wangelineer Gartens. Es erwartet Sie ein literarisch-kulinarisches Vier-Gänge-Menü, untermalt mit Lyrik, Prosa und Belletristik von verschiedenen AutorInnen. Unser Gartenkoch Aron Schoder setzt die Themen der Abende entsprechend der Jahreszeit genussvoll um. Lassen Sie sich in unserem malerischen Ambiente einmal so richtig verwöhnen.
Anmeldungen unter 038737/499878 oder info@wangeliner-garten.de.

Foto rechts: Der Wangelineer Garten wartet auf seine Gäste.

Neues vom Lehmmuseum

Der Sturm im Winter hat auch das Lehm-museum nicht verschont. Neben einem Loch im Dach hat er auch Schäden an einigen Außenexponaten angerichtet. So braucht Frau Linde, die Lehmdame, mehr als ein neues Kleid.
Es ist wieder so weit! Das Lehm-museum startet in die Saison 2015.
Dorothee Weckmüller gibt zur Saison-eröffnung am 1. Mai kreativen Besuchern gern Unterstützung und Anregungen für die Neugestaltung der Lehmdame. Materialkostenanteil 6 Euro.
Die Museumsfrauen backen ab Mittag. 2015 wird dann jeden 1. und 3. Freitag im Monat der Backofen angeheizt.

Wetterregel

Hat St. Peter (27. April) das Wetter schön, kannst du Kohl und Erbsen säen.

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe
Plau am See, 8.30 Uhr, Lübz: 10.30 Uhr
Goldberg: Samstags 18.00 Uhr
Wochentag-Messen
Plau: Donnerstags 9.00 Uhr
Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr
Lübz: Freitags 9.00 Uhr
Andachten in Plau
Laudes: Dienstags 9.00 Uhr
Rosenkranzgebet: Donnerstags: 8.30 Uhr
danach: Hl. Messe
Beichtgelegenheit jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags
Maiandacht Sonntags 17.00 Uhr
Fahrdienste
Aus der Silbermühle melden
Koordination Schw. Gertrud:
038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei
Familie Nolte: 038735-42081;
Aktivitäten:
Rentnerrunde alle 4 Wochen mittwochs,
Leitung: Frau Hermann, Tel.: 40427
Handarbeitskreis:
Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr
Leitung: Schw. Gertrud
Glaubensgespräche, in der Regel
1. Donnerstag des Monats nach der
Hl. Messe mit Pfarrer Purbst
Öffnung der Kapelle
Dienstags: morgens nach den Laudes
Mittwochs: am Nachmittag
Donnerstags: nach der Hl. Messe
Nach Absprache per
Telefon mit Schw. Gertrud
Tel. Nr. 038735-41702
Termine:
25.04. 14.00 Uhr Goldene Hochzeit
Renate und Helmut Schengber



Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102
plauerbaustoffmarkt@t-online.de
www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See